Nr. 168. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Freitag, den 22. April 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis ℳ 6.— monatl. Poſtpreis ℳ 7.— Erſcheint wöchentlich 7mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: Die 1 mm Höhe (31 mm breit) [illegible] ₰, außerb. des Verbreitungsbez. 80 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. ℳ 4.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 6½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Harding als Vermittler angerufen!

Der Wortlaut der Note.

WTB. Berlin, 21. April. (Drahtber.) Die Reichsregierung hat durch Vermittlung des amerikaniſchen Geſchäftsträgers an den Präſidenten Harding der Vereinigten Staaten folgende Note gerichtet:

Im Namen der deutſchen Regierung und des deutſchen Volkes beehren ſich die Unterzeichneten, trotz des formal noch beſtehenden Kriegszuſtandes, an den Herrn Präſidenten der Vereinigten Staaten den Antrag zu richten, in der Reparationsfrage die Vermittlung zu übernehmen und die Summe feſtzuſtellen, die Deutſchland an die Alliierten zu bezahlen hat. Sie ſprechen gleichzeitig die dringende Bitte aus, die Zuſtimmung der Alliierten zu einer ſolchen Vermittlung herbeizuführen.

Dabei erklären ſie feierlichſt, daß die deutſche Regierung ohne Vorbehalt bereit und willens iſt, allen Mächten die Summe als Reparation zu zahlen, die der Präſident der Vereinigten Staaten nach eingehender Prüfung und Unterſuchung für recht und billig befinden wird. Sie verpflichtet ſich hiermit ausdrücklich, einen Schiedsſpruch wie er auch lauten möge, in allen Einzelheiten, ſowohl dem Buchſtaben wie dem Geiſte nach, zu erfüllen. Durchdrungen von der inneren Berechtigung dieſer Bitte und in unbezweifelbarer Aufrichtigkeit unterbreitet das deutſche Volk durch ſeine verfaſſungsmäßige Regierung dem Präſidenten der Vereinigten Staaten dieſen Antrag und hegt die zuverſichtliche Hoffnung auf Gewährung ſeiner Bitte, und daß nach Gerechtigkeit eine endgültige Entſcheidung gefällt wird zur Erfüllung der Gefühle und Wünſche aller ziviliſierten Nationen, zur Abwendung der unabſehbaren Folgen der drohenden Zwangsmaßnahmen und zur Herbeiführung des Friedens in der Welt.

gez. Fehrenbach, Dr. Simons.

◆

GA. Berlin, 21. April. (Eig. Drahtb.) Kaum jemals iſt die politiſche Lage ſo hoch geſpannt geweſen wie in dieſem Augenblick, wo auf der einen Seite immer neue Gerüchte über bevorſtehende Sanktionen auftauchen, während auf der anderen Seite zur Verhütung dieſer Maßnahme neue deutſche Angebote angekündigt werden. Über dieſe Angebote iſt in der letzten Zeit außerordentlich viel geſprochen worden, Kombinationen aller Art ſind aufgetaucht, die vornehmlich von der ausländiſchen Preſſe dazu benutzt wurden, jeden deutſchen Vorſchlag zu diskreditieren. Es iſt das gleiche Spiel wie vor London. Wenn trotz aller dieſer Intrigen die Reichsregierung und ein großer Teil des Reichstages von vornherein entſchloſſen war, neue Vorſchläge zu machen, ſo ſollte dies eigentlich aller Welt bedeuten, daß auf deutſcher Seite der beſte Wille vorhanden iſt, um das Reparationsproblem ein für allemal zu erledigen. **Kein faules Kompromiß** ſoll zuſtande kommen, ſondern **eine Löſung, die Beſtand hat.** Im Mittelpunkt dieſer Fragen ſteht ſelbſtverſtändlich der

Wiederaufbau Nordfrankreichs.

Es wäre zwecklos, die Verſuche nochmals aufzuzählen, die im Laufe des vergangenen Jahres gemacht worden ſind, um hierüber endlich einmal Klarheit zu ſchaffen. Es ſoll auch nicht unterſucht werden, an wem die Schuld an allen Hemmungen und Verzögerungen gelegen hat. Es mag genügen, feſtzuſtellen, daß auch jetzt wieder die hervorragendſten Männer des deutſchen Wirtſchaftslebens an Plänen gearbeitet haben, die vermutlich am Freitag, ſpäteſtens am Samstag, der Reparationskommiſſion überreicht werden ſollen. Über den Inhalt dieſes neuen Wiederaufbauangebots zu ſprechen, verbietet ſich, bevor nicht die Note in Paris eingetroffen iſt.

Wenn in der Einleitung zu dieſem Dokument darauf hingewieſen wird, daß dieſes Angebot ein Teil der geſamten Reparationsaktion der deutſchen Regierung iſt, ſo wird damit auf einen hochbedeutſamen Schritt hingeleitet, den heute der Reichskanzler unter Gegenzeichnung Dr. Simons' und unter Zuſtimmung des geſamten Kabinetts unternommen hat. Neben dem Wiederaufbau Nordfrankreichs ſteht die

Regelung der geſamten Finanzfrage.

Darüber eine Einigung herbeizuführen, iſt außerordentlich ſchwer, weil ſich die Alliierten ſo in die Pariſer Beſchlüſſe feſtgebiſſen haben, daß ſie glauben, nicht mehr davon abgehen zu können. Eine Baſis zu finden, auf der der Standpunkt der Entente und der Deutſchlands einander angenähert werden könnten, erſcheint von vornherein als ein Ding der Unmöglichkeit und hat ſich auch bei nochmaliger eingehender Überprüfung als unmöglich erwieſen. Sämtliche deutſchen Finanzſachverſtändigen — beamtete und nichtbeamtete — haben erklärt, daß ein Herausziehen aus der deutſchen Wirtſchaft von ſolchen Summen, wie ſie die Entente verlangt, den Ruin des deutſchen Wirtſchaftslebens bedeuten würde. Deutſchland iſt daher

auf Anleihen angewieſen.

Natürlich iſt es bisher nicht möglich geweſen, ein derartiges Anleiheprojekt auszuarbeiten, bevor man nicht darüber die Meinung derjenigen Länder eingeholt hat, die über genügend Geld und Macht verfügen, um dieſe Anleihen zu ſchützen. Die Pariſer Beſchlüſſe ſehen eine Reihe von 84 deutſchen Verpflichtungsſcheinen vor, die am Tage der Unterzeichnung Deutſchland übergeben werden und dann den Alliierten zur Grundlage ihrer Finanzoperationen dienen ſollen. Bei einer Anleihe würde Deutſchland unmittelbar mit ſeinen Geldgebern zu tun haben, denen gegenüber Deutſchland je nach ſeinem Vermögen ſchneller oder langſamer ſeine Schulden abzahlen könnte, unabhängig von politiſchen Erwägungen. Leider hat ſich eine Baſis für eine ſolche Anleihe ebenſowenig gefunden wie eine Verſtändigung über die Sicherheit, die eine ſolche Anleihe mit auf den Weg bekommen muß. Alle dieſe Verhandlungen litten unter der Tatſache, daß die Vereinigten Staaten, die als größte Geldgeber in Betracht kommen, aus dem Konzern unſerer Gegner ausgetreten waren und ſogar den Kriegszuſtand mit uns aufrecht erhalten. Die Verſuche, auf dem Wege über Dritte in Verbindung mit Amerika zu kommen, ſchlugen fehl, ſelbſt die, die durch Amerikaner ſelbſt eingeleitet wurden. Vielleicht ſind darauf die Gerüchte über eine Ablehnung eines deutſchen Angebots durch Amerika zurückzuführen.

Trotz formaler Bedenken hat ſich nunmehr das Kabinett entſchloſſen, einen

direkten Appell an den Präſidenten Harding

zu richten. In dieſem Appell wird der Präſident gebeten, in der Reparationsfrage die Vermittlung zu übernehmen und die Alliierten zu veranlaſſen, ſich mit der Vermittlung einverſtanden zu erklären. Dem Präſidenten wird zugeſichert, daß Deutſchland die Entſcheidung über die von uns zu leiſtende Reparationszahlung auf Grund einer vom Präſidenten Harding anzuſtrebenden Unterſuchung und Feſtſtellung getreulich erfüllen wird. Dieſe Bitte an den Präſidenten ſtellt keinen Eingriff in die Rechte der Alliierten dar, ſchmälert auch nicht die Aufgabe der Reparationskommiſſion, ſondern regt lediglich die Feſtſtellung der deutſchen Leiſtungsfähigkeit durch unparteiiſche und unvoreingenommene Sachverſtändige an.

Das Kabinett hat ſich zu dieſem Schritt entſchloſſen, von der Ueberzeugung ausgehend, daß keine Löſung der Reparationsfrage möglich iſt, ehe nicht Amerika daran teilnimmt. Der Außenminiſter Dr. Simons hat dieſe Dinge des öfteren mit dem amerikaniſchen Geſchäftsträger Dreſel beſprochen, der den Schritt gutgeheißen hat, und die Note geſtern dem Botſchafter übergeben.

Die Antwort ſteht noch aus.

Selbſtverſtändlich kann Präſident Harding die Vermittlung nicht annehmen, ehe er ſich nicht bei den Alliierten über die Ausſichten einer ſolchen Aktion unterrichtet hat. Vielleicht bedarf er dazu noch einiger Auskünfte von Deutſchland, die ihm ſelbſtverſtändlich in weiteſtem Maße zur Verfügung ſtehen. Ob die Vermittlung des Präſidenten Harding uns vor den neuen Sanktionen bewahrt, ſteht dahin. Es bedarf nach allem, was man aus den Ententeländern hört, füglich bezweifelt werden, da Frankreich offenbar unter allen Umſtänden ſich neue Pfänder verſchaffen will. Das deutſche Volk iſt darauf vorbereitet und entſchloſſen, auch dieſes neue ſchwere Opfer zu tragen, in dem Bewußtſein, daß die Uebernahme der Pariſer Verpflichtungen den ſicheren Ruin der deutſchen Volkswirtſchaft, Arbeitsloſigkeit, Hunger und Elend für Millionen deutſcher Volksgenoſſen bedeuten würde, ohne die Gewähr dafür zu haben, daß dieſe Opfer in abſehbarer Zeit eine Beſſerung bringen würden.

Das Kabinett und insbeſondere der Außenminiſter Dr. Simons iſt im Verein mit allen deutſchen Sachverſtändigen der unerſchütterlichen Ueberzeugung, daß die Pariſer Beſchlüſſe nicht angenommen werden können und dürfen. Uebernimmt Präſident Harding die Vermittlung nicht, ſo würde ſich die deutſche Regierung

entſchließen, an die Alliierten nochmals direkt heranzutreten,

trotzdem die Friſt bis zum 1. Mai außerordentlich kurz iſt. Es ſoll aber nichts unverſucht gelaſſen werden, um eine neue Möglichkeit zu finden, das Reparationsproblem aus der Welt zu ſchaffen. Die nächſten Tage werden politiſch außerordentlich viel Entſcheidendes bringen.

Heute nachmittag tagte das Kabinett im Reichstage. Nachher empfing der Reichsaußenminiſter Dr. Simons die Parteiführer. Am Montag wird der Miniſter im Ausſchuß für Auswärtige Angelegenheiten des Reichsrates und danach in dem des Reichstages ſprechen und nach den bisherigen Dispoſitionen am Dienstag die Interpellation der Deutſchnationalen und der Unabhängigen im Reichstag beantworten und dabei eine ausführliche Rede über die auswärtige Lage halten. Am Samstag und Sonntag aber werden der engliſche und der franzöſiſche Miniſterpräſident, Lloyd George und Briand, in Lympne zuſammen ſein und Entſchlüſſe von entſcheidender Bedeutung zu faſſen haben. Sie werden ſich vor Augen halten müſſen, daß mit Gewalt das Reparationsprogramm nicht zu löſen ſein wird, ſondern nur auf dem Wege der Verſtändigung deren Grundlage ſein muß, die Leiſtungsfähigkeit Deutſchlands. Deutſchland iſt bereit, ſich ganz in den Dienſt der Reparation zu ſtellen.

◆

Zum zweiten Male ſetzen wir alſo alles auf die amerikaniſche Karte. (Nach Wilſon Harding.) Gebe der Himmel, daß wir nicht wiederum aufs bitterſte enttäuſcht werden! Zwar hat Hardings Botſchaft die franzöſiſchen Wünſche nicht erfüllt. Harding nimmt aus dem Verſailler Vertrag nur, was ihm paßt, und erklärt vor allem den Völkerbund als „ein Zwangsmittel der Sieger im Kriege“. Das hat die Entente arg verſchnupft. Nach einer Meldung, die allerdings von Reuter ſtammt, enthält die Botſchaft aber auch den Satz: „Die Entſchließung des Kongreſſes darf keine Schwierigkeit bieten bei der Ausführung gerechter Wiederherſtellungen und des Wiederaufbaus, nach dem ſich ganz Europa ſehnt. Unſere Haltung bezüglich der Verantwortlichkeit für den Krieg und der Notwendigkeit gerechter Wiederherſtellung iſt ſchon formell aufs ernſteſte zum Ausdruck gekommen.“ Harding bezieht ſich hier offenbar auf den Austauſch der Denkſchriften, der vor kurzem ſtattgefunden hat. In der amerikaniſchen Antwort auf die deutſche Denkſchrift hieß es, die amerikaniſche Regierung halte ebenſo wie die verbündeten Regierungen Deutſchland für den Krieg verantwortlich und deshalb für moraliſch verpflichtet, Entſchädigungen zu leiſten bis zur Grenze ſeiner Leiſtungsfähigkeit. Allzu hoch dürfen wir alſo unſere Hoffnungen nicht ſpannen, auch wenn unſere Gegner die Vermittlung Hardings annehmen ſollten. Vielleicht iſt aber irgendeine Regelung und ſei ſie für uns noch ſo ſchlimm, beſſer als die ewige zermürbende Ungewißheit und das langſame Abſterben, zu dem uns franzöſiſche Nachſucht verurteilen will.

Die Entſcheidung über Oberſchleſien.

MTB. London, 21. April. (Drahtb.) Lloyd George hat ein Schreiben an den engliſchen Vertreter in der oberſchleſiſchen Abſtimmungskomiſſion gerichtet, in dem er um die Angabe der Gründe für die Verſchleppung der Entſcheidung der Grenzfeſtſetzung bittet. Er fordert darin den Vertreter auf, auf eine möglichſt ſofortige Entſcheidung zu dringen und dieſe innerhalb der nächſten Tage nach London zu übermitteln. In amtlichen Kreiſen erklärt man dieſe Aufforderung des Miniſterpräſidenten durch die Anſicht des engliſchen Kabinetts, daß die oberſchleſiſche Frage untrennbar mit der Beſetzung des Ruhrgebietes verbunden ſei. Es ſcheint bemerkenswert, daß Lloyd George eine Entſcheidung wünſcht, bevor er mit dem franzöſiſchen Miniſterpräſidenten zuſammentrifft. Man glaubt hier, daß Lloyd George, der ſchon früher ſeine Zweifel an der Wirkſamkeit einer Beſetzung des Ruhrgebietes zum Ausdruck gebracht hat, Frankreich durch die Vereinigung dieſer beiden Fragen vor eine ſchwierige Wahl ſtellen wolle.

MTB. Berlin, 21. April. (Drahtb.) Die Interalliierte Abſtimmungskommiſſion hat geſtern ihre Arbeiten über das Abſtimmungsergebnis in Oberſchleſien abgeſchloſſen. Sie wird in den nächſten Tagen dem Botſchafterrat ihre Meinung über das Ergebnis und ihre Vorſchläge über ſeine Auswertung vortragen.

Stegerwald zur Lage.

WTB. Berlin, 21. April. (Drahtb.) Dem Blatt „Der Deutſche“ wird von dem preußiſchen Miniſterpräſidenten Stegerwald zur Lage geſchrieben: Von ſozialdemokratiſcher Seite wird behauptet, das ganze Ziel der letzten Wochen war angelegt, um die Sozialdemokraten aus dem preußiſchen Miniſterium herauszumanövrieren. Das kann jemand behaupten, der meine grundſätzliche Stellungnahme nicht kennt. Wenn es meine Abſicht war, die Sozialdemokraten von der Mitarbeit auszuſchließen, hätte ich mir in den letzten Tagen ſehr viel unnütze Arbeit ſparen können. Die ganze Aufregung wegen der Kabinettsbildung beruht meines Erachtens nach auf einer gründlichen Verkennung der geſamten politiſchen Lage. Man läßt das momentan außer acht, was aber leider beſtimmend iſt, und beſchäftigt ſich zu ſtark mit den Fragen zweiter Ordnung. In kurzer Zeit, und zwar ganz gleich, ob die Reparationsfrage durch Sanktionen oder anderweitig eine Erledigung finden wird, ſteht im Reich eine gewaltige Kriſe bevor. Erſt jetzt im Mai wird das deutſche Volk die ganze Tragweite der Beſtimmungen des Friedensvertrages fühlen. Über dieſe Kriſe kommen wir weder in Preußen noch in Deutſchland hinweg, wenn bei den gegenwärtigen Verhältniſſen die beiden Staatsſpitzen im Reich und in Preußen nicht in kürzeſter Friſt ein gegenſeitig abgeſtimmtes Programm aufgeſtellt haben und auf dieſes eine ſtarke parlamentariſche Mehrheit verpflichten. Das war und iſt mein Ziel. Auf einem anderen Wege ſcheint mir in den nächſten Jahren eine Stetigkeit in der deutſchen inneren und äußeren Politik nicht erreichbar, und ohne Stetigkeit in der Politik iſt ein allmähliches Aufſteigen des deutſchen Volkes undenkbar. Was ſich in den letzten Wochen abſpielte, war nur der Ausdruck für die tatſächliche Zerfahrenheit innerhalb des deutſchen Volkes. Die Aufgabe der Stunde iſt: unter allen Umſtänden im Mai zu einer aktionsfähigen, großzügigen Politik zu kommen, die eine ſtarke Baſis im Parlament und im Volke hat.

◆

Ob das Kabinett Stegerwald dieſe Stellung, die ihm der Miniſterpräſident zuweiſt, einhalten kann?! Soweit man hört, gefällt die Neubildung (die anſcheinend auch noch nicht einmal ganz fertig iſt) ſo recht niemandem. Die Sozialdemokraten kündigen ihr den ſchärfſten Kampf an, und die Rechte fürchtet, Stegerwald würde gegen die Sozialdemokratie zu nachgiebig ſein. So wird das Kabinett des Zentrums und der Demokraten von Fall zu Fall links oder rechts ſeine Hilfstruppen ſuchen müſſen, wenn es eine beſchlußfähige Mehrheit zuſtande bringen will. Bis eines Tages nach bekanntem Muſter Rechte und Linke ſich gegen die Regierung wenden . . .

Immerhin, eine Regierung müſſen wir wieder haben, und irgendeine iſt beſſer als gar keine. Und da man andere Möglichkeiten verkorkſt hat, mag man es in Gottes Namen mit dem vorliegenden Verlegenheitsprodukt verſuchen. Wir ſind auch der Meinung, daß man in dieſen furchtbar ernſten Tagen der Staatsleitung, wie ſie nun einmal beſteht, nicht mehr Schwierigkeiten in den Weg legt, als unbedingt nötig iſt. Schließlich tun die neuen Männer auch nur ihre Pflicht und ſäßen wahrſcheinlich alle viel lieber wo anders als in den augenblicklich wahrlich nicht allzu bequemen Seſſeln der Berliner Miniſterhotels.

◆

CPC. Berlin, 21. April. (Drahtb.) Am Freitag um 10 Uhr wird der Landtag zuſammentreten, um eine Erklärung des Staatsminiſteriums entgegenzunehmen. Nach der Erklärung wird eine kurze Pauſe eintreten, die den Parteien Gelegenheit gibt, ſich über die Stellungnahme ſchlüſſig zu werden. Nachmittags um 2 Uhr wird dann die Beſprechung über die Regierungserklärung beginnen, mit der man hofft, bis Samstag fertig zu werden, andernfalls müßte das Haus auch noch am Montag tagen, um dann aller Vorausſicht nach auf kurze Zeit die Sitzung auszuſetzen.

Die Schwierigkeiten der Zollſperre.

Düſſeldorf, 21. April. (Drahtb.) Die Güterbahnhöfe in den Zollſtationen Derendorf, Rath und Gerresheim ſind ſo verſtopft, daß die hieſige Eiſenbahnbehörde an die Eiſenbahndirektion Elberfeld telegraphiſch das Erſuchen gerichtet hat, den Stückgutverkehr einzuſtellen. In den beiden Güterbahnhöfen Derendorf und Gerresheim ſtanden heute ungefähr 700 Güterwagen zur Zollabfertigung. In Rath mußten wiederholt Güterzüge unverzollt abgelaſſen werden, um für neue Güterzüge nur einigermaßen Raum zu ſchaffen. Auf dem Bahnhof Derendorf ſind heute früh zwei franzöſiſche Zollbeamte zur Überwachung der Zollreviſionen eingetroffen.

MTB. Düſſeldorf, 21. April. (Drahtb.) Von der Zollſtation Derendorf erfahren wir, daß die franzöſiſche Zollkommiſſion die deutſchen Zollbehörden angewieſen hat, die Perſonenzugkontrolle auf den Düſſeldorfer Zollbahnhöfen, Derendorf, Rath und Gerresheim, und die Zollreviſion an den Zollſtellen der Landesſtraßen aufzuheben. Die Güterzugkontrolle bleibt jedoch beſtehen.

Von den erſten Folgen der Zollreviſion haben die „Düſſeldorfer Nachrichten" folgendes anſchauliche Bild:

Wie man vorausgeſehen hatte, ſo zeigt es ſich heute ſchon, nach nahezu zweitägiger Einführung des neuen Zollſyſtems, daß die ganze Reviſion auf dieſe Weiſe eben nicht geht. Es fehlt überall an der Organiſation. Organiſatoren wollen geboren ſein. Ueberall werden große Verkehrsſtockungen feſtgeſtellt, die ſich beſonders beim Poſt- und Güterverkehr bemerkbar machen.

Den deutſchen Zollbehörden und den verantwortlichen oberen Zollſtellen darf für die ſich augenblicklich auswachſenden ganz unhaltbaren Zuſtände kein Vorwurf gemacht werden. Die ganze Angelegenheit krankt daran, daß die deutſchen Organiſatoren ſich nach unberechenbaren Vorſchriften der Beſatzungsbehörde zu richten haben. So kommt es, daß das, was geſtern noch hier und da humorvoll anmutete, heute ſich zu einer Kataſtrophe ausgewachſen hat. So vor allen Dingen die Zuſtände bei der Poſt. Geſtern ſchon wurde man ſeine Pakete nicht los. Niemand wußte Beſcheid. Ein Beamter ſollte Hunderte drängelnde, ſich ſtoßende, ſchiebende Paketauflieferer abfertigen. Auslandspakete! Bei der Paketauflieferungsſtelle ging es nie beſonders lebhaft hinter dem Schaltertiſch zu. Weit lebhafter dagegen in regen Geſchäftsſtunden vor dem Schalter. Das Zweiſeitengeſicht der Poſtabfertigungsſtellen iſt ja des öfteren früher ſchon feſtgeſtellt worden. Vorn die Unruhe, hinter dem Abfertigungstiſch die preußiſche Ruhe und Gelaſſenheit. Jetzt kann man aber auf der Poſt feſtſtellen, daß es mit dieſer Ruhe aus iſt. Selbſt der ruhigſte Beamte (einer ſteht auch heute nur dort) verliert bei dieſem Andrang die Geduld. Vor der Abfertigung, beim Publikum, ſpielt ſich eine Völkerſchlacht ab. Mehrere hundert Perſonen fuchteln mit ihren Paketen dem Beamten vor der Naſe herum. Sie alle wollen abgefertigt ſein. Firmenboten mit 50 bis 150 Paketen drängen ſich heran. Auch ſie behaupten ein Recht auf Abfertigung zu haben. Weiter hinten gibt es eine tätliche Auseinanderſetzung zwiſchen einem der da und einem der da geſtanden haben will. Der Zuruf Anſchließen nützt nichts mehr, die Schalterſchlange würde ſich auch über das ganze Gebäude auswachſen. Und hinter dem Tiſch immer nur ein Beamter, der ſich nicht zu helfen weiß. Erſt verſuchte er es heute früh acht Uhr mit der ihm eigenen Beamtenruhe, dann mit der Grobheit und ſchließlich mit der Reſignation. Wie weit er jetzt iſt, können wir nicht feſtſtellen.

Ähnliche Zuſtände, die nur weniger humoriſtiſch anmuten, beſtehen bei der Eiſenbahn, beim Güterverkehr. Man ſpricht von über hundert Güterzügen, die ſich um Düſſeldorf ſtauen und ihrer Reviſion warten. Gott ſei Dank, ſie können wenigſtens nicht gegen den Reviſionsapparat angröhlen und ſich vordrängeln.

Wie wir hören, fehlt es an Beamten. Obwohl von den vorgeſetzten Behörden immer wieder Beamte angefordert werden, es kommen keine. Man kann auch nicht jeden Beamten zu dieſer Zollabfertigung gebrauchen. Vorkenntniſſe ſind notwendig. Deutſchland iſt eben auf eine Rheinzollgrenze, die uns diktiert wurde, nicht eingerichtet.

So alſo, wie ſich nun die Zuſtände ausgewachſen haben, kann es nicht weiter gehen. Auf dieſe Weiſe wird bis morgen und übermorgen eine Verkehrsſtockung ſowohl im Perſonen-, Fracht- und Poſtverkehr eingetreten ſein, die zu beſeitigen Wochen in Anſpruch nehmen wird. Der Zollbeamtenapparat muß unbedingt vergrößert, die Organiſation der Zollreviſion vereinfacht und nach ganz anderen Geſichtspunkten durchgeführt werden.

MTB. Mainz, 21. April. (Drahtb.) Die Durchführung der rheiniſchen Zollſperre hat im Brückenkopf Mainz an dem Knotenpunkt Groß-Gerau eine Stockung des Güterverkehrs hervorgerufen.

Erläuterung des Vordrucks zur Einkommenſteuererklärung.

Durch die kürzlich verabſchiedete Novelle zum Einkommenſteuergeſetz iſt das Einkommenſteuergeſetz vom 29. März 1920 in weſentlichen Punkten abgeändert worden. Der Vordruck zur Steuererklärung über alle Einnahmen im Kalenderjahr 1920, der ſpäteſtens bis zum 30. April ausgefüllt einzureichen iſt, beruht aber auf dem alten Einkommenſteuergeſetz. Es liegt daher ſowohl im Intereſſe der Finanzämter wie der Steuerpflichtigen, daß den Angaben in der Steuererklärung die nunmehr geltenden Beſtimmungen zugrunde gelegt werden.

Um ſchleunige Verſendung eines Ergänzungsblattes zum Steuererklärungsformular, das auf die durch die Novelle zum Einkommenſteuergeſetz eingetretenen Änderungen hinweiſt, ſind bekanntlich die Abgg. Dr. Helfferich und Schiele in einer Anfrage an die Reichsregierung vorſtellig geworden. Da aber die Behörden nichts verlauten laſſen, den (doch ſo notwendigen!) Ergänzungsdruck wegen Mangel an Zeit auch wohl nicht mehr ausführen laſſen können, geben wir nachſtehend Erläuterungen über die durch das neue Geſetz hervorgerufenen Änderungen.

In der Vorbemerkung zu Abſchnitt A, Angaben über das ſteuerbare Einkommen, iſt geſagt, daß das Arbeitseinkommen der minderjährigen Kinder außer Anſatz zu laſſen iſt. Nach dem neuen Geſetz wird die Ehefrau, wenn ſie aus Beſchäftigung in einem dem Ehemann fremden Betriebe Arbeitseinkommen bezieht, mit dieſem Einkommen ſelbſtändig zur Einkommenſteuer veranlagt (§ 16, Abſ. 1). In ſolchen Fällen würde auch das Einkommen der Ehefrau außer Anſatz zu laſſen und ein entſprechender Hinweis zu machen ſein, auch bei II, 1 und IV, 5.

Zu A I, 2: Mietwert der im eigenen Hauſe benutzten Wohnung. Hier iſt 30 % über Friedensmiete einzuſetzen. — Zu A I, 2 e: Als Abzug für Abnutzung hat eine Veranlagungskommiſſion in Charlottenburg 1 % des Friedens-Feuerkaſſenwertes als angemeſſen bezeichnet.

Zu A I, 4: Abſchreibungen für Wertverminderungen. Nach dem neuen Geſetz (§ 59 a) können bei der Veranlagung für die Rechnungsjahre 1920 bis 1926 den Verhältniſſen entſprechende Rücklagen zur Beſtreitung der Koſten ſteuerfrei abgeſetzt werden, die zur Erſatzbeſchaffung der zum landwirtſchaftlichen, gewerblichen uſw. Anlagekapital gehörigen Gegenſtände über den gemeinen Wert der Erſatzgegenſtände hinaus vorausſichtlich aufgewendet werden müſſen. (Mehrkoſten.) Da die amtlichen Richtlinien über die Höhe der Abſchreibungsſätze noch nicht ergangen ſind, empfiehlt es ſich, in der Steuererklärung den Vorbehalt zu machen, daß ſolche Abſchreibungen in Anſpruch genommen werden, und die Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten. Gleiches gilt für die Frage unter A II, 1. Nötigenfalls iſt auf die „Erläuterungen" (Vordruck S. 7) zu verweiſen und in dieſer ein entſprechender Vermerk aufzunehmen.

Zu A III: Die Frage nach dem Abzug der Kapitalertragsſteuer iſt zu bejahen, da die Banken bei der Auszahlung der Zinſen die Kapitalertragsſteuer in Abzug bringen und die Schuldner zum Abzug verpflichtet ſind (vgl. Nr. II der Kapitalertragsſteuererklärung).

Zu IV: Einkommen aus Arbeit. Zu den Werbungskoſten, die in Abzug zu bringen ſind, gehören Aufwandsgelder. Die Höhe der Aufwandsgelder kann von der Steuerbehörde beanſtandet werden, da nach § 34 Abſ. 3 die Entſchädigungen, welche nach ausdrücklicher Vereinbarung zur Beſtreitung des ſog. Dienſtaufwandes gewährt werden, nur inſoweit außer Anſatz zu laſſen ſind, als der Betrag den erforderlichen Aufwand nicht überſteigt. Auf Grund der nach § 40 einzureichenden Lohnliſten können die Angaben nachgeprüft werden. Eine Kontrollfrage iſt die Frage nach ſonſtigen Einnahmen aus Arbeitsleiſtung (IV, 5).

Zu V, 5: Gewinne aus einzelnen Veräußerungsgeſchäften (insbeſondere durch Verkauf von Wertpapieren), die nicht nach § 12, Nr. 12 und 13 des (alten) Geſetzes ſteuerfrei ſind. Bei der Beantwortung dieſer Frage iſt zu beachten, daß auf Grund des neuen Geſetzes die Nr. 12 und 13 des § 13 geſtrichen ſind. Nach dem neuen Geſetz — neue Faſſung des § 11, Abſ. 5 — gehören zum ſteuerbaren Einkommen Gewinne aus einzelnen Veräußerungsgeſchäften nur, ſofern der Erwerb des veräußerten Gegenſtandes zum Zwecke gewinnbringender Wiederveräußerung erfolgt iſt (Spekulationsgewinne) und ſomit die Veräußerungsgeſchäfte nicht zum Gewerbebetrieb des Steuerpflichtigen gehören. Dementſprechend ſind unter VI, 8 (geſetzliche Abzüge) nur Spekulationsverluſte und nur bis zur Höhe der Gewinne in Abzug zu bringen, die für das betreffende Rechnungsjahr in Anſatz gebracht worden ſind (neue Faſſung des § 13, Nr. 8). Eine Verſteuerung von Gewinnen aus einzelnen Veräußerungsgeſchäften beginnt mit dem Tage des Inkrafttretens des Einkommenſteuergeſetzes; ſolche Gewinne, ſoweit ſie vor dem 1. 4. 1920 fallen, ſind daher nicht ſteuerpflichtig.

Zu VI: Geſetzliche Abzüge — Nr. 1. Werbungskoſten. Dazu rechnen auch die Ausgaben für notwendige Fahrten zwiſchen Wohnungs- und Arbeitsſtätte. Hier ſind die Fahrgelder der Eiſenbahnen, Straßenbahnen uſw. einzuſetzen, die im Laufe des Kalenderjahres 1920 beſtanden haben. — Nr. 6: Lebensverſicherungsprämien ſind nicht bis 600 Mk., wie im Vordruck ſteht, ſondern nach dem neuen Geſetz bis 1000 Mark abzugsfähig. — Nr. 8: Bei einzelnen Veräußerungsgeſchäften erlittene Verluſte ſ. zu V, 5. — Nr. 9. Es iſt ausdrücklich hervorzuheben, daß die Abzugsfähigkeit der Beiträge an politiſche Vereinigungen, die ab 1. 4. 1921 in Wegfall gekommen iſt, für das Kalenderjahr 1920 aufrechterhalten iſt, wie bisher bis zu 10 % des Einkommens.

Abzugsfähig ſind insbeſondere auch ſämtliche Ertragſteuern (als Werbungskoſten) und bei der Tilgungsrente des Reichsnotopfers für die erſten 10 Jahre 5 % des urſprünglich geſchuldeten Abgabebetrages, beim Reichsnotzins für die erſten 15 Jahre 5 % des Abgabebetrages (als Schuldzinſen).

Erläuterungen der Angaben, Zuſätze, Einzelberechnungen uſw. ſind zweckmäßig in die Steuererklärung (S. 7) oder in eine beizufügende Anlage aufzunehmen. Sind Buch- oder Geſchäftsabſchlüſſe oder Bilanzen zugrunde gelegt, ſo ſind Abſchriften davon der Steuererklärung beizufügen. Die Erklärung iſt abzugeben von allen Steuerpflichtigen, deren Einkommen im Kalenderjahr 1920 bezw. in dem an deſſen Stelle tretenden Wirtſchaftsjahr den Betrag von 10 000 Mark überſtiegen hat.

Deutſcher Reichstag.

ndz. Berlin, 21. April. (Drahtb.)

92. Sitzung, nachmittags 2 Uhr.

Haus und Tribünen waren nur ſchwach beſetzt.

Präſident Löbe eröffnete die Sitzung mit geſchäftlichen Mitteilungen.

Die Interpellation Arnſtadt und Gen. wegen der auswärtigen Politik wird laut Erklärung ſeitens eines Regierungsvertreters innerhalb der geſetzmäßigen Friſt beantwortet werden.

Es folgte eine Reihe mündlicher Ausſchußberichte wegen Einſtellung ſchwebender Verfahren gegen die kommuniſtiſchen Abgeordneten Reich, Thomas und Höllein, den Abg. Heim (B. Volksp.), Simons-Baden (Soz.), den Abg. Moldenhauer (D. Volksp.) und den Abg. Beermann (B. Volksp.)

Zum Fall Reich führte Abg. Geyer (Kommuniſt) aus, es handle ſich hier um eine politiſche Intrige. Die Kommiſſion habe die Unterſuchung nicht gründlich genug vorgenommen. Der Antrag des Ausſchuſſes ſei glatt abzulehnen.

Abg. Schmidt-Gießen (Soz.) beantragt Zurückverweiſung an die Kommiſſion.

Abg. Dittmann (Unabh.) ſchloß ſich dem an, da auch er in der Kommiſſion den Eindruck gewonnen habe, daß es ſich um eine politiſche Sache handle.

Der Antrag Schmidt wurde angenommen. In allen übrigen Fällen wurde nach den Anträgen des Ausſchuſſes auf Einſtellung des Verfahrens erkannt.

Es wurde ſodann die geſtern abgebrochene Beratung des Antrages Aderhold auf Aufhebung der

Ausnahmeverordnungen und Sondergerichte

in Verbindung mit dem ſozialdemokratiſchen Antrag wegen Abänderung der außerordentlichen Gerichte fortgeſetzt.

Abg. Warmuth (Deutſchnat.) polemiſierte gegen die geſtrigen Ausführungen des Abg. Roſenfeld, ſchilderte die Erpreſſungen und ſadiſtiſchen Ausſchreitungen, die vor nichts zurückſchreckten, und gab eine Statiſtik der in Mitteldeutſchland zerſtörten Betriebe. Mehr als 30 000 Arbeiter ſeien aufs neue arbeitslos geworden und Hunderte von Millionen an Schaden ſei allein in den Leunawerken entſtanden. Für alle dieſe Verbrechen, für die Hölz das ſchöne Wort Expropriation gewählt habe, gebe es keine Entſchuldigung. Der Regierung könne er den Vorwurf nicht erſparen, nicht raſch genug zugegriffen zu haben. Das Dynamitgeſetz bedürfe einer Abänderung, damit eine ſchärfere Kontrolle ermöglicht werde. Der Kommunismus greife immer mehr um ſich, und die angebliche politiſche Reife der Mehrheitsſozialiſten und der Unabhängigen ſchütze ſelbſt die Gewerkſchaften nicht vor dem Kommunismus. Da könne dem Verbrechertum nicht anders begegnet werden als durch Ausnahmegeſetze, durch radikale Maßnahmen gegen den Radikalismus. Die Tendenz gegen die Abſchreckung kann nur dann richtig ihren Zweck erfüllen, wenn die Strafe unmittelbar auf das Verbrechen folgt. Er ſtehe ſomit auf dem Boden der Verordnungen und warne vor jeder Abänderung, wie ſie der ſozialdemokratiſche Antrag anſtrebt.

Abg. Dr. Fiſcher (Dem.) ſtimmte dem Antrag Aderhold für die Bezirke Hamburg, Düſſeldorf, Arnsberg und Münſter zu, nicht aber für die Provinz Sachſen. Maßgebend für den letzten Punkt ſind die Ausführungen der „Roten Fahne", die erſt heute wieder einen neuen Hetzartikel gemäß den Beſtimmungen des Zentralausſchuſſes bringt. War der Geiſt, den der Abg. Roſenfeld als den Geiſt der Arbeiter pries und der ſich in den ſchweren Verbrechen dokumentierte, etwa wirklich der Geiſt der Arbeiterſchaft? Der Name des Arbeiters iſt von dieſen Verbrechern geſchändet worden. Es iſt auch einfach unwahr, daß alle dieſe Schreckensnachrichten, welche geſtern als Lügennachrichten der kapitaliſtiſchen Preſſe bezeichnet wurden, erlogen ſind. Alle auch unſere ſozialiſtiſchen Blätter haben das beſtätigt. (Proteſt links. — Lebhafte Zurufe.) Selbſt ſozialiſtiſche Schupoleute ſind beſtialiſch niedergemetzelt und noch im Tode geſchändet worden. Mit Ekel und Entrüſtung wenden ſich die Arbeiter von dieſen Mördern ab. Bedauerlich bleibt nur, daß die Hehler, die in der Heimlichkeit ihr Werk treiben, nicht zu faſſen ſind. Die Sondergerichte müßten mit Kautelen umgeben werden, damit Klaſſenjuſtiz zur Unmöglichkeit wird. Das will unſer Antrag. Die Zuſtändigkeit der Sondergerichte muß durch ein Geſetz feſtgelegt werden. Redner wandte ſich ſodann gegen die Rechte, die zu Unrecht glaubt, aus den kommuniſtiſchen Umtrieben für ſich Nutzen ziehen zu können. Der reaktionäre Geiſt ſpreche aus allen ihren Reden, und kein Arbeiter werde ſich von ihnen einfangen laſſen. Er frage, ob wohl unter der Monarchie ſolche Demonſtrationen für die Republik möglich geweſen wären, wie vorgeſtern ſolche für die Monarchie erfolgt ſeien. Um ſo bedauerlicher und unverſtändlicher ſei es, daß die Kommuniſten ſich bemühten, die Einigkeit der Arbeiter zu zerſtören und die Gewerkſchaften zu beſeitigen.

Juſtizminiſter Heinze erklärt ſich bereit, wenn der Antrag der Mehrheitsſozialiſten an den Ausſchuß gelangen ſollte, hier jede gewünſchte Auskunft zu erteilen. Daß im Ruhrgebiet ſchwere Strafen verhängt wurden, iſt wahr, das Schlimmſte aber iſt, daß die Gerichte ſo überlaſtet waren und daß man nicht vom Fleck kam und die Unterſuchung monatelang dauern mußte. Dem ſollen die Ausnahmegerichte abhelfen. Was nun die immer wiederkehrende Anſchuldigung wegen des abſichtlichen Nichtfaſſens der Kappiſten angeht, ſo werde immer wieder vergeſſen, daß die Kappiſten amneſtiert ſeien bis auf die Führer der Zentralſtelle. Dieſe habe man aber bislang nicht faſſen können. Das ſei z. B. bei dem Kapitän Ehrhardt der Fall, den man trotz ſeiner Anzeige über ſeinen Aufenthalt nicht habe ermitteln können.

Abg. Kremer (D. Volksp.) wandte ſich gegen die Haltung der unabhängigen Partei. Der Abgeordnete Dr. Roſenfeld habe geſtern getrieft vor Anerkennung für die Kommuniſten, aber nicht ein Wort des Bedauerns für die Opfer der Verbrecher gehabt. Der Redner bedauerte, daß die preußiſche Regierung ſich erſt nach erfolgtem Blutvergießen zu energiſchem Handeln aufgerafft hat. Ein Unterſchied zwiſchen Bürgerſchaft und Arbeiterſchaft beſtehe auch in Mitteldeutſchland nicht. Die Gegenſätze ſind erſt durch die Kommuniſten künſtlich geſchaffen worden. Daß auch Idealiſten bei den Kommuniſten ſind, beſtreite ich nicht, aber der Strom des ruſſiſchen Geldes, der monatlich etwa 2 Millionen betragen ſoll, befruchtet nicht nur dieſe Idealiſten, ſondern vor allem das verbrecheriſche Geſindel, das ſich überall ſammelt, wo man im Trüben fiſchen kann. Was noch an einigermaßen brauchbaren Kräften bei den Kommuniſten vorhanden war, muß jetzt zum Tempel hinaus, und Moskau regiert unumſchränkt. Solange ſich das nicht ändert, iſt an eine Aufhebung der Ausnahmebeſtimmungen nicht zu denken. Auch die Arbeiterſchaft ſollte nicht ohne weiteres ein Mißtrauen gegen die Sondergerichte hegen. Von einer Voreingenommenheit oder gar einer Klaſſenjuſtiz könne gar keine Rede ſein. Wenn man in jedem einzelnen Falle die Akten einſehen werde, werde man bald erkennen, welche Gründe jeweils maßgebend geweſen ſeien. Die Amneſtie habe leider die Hoffnung erweckt, daß politiſche Verbrecher ja doch über kurz oder lang wieder amneſtiert werden würden. Das ſei für unſer Rechtsempfinden ein ſchwerer Schlag geweſen. So ſehr meine Partei daher auch auf dem Boden der ausgearbeiteten Verordnung ſteht, wird ſie doch an der gewünſchten Ausſchußberatung teilnehmen. Der Redner forderte zum Schluß eine deutliche Erklärung der Unabhängigen, wie ſie zu den Kommuniſten ſtehen. (Proteſte und Zurufe bei den Unabhängigen. Ledebour rief: Die Kriegsverbrecher!)

Vizepräſident Dr. Bell bat, ſich in den Zwiegeſprächen zu mäßigen.

Abg. Kremer fuhr fort und proteſtierte dagegen, daß ein Mann wie Roſenfeld, der ſeiner ganzen Vermögenslage nach nicht zu den Arbeitern gehört, ſich hier als deren Vertreter aufſpielt, nur, um ſeine eigenen Geſchäfte führen zu können. (Bravo rechts und großer Lärm und Proteſt links.)

Abg. von Guérard (Zentr.) hielt ebenfalls an der Aufrechterhaltung der Ausnahmebeſtimmungen feſt. Um Ausnahmegerichte handle es ſich im übrigen gar nicht, ſondern um reguläre Gerichte, die nur dazu da ſeien, die verletzte Juſtiz mit größter Beſchleunigung wiederherzuſtellen. Wir ſind zwar mit den Ausſchußberatungen einverſtanden, dieſe dürfen aber unter keinen Umſtänden dazu führen, der Juſtiz in die Arme zu fallen.

Abg. Delius (Dem.) ſprach ſeine Verwunderung darüber aus, daß die Kommuniſten in Mitteldeutſchland eine ſolche Fülle von Haß in der Bevölkerung hervorrufen

---

„Der Liebe Dauer."

So findet man in Leſebüchern das ſchöne Freiligrathſche Gedicht „O lieb, ſo lang du lieben kannſt" überſchrieben. Nach einem in der „Gevelsberger Zeitung" erſchienenen Aufſatz iſt im Ennepetal die Überlieferung lebendig, daß Freiligrath bei ſeinen Wanderungen für „das maleriſche und romantiſche Weſtfalen" an der Ennepeſtraße dieſes Gedicht verfaßt habe: „Bei einer Wanderung durch das Tal der Ennepe erzürnte ſich der etwas heißblütige Dichter mit ſeinen Freunden derart, daß dieſe ihn verließen. Ferdinand wartete hierauf am Bergiſch-Märkiſchen Bahnhof in Gevelsberg, der kurz vorher eröffnet worden war, auf einen der damals in der Richtung zum Wuppertal täglich verkehrenden vier Züge. Die Reue überkam den etwas zum Jähzorn neigenden kleinen Mann, und er ſchrieb, als Bekenntnis ſeiner Gedanken und Empfindungen, das ſchöne Gedicht nieder." Dieſen Angaben ſtellt ſich die Behauptung der Hohenlimburger entgegen, daß das Gedicht im Garten des „Bentheimer Hofes" an der Lennebrücke in fröhlicher Tafelrunde entſtanden ſei; Verehrer Freiligraths wollen deshalb hier eine Feier für den Dichter veranſtalten. Es ſtreiten ſich alſo zwei Städte um die Ehre, die Geburtsſtätte des berühmten Liedes zu ſein. Wie weit ihre Anſprüche berechtigt ſind, unterſucht Rektor Neuril im letzten Heft des Monatsblattes „Der Ennepeſträßer". Er ſchreibt: Bei der Unterſuchung über Zeit und Ort der Entſtehung von „O lieb, ſo lang du lieben kannſt" müſſen zwei voneinander abweichende Faſſungen des Gedichts auseinander gehalten werden. Der erſten (älteſten) Faſſung geſchieht in Freiligraths Briefen zum erſten Male Erwähnung in einem Schreiben an Heinrich Köſter vom 22. Auguſt 1838, in dem er den Freund wegen einer „unglückſeligen Übereilung" in herzlich bewegten Worten um Verzeihung bittet: „Es iſt ein entſetzliches Gefühl, einem braven Kerl, der's gut mit einem meinte, wehe getan zu haben. — Du erinnerſt Dich, daß ich Dir in Köln in jener ſchönen Morgenſtunde von einem Lied erzählte, das ich bei einer ſolchen Gelegenheit gemacht. Es iſt mir gelungen, es zum Teil aus dem Gedächtnis herauszuholen, und ich laſſe es folgen, ſoweit ich's weiß: „O liebe, da du lieben kannſt! — O liebe, da du lieben magſt! — Die Stunde kommt, die Stunde kommt, — Wo du an Gräbern ſtehſt und klagſt!" Wir können hier unerörtert laſſen, ob dieſe ältere Faſſung bei dem Tode des Vaters unſers Dichters (1829) entſtanden ſei, wie von Gisberte Freiligrath, Ferdinands jüngerer Schweſter, und von ſeinen Biographen allgemein angenommen wird. Beſtimmt iſt dieſe Faſſung weder in Hohenlimburg noch in Gevelsberg entſtanden. Acht bis zehn Tage nach dem Niederſchreiben dieſes Briefes an Köſter taucht die heute bekannte Lesart des Gedichts erſtmalig auf. Und das geſchieht in folgendem Zuſammenhang: Am 2. September 1838, einem Sonntag, machte Freiligrath mit ſeinen Freunden (darunter Heinrich Zulauff) eine Wagenfahrt von Barmen durchs Ennepetal nach Hohenſyburg und nachmittags nach Hohenlimburg. Dort geriet die luſtige Kumpanei in eine fröhliche Tanzgeſellſchaft. Des Dichters (ſeine erſte Versſammlung war wenige Monate vorher erſchienen und hatte in ganz Deutſchland großen Eindruck gemacht) unerwartetes Erſcheinen in dem kleinſtädtiſchen Ballſaal rief größte Bewegung, namentlich unter den tanzenden jungen Damen, hervor. Sie riſſen ſich um den berühmten jungen Mann mit dem Lockenkopf. Und Freiligrath, über den es nach den vergrämten Amſterdamer Jahren und der einengenden Beſchäftigung in Barmer Kaufmannsſchreibſtuben wie ein Hauch aus einer freien, glücklichen Studentenzeit kam, gab ſich dem Rauſch der Bewunderung von ſeiten der Limburger Schönen willig hin. Dieſes genialiſche Verhalten zwiſchen dem Dichter und den überſchwenglich begeiſterten jungen Mädchen verſtimmte nicht bloß die „Ehehälften" und wurde von dieſen als „Etiketteverſtoß" gewertet, ſondern es nahm auch die Zeit der Wandergeſellſchaft, die bis zum Wuppertal noch einen weiten Weg vor ſich hatte, übermäßig in Anſpruch. Heinrich Zulauff machte einen verzweifelten Verſuch, in ſpäter Stunde Freiligrath von den „jungen Mädchen, die ſich kettengleich an ihn hängten und ihn nicht fortlaſſen wollten", loszureißen; endlich gelang es ihm „trotz der böſen Geſichter der Damen". Freiligrath ſtieg ärgerlichen Mutes ein und gab Zulauff auf ein ſcherzendes Wort eine barſche Antwort. Darauf ging dieſer am nächſten Sonntagmorgen (9. September) nicht wie gewöhnlich zu Freiligrath, ſondern am Hauſe vorbei. Der Dichter lag im Schlafrock oben am Fenſter und rief aus Leibeskräften Zulauffs Namen. Als dieſer nunmehr, raſch begütigt, bei ihm eintrat, kam ihm Freiligrath entgegen mit der Abſchrift ſeines „O lieb, ſo lang du lieben kannſt", und aller Hader war vergeſſen. Aus dieſem Bericht des Augenzeugen Zulauff folgt, daß die neuere Faſſung unſeres Gedichts übereinſtimmend mit der älteren aus dem Mißklang zwiſchen höchſter Ausgelaſſenheit und tiefer Zerknirſchung im Gemüt des Dichters, aus dem Schmerz über eine dem Freunde zugefügte Kränkung heraus geboren wurde, mithin unmöglich in „fröhlicher Tafelrunde" entſtanden ſein kann. Auch die Mitteilung, daß das Gedicht an der Ennepeſtraße in der damals während der langen Zugpauſen einſam und verlaſſen daliegenden Gevelsberger Bahnhofswirtſchaft erzeugt ſei, iſt hinfällig. Denn die Bergiſch-Märkiſche Eiſenbahn iſt erſt mit dem 12. Juli 1844 in Bau genommen und ihr Betrieb (vom Wuppergebiet über Schwelm hinaus) gar erſt am 20. Dezember 1848 eröffnet worden. Es ergibt ſich alſo: Das Gedicht „O lieb, ſo lang du lieben kannſt" iſt weder an der Lenne noch an der Ennepe von ſeinem Dichter verfaßt worden, ſondern es kann nur in Barmen, und zwar aller Wahrſcheinlichkeit nach in der damaligen Wohnung des Dichters, Wertherſtraße 21. II., zwiſchen dem 2. und dem 9. September 1838 entſtanden ſein.

Klavier-Abend von Saſcha Bergdolt.

In der Bachſchen Phantaſie C-moll zeigte die hier heimiſche und ſehr geſchätzte Klavierkünſtlerin Saſcha Bergdolt, die vor recht zahlreichen Zuhörern im großen Saale der Geſellſchaft Verein in Elberfeld ſpielte, daß ſie ihr Empfinden ſehr wohl mit echtem Bachſtil in ſeiner Formenſtrenge und unvergleichlichen Polyphonie zu vereinen weiß. Der feine Schliff der Paſſagen, der modulationsfähige Ton erfreute in den kontraſtreichen Bach-Variationen von Max Reger. Die Technik des kontrapunktiſchen Virtuoſen deckt hier vielfach den muſikaliſchen Gehalt. Wenn das Werk viel von Klavierkünſtlern in Konzerten geſpielt wird, ſo liegt der Grund eben wohl hauptſächlich in dem Umſtande, daß die rein formale Seite des Spiels hier eine lockende Aufgabe findet. Dankenswert war der Vortrag von Brahms' Intermezzo in Es-moll und zweier Balladen in D-moll und G-moll. Hier iſt Klaviermuſik vornehmſter Art und von intimſtem Reiz, gleichſam vorbildlich für häusliche Muſikpflege. Die Schubertſche Wandererphantaſie in ihren gewaltigen Ausmaßen mit dem tiefen, gefühlsreichen Adagio — Wandererthema — und den brauſenden, flammenden Schlußſätzen bildeten die herrliche Krönung des Abends, der in ſeiner Art wohlgelungen erſchien. Die Vortragsfolge hielt ſich nur an Werke, deren Erfolg längſt verbürgt iſt. Mit etwas Wagemut hätte immerhin ein modernes Opus eingeſchoben werden können, ſchon, um den Beweis zu erbringen, daß die Welt nicht ſtille ſteht. —a—.

Vermiſchtes.

Ein ſchlechtes Obſtjahr?

Verſchiedentlich wird behauptet, daß die letzten Nachtfröſte einen größeren Schaden an den blühenden Kirſchen- und Birnbäumen angerichtet haben. Das läßt ſich aber noch keineswegs überall mit abſoluter Gewißheit behaupten. Das Laub hat ſich ſchon verhältnismäßig ſtark entwickelt, und dadurch iſt doch wohl mancher Schutz gewährt worden, beſonders in Hausgärten. Im vorigen Jahre war beſonders die Kirſchenernte recht gut, und trotzdem blieb das Obſt längere Zeit teurer, als notwendig war. Es iſt vorauszuſehen, daß ſchon der Preisbildung wegen in dieſem Jahre viel von ſchlechter Ernte geſprochen wird, um auch die Pachtpreiſe hochhalten zu können, doch iſt damit keineswegs geſagt, daß nun wirklich die Ernte ſo knapp ſein muß, daß ſie die Preisſteigerung begründet. Mit Pfirſichen und anderem Obſt und mit Frühbeeren ſcheint es allerdings vielfach recht bedenklich zu ſtehen, aber es kann dafür anderweitiger Erſatz eintreten. Die Pflaumen waren meiſt ſo weit vorgeſchritten, daß der Nachtfroſt nicht mehr geſchadet hat, und die Apfelblüte iſt noch zu weit zurück, als daß ſie unter den kühlen Nächten hätte leiden können. Wir dürften außerdem in dieſem Jahre eine ſtarke Einfuhr von ausländiſchem Obſt erhalten. Wir brauchen alſo die Hoffnung noch nicht aufzugeben, daß auf unſerem Tiſch das Obſt ziemlich gut vertreten ſein wird.

Karl verkauft.

Im Inſeratenteil deutſcher Blätter wird die Schweizer Beſitzung Karls von Oeſterreich „beſonderer Umſtände halber" zum Verkauf ausgeboten. Das Inſerat lautet: Prangins, ſchloßartige Beſitzung am Genfer See, iſt beſonderer Umſtände halber ſofort, eventuell mit komplettem reichen Inventar, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch Karl G. A. Schumacher, Hamburg, Hermannſtraße 10—12. — Karl von Oeſterreich wird den letzten Meldungen zufolge vorausſichtlich nach Spanien überſiedeln.

kennen, daß noch auf lange hinaus an eine Beruhigung nicht zu denken iſt. Der Redner ſchilderte dann die Herrſchaft des Terrors und wies an der Hand der Broſchüre Levis nach, daß die Kommuniſten ſelbſt den Wahnſinn ihrer Handlungsweiſe erkannt haben. Gewiß ſeien viele Uebertreibungen vorgekommen, aber es ſei noch genug übrig geblieben, was auf das Konto der Kommuniſten komme. Das Niederbrennen von Privathäuſern, das Martern und Zu-Tode-Quälen der gefangenen Sipoleute ſind unmenſchliche Schandtaten. Der Sipo gebühre der höchſte Dank der Bevölkerung. Hier ſoll auch nicht vergeſſen werden, daß es [illegible] wenn die [illegible] nur, daß die Bewaffnung der Sipo nicht ausreicht. Da muß die preußiſche Regierung abhelfen. Der [illegible] nahm die Reichswehr gegen Angriffe in Schutz, ebenſo den Oberpräſidenten Hörſing. Warum griff die Rechte nicht ihren eigenen Mann, den Regierungspräſidenten von Merſeburg an? Der Fall Kaspareck in Sangerhauſen bedarf der Aufklärung. Herr Kaspareck iſt inzwiſchen ja in Urlaub gegangen. Auf jeden Fall muß die Bevölkerung ſtrikte entwaffnet werden. Die Waffen dürfen den Kommuniſten nicht wieder in die Hände geſpielt werden. Die [illegible] gen für Mitteldeutſchland dürfen nicht aufgehoben werden. Von der Vernunft der Kommuniſtenführer erhoffen wir nichts. Vielleicht beſinnt ſich die Maſſe ſelbſt darauf, daß ſie verführt iſt.

Vizepräſident Dr. Bell ſchlug vor, die Beratung nunmehr abzubrechen und den einſtweilen zurückgeſtellten Punkt der Tagesordnung, den Geſetzentwurf über die Prüfung und Beglaubigung der Fieberthermometer, zu erledigen. Das Haus beſchloß demgemäß.

Abg. [illegible] (Soz.) erklärte ſich mit dem Zwange, der im Geſetz ausgeſprochen wird, einverſtanden. Es handele ſich hier um eine Notwendigkeit, um dem [illegible] unweſen entgegenzutreten.

Nachdem Staatsſekretär Dewald ſich dahin ausgeſprochen hatte, daß auch die beteiligte Induſtrie ihre Zuſtimmung zu dem Geſetz ausſprechen wird, wurde der Entwurf in zweiter und dritter Leſung angenommen.

Nächſte Sitzung morgen nachmittag 3 Uhr: [illegible] gen und Weiterberatung.

Schluß gegen 6¼ Uhr.

Preußiſcher Landtag.

Das Haus war gut beſucht, die Tribünen waren nur ſchwach beſetzt.

Die Mitteilung des bereits in der geſtrigen Abendausgabe mitgeteilten Ergebniſſes der Neuwahl Stegerwalds zum preußiſchen Miniſterpräſidenten wurde von allen Parteien ohne irgendwelche Kundgebung aufgenommen.

Hierauf wurde die Beratung des deutſchnationalen Antrages gegen

die Zwangswirtſchaft

fortgeſetzt.

Abg. Kaulen (Ztr.) beantragte Ueberweiſung des Antrages an den Landwirtſchaftsausſchuß.

Ein Regierungsvertreter erklärte, die Regierung ſei bereit, die Landwirtſchaft immer mehr von den Feſſeln der Zwangswirtſchaft zu befreien, beſonders bei der Milch, wo die Zwangswirtſchaft produktionshemmend gewirkt habe, werde im Intereſſe der Verſorgung der Kinder mit dieſem unhaltbaren Syſtem gebrochen werden. (Beifall rechts.) Gleichzeitig werde damit auch die Einfuhr ausländiſcher Butter freigegeben werden. Es ſei auch nicht beabſichtigt, aus der Reichszwangswirtſchaft eine Landeszwangswirtſchaft zu machen. Nur für die Uebergangszeit müſſe der Notbedarf der Gemeinden geſichert werden. Die Aufhebung der Getreidezwangswirtſchaft erſcheine den zuſtändigen Stellen zurzeit noch nicht durchführbar. Es ſollen aber ganz weſentliche Erleichterungen geſchaffen werden. Den Wünſchen der Antragſteller, die Landwirtſchaft rechtzeitig zu informieren, wird durch das geplante Umlageverfahren entſprochen. Die Schrotmühlenverordnung ſoll nur die Vermahlung von Brotgetreide verhindern. Den Beſchwerden auf eine weitergehende Aufhebung wird die Regierung nachgehen. Die Zwangswirtſchaft bei Zucker läßt ſich noch nicht aufheben, doch wird die Regierung alles tun, um die chemiſche Zuckerproduktion zu fördern.

Abg. Graf Stolberg-Wernigerode (D. Volksp.): Die ſozialdemokratiſche Zwangswirtſchaft iſt kläglich zuſammengebrochen. (Gelächter und Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Andererſeits würde eine ſofortige Aufhebung der Getreidezwangswirtſchaft die Brotpreiſe ſo erhöhen, daß die Induſtrie zuſammenbrechen müßte. Darum iſt der von der Regierung beſchrittene goldene Mittelweg, das Umlageverfahren, der beſte. Bei Milch und Butter muß die Zwangswirtſchaft beſeitigt werden, bis zum Herbſt auch beim Zucker. Die Schrotmühlenverordnung muß aufgehoben werden. Wir beantragen Ueberweiſung der Anträge an den Haushaltsausſchuß.

Abg. Wendorf (Dem.): Wir ſtellen uns nicht auf den Boden der Anträge. Aber zuſtändig für dieſe Dinge iſt der Reichstag. Die Aufhebung der Schrotmühlenverordnung könnten wir ſofort beſchließen. Die übrigen Anträge ſollten dem Hauptausſchuß überwieſen werden.

Abg. Schulz-Neukölln (Komm.) bekämpfte die Anträge, die den Zweck hätten, der agrariſchen Profitſucht freie Bahn zu ſchaffen. Die Volksernährung kann weder durch die Sozialdemokratie noch durch die deutſchnationale Wirtſchaftspolitik geſichert werden. Das kann nur geſchehen durch die Kontrolle der landwirtſchaftlichen Produktion durch den Landarbeiterrat.

Abg. Klausner (U. Soz.): Die Aufhebung der Zwangswirtſchaft, die bisher von dem Sozialdemokraten Braun ſchon eingeleitet worden iſt, würde eine ungeheure Steigerung der Preiſe und damit eine Verſchärfung der Not des arbeitenden Volkes bedeuten. Die Landwirtſchaft habe ſo gewaltige Gewinne gemacht, daß ſie gar nicht mehr wiſſe, wohin ſie mit dem vielen Gelde ſolle.

Das Haus vertagte ſich.

Präſident [illegible] ſchlug vor, die nächſte Sitzung am Freitag 10 Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Erklärung des Staatsminiſteriums. Schluß [illegible] Uhr.

Deutſches Reich.

Verlängerung der Polizeiſtunde in Sicht.

Den Vertretern des Gaſtwirtsgewerbes iſt von den maßgebenden amtlichen Stellen die baldige Verlängerung der Polizeiſtunde, und zwar bis 1 Uhr, in Ausſicht geſtellt worden. Die techniſche Möglichkeit dafür wäre durch den geringeren Licht- und Stromverbrauch im Sommer gegeben. Die wirtſchaftliche Notwendigkeit liegt in den Schwierigkeiten des Gaſtwirtsgewerbes begründet, die durch die frühe Polizeiſtunde hervorgerufen worden, von der nur die geheimen Nachtlokale [illegible] haben.

Der preußiſche Juſtizminiſter und die Altersgrenze der Richter.

Der amtliche preußiſche Preſſedienſt ſchreibt: Die durch die Preſſe gehende Nachricht, der preußiſche Juſtizminiſter habe einer großen Zahl von Richtern, die infolge des Altersgrenzegeſetzes in den Ruheſtand getreten ſind, das Anerbieten gemacht, ſie auf Grund eines mit ihnen abzuſchließenden öffentlich-rechtlichen Dienſtvertrages als Hilfsrichter weiter zu verwenden, trifft nicht zu. Der Juſtizminiſter hat es vielmehr mit Rückſicht auf den derzeitigen empfindlichen Mangel an richterlichen Hilfskräften nur für ausnahmsweiſe zuläſſig erklärt, die nach erreichter Altersgrenze in den Ruheſtand getretenen Richter auf ihren Antrag vorübergehend als Hilfsrichter zu beſchäftigen. Bei dieſer Beſchäftigung werden ſie nicht als Ruheſtandsbeamte, ſondern, was geſetzlich zuläſſig iſt, in einem neu begründeten, allerdings nicht planmäßigen Beamtenverhältnis tätig. Ihre Handlungen ſind deshalb vollwirkſame richterliche Handlungen im Sinne des Geſetzes. Ebenſo iſt ihre richterliche Unabhängigkeit durch ihre Beſtallung als Hilfsrichter gewährleiſtet.

Sport.

Pferderennen.

Berlin-Karlshorſt, 21. April. Erſtes Rennen: 1. Van Deman, 2. Margold, 3. Sibet. Tot 52:16, 14. 15. Zweites Rennen: 1. Charleys Kuſin, 2. Barbar, 3. Fulvia. Tot. 41:12, 13. Drittes Rennen: 1. Narrhol, 2. Orkus, 3. Sieg. Tot. 21:[illegible] 13. Viertes Rennen: 1. [illegible], 2. Galeere, 3. [illegible]. Tot. [illegible] 62. Fünftes Rennen. 1. [illegible], 2. Faſſade, 3. [illegible]. Tot. 21:12, 16. [illegible] Rennen. 1. [illegible], 2. [illegible], 3. [illegible]. Tot. [illegible], 18, [illegible]. Siebentes Rennen. 1. [illegible]kotten, 2. Trompeter, 3. Weckruf. Tot. 29:14, 103. 26.

Wuppertaler Schachturnier.

Das in den Wintermonaten vom Elberfelder Schachklub veranſtaltete Turnier ging ſoeben zu Ende. Fünf als [illegible] bekannte Schachſpieler gaben ihren zahlreichen Gegnern [illegible] 3. Roepke (Sie Punkte Vorgabe), 4. Erich [illegible], 5. Karl [illegible] (vorzeitig ausgeſchieden), 6. Wieſt, 7. Fritſche, 8. Kaufmann, 9. Cornelius, 10. Werner.

Der Rheiniſch-Weſtfäliſche Schachverband hat dem Elberfelder Schachklub die Leitung des Schachwettkampfes um die Verbandsmeiſterſchaft übertragen. Der intereſſante Kampf ſoll in den Tagen vom 27. Auguſt bis zum 4. September dieſes Jahres ſtattfinden [illegible]. Am 1. Mai treffen ſich die beſten Schachſpieler des Wuppertals mit denen der Stadt Eſſen zu einem Städtewettkampf.

Lokales.

Elberfeld, 22. April

e.— Vom Militärverſorgungsgericht zu Düſſeldorf iſt eine ſelbſtändige Spruchkammer für die Städte Elberfeld und Barmen mit dem Sitze in Elberfeld abgezweigt worden. Das Büro der Spruchkammer befindet ſich im ſtädtiſchen Dienſtgebäude Wieſenſtr. 32, 1. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 10. Die Dienſtſtunden entſprechen denen der ſtädtiſchen Verwaltung, gegenwärtig vormittags von 7½ bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Mittwochs und Samstags von 7½ bis 1 Uhr. Die verſorgungsberechtigten Perſonen werden darauf aufmerkſam gemacht, daß vorkommende Schriftſätze, insbeſondere Berufungsſchriften, wie bisher beim Städtiſchen Kriegsfürſorgeamt, Aue Nr. 45, angefertigt werden.

e.— Aenderungen in der Einziehung des Gas- und Waſſergeldes. Von der Betriebsverwaltung wird uns geſchrieben: Zur Geſchäftsvereinfachung und Perſonalerſparnis iſt bezüglich der Ableſung der Gas- und Waſſermeſſer und hinſichtlich des Ausſchreibens der Rechnungen und der Einziehung der Rechnungsbeträge eine grundlegende Aenderung getroffen worden. Die Stadt iſt ſowohl für den Ableſungsdienſt wie auch für das Einkaſſierungsgeſchäft in feſte Bezirke eingeteilt worden. Dadurch, daß Meſſerableſer und Gelderheber mit den Verbrauchern und den beſonderen Verhältniſſen in den ihnen ſtändig überwieſenen Bezirken beſſer vertraut werden, wird zweifellos eine Verringerung der zeitraubenden Nachaufnahmen ſowie bei der Einkaſſierung eine Einſchränkung der Reſte erzielt. Ferner wird erreicht, daß die Gas- und Waſſermeſſer allmonatlich zur ſelben Zeit abgeleſen und ebenſo die Rechnungen jeden Monat bezw. jedes Vierteljahr am ſelben Tage vorgezeigt werden. Bei der Betriebsverwaltung ermöglicht die täglich fortgeſetzte Meſſeraufnahme die tägliche Ausfertigung der Rechnungen und deren Vorzeigung ſchon am ſechſten Tage nach der Aufnahme. Die weſentlichſten Erſparniſſe und Vorteile werden aber darin liegen, daß durch das neue Verfahren die Ausfertigung der Rechnungen und Hebeliſten ſich ganz außerordentlich vereinfachen wird. Künftig werden Rechnung, Quittung, Hebeliſte für den Einkaſſierer und Geſamtkontrolliſte in Durchſchlagsverfahren mit einem Typendruck gleichzeitig hergeſtellt werden können. Auch ſind die Gas- und Waſſerrechnungen zu einem Vordruck vereinigt worden, ſo daß die Maſchinen künftig auch die bisher durch beſondere Kräfte hergeſtellten Waſſerrechnungen miterledigen werden. Um die dadurch für die Maſchinen eintretende Mehrbelaſtung auszugleichen und die außerordentlich koſtſpielige Anſchaffung einer weiteren und überhaupt breiteren Maſchinen zu vermeiden, mußte die Angabe der Meſſerſtände auf den Rechnungen fallen gelaſſen werden. Nach wie vor wird aber der tatſächliche Verbrauch in Kubikmeter, der Einheitspreis ſowie der Geſamtbetrag auf der Rechnung angegeben. Damit bleibt auch für die Bürgerſchaft die Möglichkeit, den Monats- bezw. Vierteljahrsverbrauch zu vergleichen, erhalten. Um nun aber auch jeden Schein zu vermeiden, als ſuche die Betriebsverwaltung die Kontrollmöglichkeit der Bürgerſchaft zu beſchränken, wird auf Wunſch jedem Verbraucher in ſeinem Keller neben dem Meſſer eine Tafel angehängt, auf der unſere Ableſer die Meſſerſtände [illegible] abgefunden. Bezüglich der Bezahlung der Rechnungen wird noch darauf hingewieſen, daß dreierlei Möglichkeiten der Zahlung beſtehen, und zwar: 1. durch Barzahlung an der Verbrauchsſtelle bei Vorzeigung der Rechnung [illegible], 2. durch jedesmalige Ueberweiſung des Rechnungsbetrages, 3. durch einen bis auf Widerruf zu erteilenden Auftrag an eine Bank oder die Sparkaſſe, die Rechnungsbeträge ein für allemal [illegible] abzuſchreiben. Wir werden künftig [illegible], ſoweit ſie nicht gemäß Ziffer 3 ein für allemal von einem Bankkonto abgeſchrieben und deshalb [illegible] zugeſtellt werden ſollen, auf dem Wege [illegible] an der Verbrauchsſtelle vorzeigen laſſen. Soweit dann die Bezahlung an den Gelderheber erfolgen ſoll, muß dringend gebeten werden, die Rechnung bei der erſtmaligen Vorzeigung zu begleichen. Jeder weitere Botengang verurſacht Unkoſten, die ebenfalls im Intereſſe der Geſamtbürgerſchaft [illegible] werden können und müſſen. Wird dem Verbraucher [illegible] an der Verbrauchsſtelle die Begleichung [illegible], ſo wird dem Gelderheber die der Rechnung anhängende Quittung abgeriſſen und nur die Rechnung an der Verbrauchsſtelle hinterlaſſen. Ihr Betrag muß dann überwieſen oder an der Kaſſe in bar bezahlt werden. Im übrigen wird bei dieſer Gelegenheit noch gebeten, die Meſſerſtandräume möglichſt frei und ſauber zu halten.

e.— Das Eiſerne Kreuz [illegible] Friedrich [illegible] verliehen worden.

Barmen, 22. April.

b.— Das Licht wird wieder teurer. Nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeiſters wird vom Mai ab der Lichtſtrom um 30 Pfg., der Kraftſtrom und das Gas um je 10 Pfg. teurer.

b.— Vortragsabend Münchener Studenten. In der Aula des Gymnaſiums verſammelte ſich geſtern abend eine Zuhörerſchar, um den Vorträgen zweier Münchener Studenten aus den Werken Hölderlins und Nietzſches zu lauſchen. Die beiden großen Dichter und Denker kamen in einer größeren Anzahl von ihren beſten Gaben zu Wort. Von Friedrich Hölderlin wurden u. a. „Göttliche Liebe“, „Jugend“, „Lebenslauf“, „Der Jüngling“ und „Die klugen Ratgeber“ ſowie einige Stücke aus ſeinem Roman „Hyperion“ vorgetragen — Stücke, aus denen der Reichtum Hölderlins an Gedanken und Empfindungen hervortrat. Von Friedrich Nietzſche hörten wir ebenfalls eine Auswahl poetiſcher Gaben aus den verſchiedenen Schaffensepochen des Dichters und Philoſophen, u. a. „Das Nachtlied“ und „Vor Sonnenaufgang“ aus ſeinem großen Werke „Alſo ſprach Zarathuſtra“, die vor allem die Aufmerkſamkeit der Erſchienenen feſſelten und ihren Beifall fanden. Die ſprachliche Schönheit der Nietzſchen Dichtkunſt, die Innigkeit und Leidenſchaft, die er in ihr zum Ausdruck zu bringen verſteht, wurden von den jungen Vortragskünſtlern zum Teil recht gut wiedergegeben. Den Veranſtaltern wäre eine zahlreichere Zuhörerſchaft zu gönnen geweſen.

Letzte Telegramme.

Die deutſche Note eingetroffen.

WTB. Waſhington, 21. April. (Drahtbericht.) Reuter. Die deutſche Note an den Präſidenten Harding iſt beim Staatsdepartement eingegangen.

England in Erwartung der deutſchen Vorſchläge.

GA. London, 21. April. (Eig. Meld.) In einer Unterredung mit einer hervorragenden informierten Perſönlichkeit über die Pläne und Anſchauungen der engliſchen Regierung erhielt ich den Eindruck des furchtbaren Ernſtes der Lage. Die Alliierten werden unzweifelhaft ihre Drohungen im gegebenen Falle wahrmachen. Beſtimmte Pläne der engliſchen Regierung beſtehen nach meinem Gewährsmann, der bekanntlich den maßgebenden Perſönlichkeiten ſehr naheſteht, noch nicht. Die Zuſammenkunft in Lympne hat nur den Zweck, England über die franzöſiſchen Pläne, die vollkommen ausgearbeitet ſein werden, zu informieren. Erſt danach wird ſich die engliſche Regierung ſchlüſſig werden. Es iſt daher vorläufig noch nicht beſtimmt, ob ſich England militäriſch beteiligen wird, ebenſowenig, ob es an einer Blockade Hamburgs teilnehmen würde. England hofft noch immer, daß neue Strafmaßnahmen vermieden werden können.

Auf die Frage, wovon England eine Verſtändigung abhängig mache, erhielt ich die Antwort: England wünſche aufrichtig, daß Deutſchland noch in letzter Stunde ein annehmbares Angebot mache. Keine der alliierten Regierungen möchte neuerdings marſchieren laſſen. Die gemäßigteren Elemente in den alliierten Ländern haben große Hoffnungen auf ein diskutierbares deutſches Angebot geſetzt und ſind ſchwer enttäuſcht, daß es nicht erfolgt iſt. An dieſer Stimmung der gemäßigteren Elemente können die alliierten Regierungen nicht vorübergehen. Die deutſchen Vorſchläge auf der Londoner Konferenz waren nicht diskutabel, und die Verzögerung eines neuen Angebots bis zur letzten Minute hat die Lage ſehr erſchwert. Dadurch haben die Alliierten kaum mehr die Zeit, neue Vorſchläge in Ruhe prüfen zu können. Deutſchland hat die Geduld ſeiner Vertragspartner auf eine harte Probe geſtellt, aber nochmals: Jedes diskutable Angebot würde der engliſchen Regierung eine erwünſchte Gelegenheit ſein, von neuen Strafmaßnahmen dringend abzuraten. Neun Tage ſtehen nur mehr zur Verfügung, und das iſt eine kurze Friſt.

Auf meine Frage, ob ein beſtimmtes der alliierten Länder Intereſſe an einem aktiven Vorgehen gegen Deutſchland habe, wurde geantwortet: Keines. (?) Die Alliierten aber haben gemeinſam den Verſailler Vertrag unterſchrieben und haben ein gemeinſames Intereſſe an ſeiner Durchführung. Ein neues militäriſches Vorgehen ſei nur als Maßregel zur Durchführung des Vertrages aufzufaſſen, nicht aber als eine Kriegshandlung. Es muß alſo nicht mit einem Abbruch der diplomatiſchen Beziehungen verbunden ſein.

Zum Schluß erklärte mein Gewährsmann: Nur Deutſchland kann die Situation retten. Es muß aber leider geſagt werden, daß ſie ſehr trübe iſt.

Die Konferenz von Hythe.

GA. Rom, 21. April. (Eig. Drahtb.) Die Agentur Stefani berichtet aus London: In wohlinformierten Kreiſen glaubt man, daß bei der am Samstag in Hythe beginnenden Konferenz außer den Zwangsmaßnahmen gegen Deutſchland auch die Lage im Orient beſprochen werden ſoll. Man nimmt an, daß Lloyd George den Vorſchlag machen wird, in Konſtantinopel ein einheitliches Kommando der Verbündeten einzurichten. Außerdem wird Lloyd George vorſchlagen, daß die Truppen des Generals Wrangel, die ſich bekanntlich in der Nähe von Konſtantinopel befinden, aufgelöſt werden, da die bolſchewiſtiſche Idee in ihren Kreiſen einen beunruhigenden Umfang angenommen habe.

WTB. London, 21. April. Einer Waſhingtoner Eigenmeldung zufolge beabſichtigt Amerika, ſich auf der Konferenz der Premierminiſter in Hythe vertreten zu laſſen, um über den Verlauf der Verhandlungen unterrichtet zu ſein.

Die Entwaffnungsfrage.

WTB. London, 21. April. (Drahtb.) Wie der diplomatiſche Berichterſtatter des „Daily Telegraph“ meldet, wird die Frage der Entwaffnung Deutſchlands in den Beratungen ebenfalls einen großen Raum einnehmen angeſichts der Kriſe in Oeſterreich und der Nervoſität, die in Italien und der Tſchecho-Slowakei mit Bezug auf die 300 000 Mann ſtarke Bürgerwehr in Bayern herrſcht, wird in franzöſiſchen Kreiſen der Standpunkt aufrechterhalten, daß, um den Zuſammenbruch des bayeriſchen Militarismus herbeizuführen, die Beſetzung von München nicht notwendig ſei. Die Beſetzung des Ruhrgebietes genüge zu dieſem Zweck, und zur Unterſtützung dieſer Anſicht wird ein vor kurzem in Deutſchland in dem unabhängigen Blatt „Der Kampf“ erſchienener Artikel angeführt, in dem es heißt: Demjenigen, der das Ruhrgebiet kontrolliert, iſt Bayern ausgeliefert.

Eine falſche Unterſtellung.

WTB. Paris, 21. April. (Drahtb.) „Petit Pariſien“ erfährt: Der wirtſchaftliche Plan, der von der franzöſiſchen Regierung über die etwaige Verwaltung des beſetzten Gebietes angeſtellt wurde, entſpreche dem Reparationsplan, der im vergangenen Winter von allen Sachverſtändigen ausgearbeitet iſt und dem Deutſchland ſeine grundſätzliche Zuſtimmung gebe, und zwar durch den Vertreter auf der Brüſſeler Konferenz, den Staatsſekretär Bergmann.

Demgegenüber kann nach Anfrage an zuſtändiger Stelle mitgeteilt werden, daß die deutſche Regierung durch Bergmann niemals irgendeine beſtimmte Zuſtimmung zu dieſem Reparationsplan gegeben hat.

Der Anteil Italiens und Belgiens.

WTB. London, 21. April. (Drahtb.) Der diplomatiſche Berichterſtatter des „Daily Telegraph“ meldet, daß ſowohl der belgiſche wie auch der italieniſche Botſchafter geſtern im Auswärtigen Amt vorſprachen. Die belgiſche und die italieniſche Regierung ſeien beſtrebt, in engem und ſo weit wie möglich auch in dauerndem Kontakt mit den engliſch-franzöſiſchen Beratungen zu bleiben, die gegen Ende der Woche in Lympne ſtattfinden.

Die Beſetzungsvorbereitungen.

GA. Paris, 21. April. (Eig. Drahtber.) Die militäriſchen, wirtſchaftlichen und finanziellen Sachverſtändigen ſind unter dem Vorſitz von Marſchall Foch heute zuſammengetreten und haben die Einzelheiten der militäriſchen und wirtſchaftlichen Fragen der Gebiete feſtgeſtellt, die gegebenenfalls zu beſetzen ſeien. Zwei Berichte über die militäriſche Organiſation wurden behandelt: 1. Die Begrenzung des zu beſetzenden Gebietes; 2. die zur Beſetzung notwendigen Mannſchaften. Die Berichte rein wirtſchaftlicher und finanzieller Art über die Ausbeutung der Gruben, die finanzielle Verwaltung, die Verpflegung der Bewohner der Kohlengebiete, die verſchiedenen Einrichtungen, die dazu beſtimmt ſind, die Beſetzung ertragreich zu geſtalten, wurden vollſtändig behandelt. Ein zuſammenfaſſender Bericht über die Beratungen wird Briand nach [illegible] ſeiner Abreiſe nach England vorgelegt werden.

Das Korridorabkommen.

WTB. Paris, 21. April. (Drahtb.) Nach einer mehrmonatigen Verhandlung, die unter Vermittlung des von der Botſchafterkonferenz hierfür beſtimmten Herrn Lefèvre [illegible] iſt heute im Miniſterium für Auswärtige Angelegenheiten unter Anweſenheit des Präſidenten des Oberſten Rates, Jules Cambon, und Herrn Lefèvre das ſogenannte Korridorabkommen zwiſchen Deutſchland, Danzig und Polen unterzeichnet worden, und zwar für Deutſchland von dem Geſandten von Mutius und für Polen und Danzig durch den Miniſterialdirektor Olszowſki. Das Abkommen regelt auf Grund des Paragraphen 98 des Friedensvertrages den Durchgangsverkehr zwiſchen Oſtpreußen und dem übrigen Deutſchland. Dasſelbe bedarf noch der Ratifikation über die vorläufige Regelung des Eiſenbahnverkehrs. Bis zum Inkrafttreten des Abkommens wird zwiſchen der deutſchen und der polniſchen Regierung verhandelt.

Die amerikaniſche Zone unter franzöſiſcher Zollverwaltung.

ITA Wiesbaden, 21. April. Der amerikaniſch beſetzte Brückenkopf Koblenz iſt in der Zollverwaltung von den Franzoſen mit übernommen worden, da ſich die Amerikaner gegenüber den Zollmaßnahmen vollkommen paſſiv verhalten.

Zum engliſchen Bergarbeiterſtreik.

GA. London, 21. April. (Eig. Drahtb.) Die Transportarbeiter in Südwales haben beſchloſſen, keine aus Deutſchland, Frankreich oder Amerika kommenden Kohlen mehr zu befördern. Die Ausdehnung des Beſchluſſes auf die aus Frankreich kommende Kohle zeigt deutlich, welchen Umfang der Handel mit deutſcher Wiederherſtellungskohle angenommen hat. — Morgen findet die Vollkonferenz der Regierung mit den ſtreitenden Parteien ſtatt. Die Wiederbeſchäftigung der ſtreikenden Bergarbeiter wird in vielen Fällen auf große Schwierigkeiten ſtoßen, weil nach den vorliegenden Meldungen [illegible] Gruben völlig überſchwemmt ſind.

Kirchliche Nachrichten.

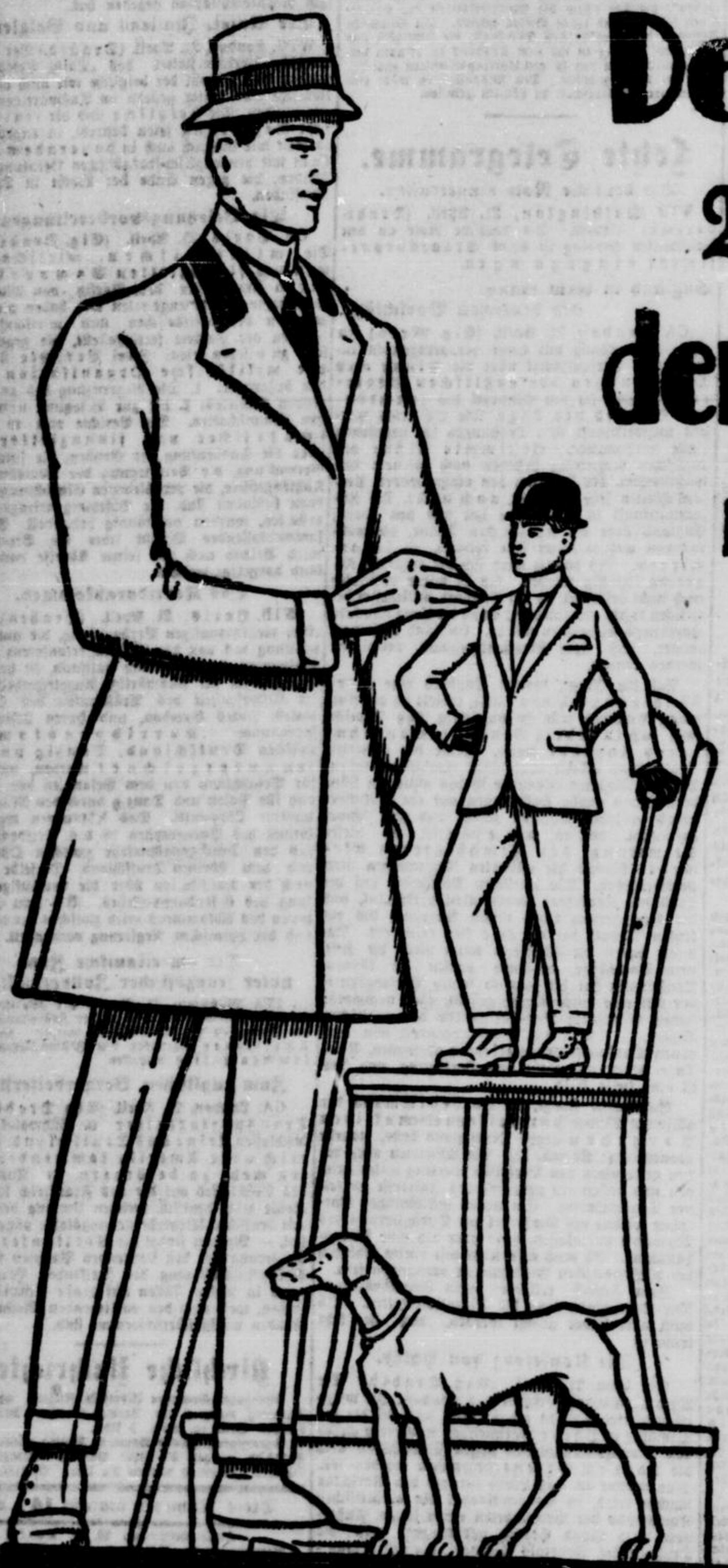
Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag, abd. 7 Uhr. Samstag, morg. 9 Uhr. Predigt 10 Uhr. Samstag, ab. 8 Uhr. Sonntag, morg. 9 Uhr.

Synagogengemeinde Barmen. Freitag abend 7¼ Uhr. Samstag morgen 9¼ Uhr: Predigt. Samstag abend 7¼ Uhr. Sonntag morgen 9¼ Uhr: Predigt.

Dieſe Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptſchriftleiter: [illegible]
Verantwortlich [illegible] für den politiſchen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Kitz; für Jugend und Nachbarbezirk: [illegible]; für den Anzeigenteil: Karl Weber, ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: [illegible] — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

An Ihre Eltern
An Ihre Freunde, an
Alle die erkrankt sind
durch Halsweh, Heiserkeit, Husten, Grippe, Influenza, Asthma usw. richten Sie die dringende und warme Bitte, stets
Valda
zu nehmen. Wenn Sie selbst welche zur Hand haben, so genügt ein [illegible] verschaffen.
Warnen Sie aber alle, dass sie nur die echten Valda nehmen.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Chola, Chemische Fabrik, Siegburg.



Der größte Riese
und wäre er
2 Meter 65 cm. groß,
wie auch
der kleinste Zwerg
und wenn er
nur 60 Centimeter
klein wär
würde in
unserer

Herren-Kleider-Fabrik

ebenso tadellos sitzende
Anzüge u. Überzieher
aus besten neuen Stoffen
erhalten, wie jeder normal
gewachsene Herr u. Jüngling.

ZABEL u. HUCKENBECK
Fernsprecher 5257 **ELBERFELD** Berlinerstr. 75-75a

Fabrik-Niederlagen:
B. Karfiol, Barmen
Steinweg 16-18
W. Figge, Langerfeld
Kirschbaumstr. 15.

Verkauf an jedermann zu Fabrikpreisen

Gerichtsſaal.

△ Elberfeld, 21. April. **Schwurgericht.** Wegen verſuchten Verbrechens aus Paragraph 176,1 des Strafgeſetzbuches verurteilte das Schwurgericht heute nach nichtöffentlicher Verhandlung den Arbeiter Leonhard K. aus **Barmen**, einen jungen, geiſtig minderwertigen Burſchen, unter Annahme mildernder Umſtände zu **8 Monaten Gefängnis.**

△ Elberfeld, 21. April. Darlehns- und Kautionsſchwindeleien beging der Kaufmann Walter R. in **Barmen**. Er befand ſich im Rückfalle. Ende 1918 richtete R. in Barmen eine Wäſcherei ein, nachdem ihm ein Bekannter zu dieſem Zwecke ein Darlehen von 5000 Mark gegeben hatte. Als Sicherheit hatte er ſich von R. das geſamte Inventar der Wäſcherei und ſeine Wohnungseinrichtung verſchreiben laſſen. Zur Vergrößerung ſeines Betriebes nahm er im Oktober 1919 und im Januar vorigen Jahres bei zwei anderen Geſchäftsleuten weitere 10 000 Mark und endlich im April vorigen Jahres nochmals 12 000 Mark Darlehen auf. Jedem dieſer letzten drei Geldgeber verſchrieb er als Sicherheit ſein Betriebsinventar und ſeine Möbel, natürlich unter Verſchweigung der Tatſache, daß die Sachen ſchon längſt verpfändet worden waren. Trotzdem kam er aus wirtſchaftlichen Bedrängniſſen nicht heraus, und dann ſchritt er zu noch verwerflicheren Betrügereien. Er erließ als Direktor Müller von der Lebensverſicherungsgeſellſchaft „Thuringia" Bekanntmachungen in verſchiedenen Zeitungen, worin er Kaſſierer und Unterkaſſierer für die Geſellſchaft ſuchte und kautionsfähige Leute erſuchte, ſich bei ihm im Kaiſerhof um die ausgeſchriebenen Poſten zu bewerben, die zu ſtellenden Kautionen aber gleich mitzubringen. Um ſich unkenntlich zu machen, hatte er ſich eine große Hornbrille auf die Naſe geſetzt. Es meldete ſich auch jemand bei ihm, zu einem Abſchluß des ſchon vorbereiteten Anſtellungsvertrages kam es aber nicht, weil der Bewerber Verdacht ſchöpfte und ſich dann zurückzog. Die Strafkammer verurteilte R. wegen Betruges in drei Fällen und wegen Betrugsverſuchs zu **1 Jahr Gefängnis.** Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Zuchthaus beantragt.

Seinen Freund und ſeinen Vater beſtahl der Anſtreicher Hermann K. von **Barmen**. Bei erſterem ſtieg er eines Abends durch ein Fenſter ein und ſtahl dann eine Brieftaſche mit Inhalt, aus einem kleinen Geldbetrage und Familienandenken beſtehend, ſeinem Vater entwendete er 88 Mark und einen Ueberzieher. Die Strafkammer belegte ihn dafür mit **6 Monaten Gefängnis.**

Handels-Nachrichten.

b. **Von der Eſſener Börſe.** Die Ungewißheit über die Geſtaltung der politiſchen Verhältniſſe ließ an der geſtrigen Eſſener Börſe keine rechte Geſchäftstätigkeit aufkommen. Auf dem **Kohlenkuxenmarkte** erlitten vor allem ſchwere Werte namhafte Einbußen. Im übrigen hielten ſich die Kursrückgänge in engen Grenzen, und vereinzelt konnten ſich die Kohlenkuxen ſogar gut behaupten. Der **Braunkohlenmarkt** lag ziemlich unverändert. Auf dem **Kalikuxenmarkte** hielten ſich die Kurſe im allgemeinen auf ihrem letzttägigen Stand, doch war auch hier vielfach ein leichtes Nachgeben der Kurſe zu beobachten. Die Verſteigerung von Wertpapieren nahm größeren Umfang an als gewöhnlich.

GA. **Berliner Deviſenmarkt. Berlin**, 21. April. (**Eig. Drahtb.**) Die lebhafte Aufwärtsbewegung der Deviſenkurſe ſetzte ſich im heutigen Nachmittagsfreiverkehr in ſtürmiſcher Weiſe fort. Es herrſchte wieder lebhafte Nachfrage. Holland ſtieg auf 2350, Neuyork auf 67½, London auf 267, die Schweiz auf 1175, Frankreich auf 496.

Dritte Internationale Muſtermeſſe in Padua 1921. Die Handelskammer teilt mit: Vom 1. bis zum 15. Juni 1921 findet in Padua die dritte Internationale Muſtermeſſe ſtatt. Firmen, die Intereſſe an der unmittelbaren Beteiligung oder an der deutſchen Auskunftsſtelle mit Druckſachenauslegung Intereſſe haben, werden gebeten, ſich an die Geſchäftsſtellen der Handelskammer oder an das Ausſtellungs- und Meß-Amt der Deutſchen Induſtrie, Berlin NW. 40, Hinderſinſtraße 2, zu wenden.

b. **Vom Eiſenwirtſchaftsbund.** Die Verhandlungen in den verſchiedenen Ausſchüſſen des Eiſenwirtſchaftsbundes und den induſtriellen Verbänden, die in Eſſen ſtattfinden, wurden geſtern zum Abſchluß gebracht. Heute ſoll dann die Vollverſammlung des Eiſenwirtſchaftsbundes ſtattfinden, in der auch endgültig über die neue Feſtſetzung der Eiſen- und Stahlpreiſe beſchloſſen werden wird. Vorausſichtlich werden die **bisherigen Höchſtpreiſe** des Eiſenwirtſchaftsbundes in der Hauptſache keine Veränderungen erfahren, obwohl die wirklichen Marktpreiſe bereits unter dieſen Sätzen liegen. Lediglich die Roheiſenpreiſe ſollen, wie ſchon früher angekündigt, eine weitere Ermäßigung erfahren, über deren Ausmaß ſich aber heute abend erſt eine Verſammlung des Roheiſenverbandes ſchlüſſig machen wird.

GA. **Um die Kalipreiserhöhung. Berlin**, 21. April. (**Eig. Drahtb.**) In der heutigen Sitzung des Reichskalirates wurde der Antrag des Kaliſyndikats auf **Erhöhung der Kalipreiſe** auf 65 und 75 Mark für die verſchiedenen Sorten mit 17 gegen 12 Stimmen **angenommen.** Gegen den Antrag ſtimmten lediglich die Vertreter der Arbeiter und der Landwirtſchaft. Der anweſende **Vertreter des Reichswirtſchaftminiſteriums beanſtandete dieſen Beſchluß** unter Hinweis auf Paragraph 91 des Kaliwirtſchaftsgeſetzes, wonach eine Kalipreiserhöhung, die 35 Prozent überſteigt, das öffentliche Wohl gefährdet. Es muß ſich nunmehr in den nächſten 14 Tagen entſcheiden, ob der Miniſter dieſe Beanſtandung aufrecht erhält. Falls dies nicht geſchieht, wird die Preiserhöhung, entſprechend dem Antrag, in Kraft treten. Auch die vom Miniſter zugeſtandene Erhöhung um 35 Prozent iſt ausdrücklich an die Bedingung geknüpft, daß der in der Lohnfrage ergangene Schiedsſpruch zugunſten der Arbeiter und Angeſtellten zur Durchführung gelangt.

Gebhard & Co., Vohwinkel. Die **Dividende** wird auf 25 Prozent (wie im Vorjahre) vorgeſchlagen.

GA. **Rheiniſch-Weſtfäliſche Kalkwerke, A.-G., Dornap.** Anläßlich der Börſenzulaſſung der neuen Aktien berichtet die Verwaltung, daß die **Dividende** vorausſichtlich nicht niedriger ausfallen dürfte für das erhöhte Aktienkapital. Im Vorjahre wurden 25 Prozent verteilt.

Ludwig Löwe & Co., A.-G., Berlin. Der Bericht der Ludwig Löwe & Co., A.-G. beziffert den Rohgewinn mit (alle Ziffern in Mill. Mk.) 13,9 (i. V. 7,98), die Abſchreibungen mit 3,08 (1,72). Ueberdies wird ein Werkerhaltungskonto mit 2,54 neu gebildet, dieſes vor Errechnung des Rohgewinnes, in dem der Beteiligungsgewinn bedauerlicherweiſe nicht getrennt angegeben iſt. Aus dem Reingewinn von 4,88 (2,08) werden, wie bereits gemeldet, 24 (18) Proz. **Dividende** auf das erhöhte Aktienkapital verteilt und u. a. die Zuweiſung an die Löwe-Stiftung auf 1,00 (0,10) erhöht. Die Leiſtungen der Arbeiter und Angeſtellten hätten ſich geſteigert, Schwierigkeiten in der Materialbeſchaffung beſtänden nicht mehr. Man konnte der beſonders zu Beginn des Jahres ſehr lebhaften Nachfrage nach Werkzeugmaſchinen uſw. gerecht werden und darüber hinaus auf Vorrat arbeiten. In der zweiten Jahreshälfte habe die Nachfrage nachgelaſſen, aber Aufträge für fremde Rechnung hätten größtenteils Erſatz geſchaffen. In der **Bilanz** haben ſich Wertpapiere und Beteiligungen auf 16,80 (13,17) erhöht. Die Aktien der **Stock Motorpflug A.-G.** ſeien verkauft, die Kriegsanleihen für Steuerzwecke verwendet worden. Andererſeits habe man an den Kapitalserhöhungen von Knorr-Bremſe, Typograph und Geſ. für elektr. Unternehmungen teilgenommen. Erzeugniſſe erſcheinen mit 21,20 (13,81), Rohſtoffe mit 8,31 (3,77); hier ſpielen die Preiſerhöhungen eine große Rolle, jedoch habe man (ſiehe oben) auch der Menge nach größere Lagerbeſtände als früher. Die Zugänge auf ſämtliche Betriebszeugkonten ſeien entſprechend der Preisſteigerung und der vermehrten Tätigkeit größer geweſen, aber wieder voll abgeſchrieben worden. Sie betragen insgeſamt 5,70 (1,40) und, wie zum Vergleich noch hinzugefügt ſei, 0,86 im Jahre 1913. Bei Schuldnern ſtehen insgeſamt 11,89 (8,09) aus, davon 2,33 (3,73) bei Banken. Andererſeits haben Warengläubiger 3,43 (1,06). Sonſtige einſchließlich Steuerrücklagen 17,60 (12,24) zu fordern. Von den **Beteiligungen** habe die Typograph G. m. b. H. gute Umſätze und Ergebniſſe erzielt, die Knorr-Bremſe 18 (15) Proz. Dividende verteilt; ſie ſeit voll beſchäftigt.

Beſondere Kohlen-Außenhandelsſtelle für das beſetzte Gebiet. Im Hinblick auf die Uebernahme des Ein- und Ausfuhrdienſtes durch die Interalliierte Rheinlandkommiſſion wird von zuſtändiger Stelle gemeldet, daß für die **Ein- und Ausfuhr von Kohlen** die von Köln nach Bad Ems verlegte Stelle nicht zuſtändig iſt, ſondern dieſer Zweig des Ein- und Ausfuhrweſens von einer beſonderen Stelle bearbeitet wird. Die Rheinlandkommiſſion hat ihr Kohlenkomitee mit der Einrichtung dieſer Stelle beauftragt, welche dann ab 20. April die Ein- und Ausfuhrbewilligung erteilt; das Nähere darüber wird das Kohlenkomitee noch mitteilen. Einſtweilen werden die bereits erteilten Ein- und Ausfuhrbewilligungen für Kohlen ihre Gültigkeit behalten. Der Verſand **deutſcher Kohlen in das beſetzte Gebiet** wird hiervon nicht berührt.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. **Bremen, 21. April** (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 18.75, 6 Uhr abends 19.25 Mk. das Kilo.

GA. **Hamburger Warenmärkte. Hamburg**, 21. April. (**Eig. Drahtb.**) Das Platz- und Inlandsgeſchäft in **Kaffee** war bei leicht anziehenden Preiſen für alle Sorten gut. Braſilofferten haben ſich etwas erhöht. Auch der **Kakaomarkt** zeigte heute feſtere Haltung. Die Nachfrage für greifbare Ware iſt infolge der auch auf dem Kakaomarkte zu erwartenden **Zollerhöhung** lebhafter geworden. Auf dem Markt war Accra, je nach Güte, mit 475 bis 530, Thome mit 560 bis 570 pro Zentner gehandelt. Vom Auslande war Superior Bahia mit 47 Schilling, Goodfair mit 47½ Schilling, Thome mit 41 Schilling angeboten. Der **Reismarkt** war ruhig, jedoch herrſchte Intereſſe für Reis neuer Ernte, der mit 3,90 pro Kilogramm gehandelt wurde. Bruchreis ſchwach, 3,50 bis 3,60. Auf dem **Getreidemarkt** waren die Preiſe für Mais nach der ſeit Wochenbeginn eintretenden Abſchwächung wenig verändert. Loko 125 bis 130, La Plata (Kaiwaggon) 114 bis 118, April 113 bis 117, Mai 100 bis 102, Juli 107 bis 109. Amerikaniſcher Mixed April 108 bis 110, Mai 101 bis 104. In Hülſenfrüchten einiges Geſchäft, ſonſt wenig geſucht.

Hamburg, 21. April. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1030/1020	Blei ab Platz	540/530
Silber per April	1030/1040	Blei (dopp. raff.)	520/510
Silber per Mai	1025/1020	Zinn Banca-Straits	45¾/45½
Silber per Juni	1015/1005	Zinn deutſch. Min.	—
Zink (Hüttenroh.)	660/645	Kupf. greifb. Kath.	17¾/17½
Zink per April	[illegible]	Kupfer Raffinade	[illegible]
Zink per Mai	645/635	Kupfer Wirebars	18½/18
Zink per Juni	625/620	Queckſilber	77/74
Zink umgeſchmolz.	420/405	Antimon	6¾/6¼
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	545/530	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1825

Berlin, 21. April. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1575/1600	Original-Hütten-Aluminium, b. Draht	2725
Original-Hüttenweichblei	585/590	Zinn Banca-Straits	4700
Original-Hütten-Rohzink (Preisverb.)	650	Hüttenzinn	4250
Remalt. Plattenzink	610/620	Rein Nickel	4150
Original-Hütten-Aluminium	2625/2675	Antimon Regulus	700
		Silber	1010/1020

London. (Drahtbericht.)

19. April		20. April	
Kupfer	69¾/70¼	Kupfer	70¼/70½
Elektrolyt	71/74	Elektrolyt	71/74
Zinn	168¾/169⅞	Zinn	166⅞/168½
Zink	26/27	Zink	26/26½
Blei	20¼/21¼	Blei	21/21½
Silber	35⅜/34½	Silber	35/34½
Gold	104/8	Gold	104/108
Beſtſelected	—	Beſtſelected	—

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	20. April Geld Mark	20. April Brief Mark	21. April Geld Mark	21. April Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	251.50	252.00	261.70	262.30
Frankreich 100 Fr. =	464.50	465.50	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	473.50	474.50	493.50	[illegible]
Holland 100 Gulden =	2222.50	2227.50	2317.65	2322.35
Schweiz 100 Fr. =	1116.85	1118.15	1153.80	1156.20
Amerika 1 Dollar =	64.10	64.32	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	308.20	308.80	314.65	316.35
Dänemark 100 Kr. =	1163.80	1166.20	1198.80	1201.20
Schweden 100 Kr. =	1518.45	1521.55	1578.40	1581.60
Norwegen 100 Kr. =	1018.95	1021.05	1078.90	1081.10
Prag 100 Kr. =	86.11	86.29	88.81	[illegible]
Spanien 100 Peſ. =	884.10	885.90	914.05	915.95
Wien, neue 100 Kr. =	17.23	17.27	17.35½	17.39½
Budapeſt 100 Kr. =	23.59½	23.65½	24.34½	24.40½

b. **Vom rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt.** Geſtern nachmittag ſetzte für die **Auslandsdeviſen** am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkte wieder eine lebhafte Nachfrage ein, ſo daß die Kursbewegung im Laufe des Nachmittags unaufhaltſam ſcharf nach oben gerichtet war und mittlerweile der Kurs des holländiſchen Guldens auf den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen höher ſtieg, als es dem Standard der Mark in Holland entſprochen hätte. Die Mark wurde gegen Abend aus Holland mit 4,25 bis 4,27 gemeldet. An den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen notierten gegen Abend holländiſche Gulden 2330 bis 2360, franzöſiſche Franken 495, belgiſche Franken 500, ſchweizeriſche Franken 1170, engliſche Pfund Sterling 264 bis 266, Kabel Neuyork 66½.

GA **Paris**, 21. April. (**Eig. Drahtb.**) Schlußkurſe: Berlin 20[illegible], London 54,63, Spanien 190¼, Holland 477½, Italien 65½, Neuyork 13,85, Schweiz 238½, Brüſſel 101¾, Rumänien 21½.

Ihre Nerven ſtreiken?

Sie haben Kopfweh, Migräne, Neuralgie? Ihre Nerven brauchen Kalk! Trinken Sie eine Zeitlang Suderoder Calciumquelle. 10 Flaſchen reichen für 60 Tage. Fragen Sie den Arzt! Erhältl. in Apotheken, Drogen- und Mineralwaſſerhandlungen, ſowie direkt durch das Brunnen-Kontor in Bad Suderode a. Harz.

Bronchiol

Gegen **Kehlkopf-,**
Luftröhren-,
Bronchial-
u. Lungenspitzen-Katarrhe
hilft
Bronchiol.
In Apotheken und Drogerien erhältlich
Aerztlicherseits anerkannt. d4068

Herren-Anzüge

bringen wir in bisher von keiner Seite erreichten Auswahl. Die Verarbeitung und elegante Paßform stellen das Vollkommenste dar, was auf dem Gebiete der Konfektion geleistet wird. Als besonders neu und elegant gilt der einreihige Joppen-Anzug mit zweireihigem Revers, anschließender Taille und langem Hakenschlitz.

Unsere Preise sind trotz der guten Qualitäten sehr niedrig gestellt.

Anzüge in solider Verarbeitung Mk. 250.– 295.– 350.– 425.– 475.– 550.–

Anzüge in eleganter Ausmusterung Mk. 650.– 690.– 750.– 825.– 950.–

Anzüge in allerfeinst. Ausführung 1050.– [illegible] – [illegible] – [illegible] – 1440.– 1550.–
(guter Maßarbeit gleich).

Ferner empfehlen wir:

Herren-Paletots, -Ulster, -Schlüpfer, -Regenmäntel, Hosen, Loden-Joppen.

Für Knaben und junge Herren stets das Neueste in größter Auswahl.

Fritzsche Elberfeld, Wall 32
Größtes Spezialgeschäft
:: der [illegible] ::

Billige Lebensmittel

Kolonialwaren

Schnittnudeln	Pfund	7.00
Japan. Stangennudeln	Paket	4.25
Makkaroni, ital.	Pfund	10.50
Suppennudeln, Buchstaben,	Pfund	8.50
Graupen	Pfund	2.95
Oſtind. Perl-Sago	Pfund	3.75
Reis . . Pfund 6.25, 5.25, 4.25, 3.25,		2.50
Viktoria-Erbſen gelb	Pfund	1.95
Viktoria-Erbſen grün	Pfund	1.75
Franz. Flachbohnen, weiß	Pfund	2.85
Maispuder	Pfund	4.90
Kartoffel-Walzmehl	Pfund	3.50
Puddingpulver	Päckchen	0.60
Wiener Mandelſpeiſe		0.75
Holl. Milchpulver	Pfund	9.60
Zitronat	Pfund	36.00
Grieſella-Backmehl	Pfund	1.95
Grieſella-Weißbläte	Pfund	2.50

Täglich friſch gebrannten Kaffee

Pfund 30.00, 28.00, 26.00,		23.50
Santos Melange	Pfund	19.75
Santos glasiert	Pfund	19.75
Kakao rein	Pfund	12.75

Delikateſſen

Oelſardinen	Dose 6.50, 5.30,	4.40
Filet-Hering in versch. Tunken	Dose	9.75
Filet-Hering in Marinade	Glas	6.50
Delikateß-Rollmops	Glas	6.50
Bratbückling in Tomaten		12.75
Rollmops in Remoulade	Dose	7.75
Nordſee-Krabben	Dose 8.75,	5.75
Lachs in Scheiben	Dose 21.50,	15.75
Gänſeſchmalz Pfund **22.50,**	½ Pfund	12.75
Delikateß-Aufſchnitt Sülze	1-Pfd.-Dose	13.75
Delikateß-Ochſenmaulſalat	1-Pfd.-Dose	13.75
Schweizer Alpenmilch ungezuck.	Dose	6.75
Amerikan. Vollmilch	große Dose	7.50

Rot- und Weißweine

1918er Gau Bickelheimer	Flasche	15.00
1918er Wonsheim. Schneckenacker	Fl.	15.00
1918er Gau Algesheimer	Flasche	15.00
1918er Sieferſheimer Riesling	Fl.	16.00
1917er Burgunder Macon	Flasche	19.50
1917er Ingelheimer	Flasche	18.50
1917er St. Eſtephe	Flasche	22.80

Preise zuzüglich 20 % Steuer.

Prima Frankfurter Apfelwein	Liter	6.00

Große Auswahl in **Spirituoſen und Liköre**

Konſerven

beste Qualität, **Weißblechdosen**

Apfelmus	2-Pfd.-Dose	3.85
Zwetſchen in Zucker	2-Pfd.-Dose	7.50
Birnen weiß,	2-Pfd.-D. 17.50, 13.50,	11.50
Stachelbeeren in Zucker	2-Pfd.-D.	12.50
Metzer Mirabellen i. Zuck.	2-Pfd.-D.	15.50
Reineclauden in Zucker	17.50,	15.50
Dunſtäpfel ¼ Stücke	2-Pfd.-Dose	15.50
dto.	4-Pfd.-Dose	27.50
Dunſtkirſchen	2-Pfd.-Dose	17.50
dto.	4-Pfd.-Dose	31.50
Gemüſe-Erbſen	2-Pfd.-Dose	5.75
Junge Erbſen mittelfein,	2-Pfd.-D.	7.50
dto. m. Schwarzbl.-Deck. u. Bod.,	2-Pfd.-D.	5.75
Brechbohnen I	2-Pfd.-Dose	5.75
Brechbohnen fadenfrei	2-Pfd.-D.	5.75
Schnittbohnen	2-Pfd.-D. 7.50, 7.25,	5.75

Dörrobſt

Bohräpfel prima	Pfund	16.00
Ringäpfel	Pfund 13.00,	10.75
Pfirſiche kaliforn.	Pfund	15.00
Aprikoſen kaliforn.	Pfund	19.00
Miſchobſt kaliforn. Ia	Pfund	14.00
Birnen kaliforn. Ia	Pfund	14.00

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

a57

Freibank Samstag den 22. d. Mts. vormitt. von 8 Uhr ab: **Verkauf von friſch. Rindfleiſch.** Schlachthofdirektion, Elberf. 1122

Billig Lebensmittel Billig

Ia helles Backöl, kein Rüböl,	Liter	10.00
Salatöl, feinſte Qualität	Liter	14.00
Feinſte **Tafel-Margarine**	Pfund	7.80
Allerfeinſte „ meine bekannte **Marke,**	Pfd.	9.00
Reines **Flomenſchmalz** Pfd. 10.75 b. 3	Pfd.	10.50
Corned-beef Marke Wilsco	Pfund	8.00
Gemüſe-Nudeln, ſchneeweiß	Pfund	7.20
Reines Apfelkraut	Pfund	6.20
ff. gebr. Kaffee, m. bek. gute Qual.	Pfund	22.00
Ia Kernſeife, großes Doppelſtück		2.90
Krumbach's Backmehl	Pfund	2.80
Trink-Eier, friſche Oldenburger	von	1.45 an

bei 10 Stück 5 Pfg. billiger.

Alle and. Lebensmittel äußerſt billig.

H. Krumbach, Elb., Querſtr. Nr. 7, gegenüb. Holzerſt., nahe Schule Griffenberg. Telephon 2349.

Billig! Billig!

Prima helles Backöl (kein Rüböl)	Liter	9.70 ℳ
ff. Salatöl	Liter	13.50 ℳ
Hochfeines Olivenöl	Liter	22.00 ℳ
Reines Schweineſchmalz	Pfd	10.50 ℳ
Allerfeinſte Tafel-Margarine	(Paket) Pfund	8.00 u. 9.00
Reis, Haferflocken (ſüß), **Backmehl, Grießmehl**	alles per Pfd.	2.70 ℳ
Malz-Kaffee (Pakete)	Pfd.	3.70 ℳ
Bosniſche Pflaumen	Pfd.	5.50 ℳ
Kernſeife	großes Doppelſtück	3.00 ℳ
Schmierſeife Ia	Pfd.	4.00 ℳ

Saat-Kartoffeln frühe Juli-Nieren u. Spät-Kartoffeln wieder vorrätig.

Artur Müller, Elberfeld, Hochſtraße 28, gegenüber Ludwigſtraße.

Nur für Wiederverkäufer!

Blütenweißes 134

nordam. Schmalz

pure lard, keine alte Kommunalware, in großen und kleinen neuen Fäſſern, Marke „Amour“, nicht zu verwechſeln mit holl. pure lard, liefert allerbilligſt frei Haus Elberfeld-Barmen.

Ia Speck, fett, mager, geſ. und geräuchert.

Walter Leyendecker, Elberfeld,

Marienſtr. 41. Telephon 3893.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Prima Kornbranntwein, 30 % p. Ltr. 30.—

Feinst. Weinbrandverschn., 38/40 %, p. L. Mk. 42.—
Prima Doppelkorn, 35 % . . p. Ltr. Mk. 37.—
Reiner Weintrester, 45 % . . p. Ltr. Mk. 45.—
Abgabe nicht unter 5 Ltr. oder 5 Fl.

Wein- und Spirituosengroßhandlung

G. Tills, Elberfeld,

Kellerei Grünstr. 18, Tel. 5816.

Billiges Angebot in feinſter Margarine!

Roema	1 Pfd.-Stücke	12.00 Mk.
Cobu	in bek. Friedensqual. 1 Pfd.-Stücke	11.50 Mk.
Tafelmargarine, hochfein, loſe, ohne Salz,	Pfd	9.50 Mk.
Tafelmargarine, feinſte, loſe, Erſatz für gute Butter.	Pfd.	10.00 Mk.
Tomor	Pfd	12.00 Mk.
Schweineſchmalz, feinſtes, reines,	Pfd	10.80 Mk.
bei drei	Pfd	10.50 Mk.
Schweizer Käſe	Pfd	23.50 Mk.

Alle andereren Sorten äußerſt billig.

Spezialität: Friſche **Oldenburger Trinkeier,** keine ſchleſiſche und polniſche Ware, Stück 1.40, 1.50, und 1.60 Mk., bei 10 Stück 5 Pfennig billiger.

Alle anderen Lebensmittel äußerſte Preiſe!

Alfred Schmitz, Elberfeld

Bachſtr. 66, das 2. Haus von der Karlſtraße

Liebe Tochter, – ich Dir rate:
„Nur mit Sinner koch, back u. brate!“

Sinner

Backpulver · Puddingpulver · Speiſen-Würze

Wegen Aufgabe des Lagers haben wir folgende Posten abzugeben (aus 1920er Ernte)

e635

ca. 45	**Zentner**	**Vollreis**
„ 80	**„**	**große gelbe Erbsen**
„ 15	**„**	**kleine gelbe Erbsen**
„ 25	**„**	**große grüne Erbsen**
„ 20	**„**	**weiße Bohnen.**

Interessenten stehen Muster zur Verfügung. — Anfragen erbeten

Rheinische Kalksteinwerke G. m. b. H., Wülfrath.

4876

Verſ. geg. Nachn.: Prima **Kalbfleiſch** à Pfd. 10 ℳ Prima geräuch. ſauerländ. **Knochenſchinken** à Pfd. 19 ℳ, pr. Hausmach. ſauerl. ger. **Mettwurſt** 20 ℳ p. Pfd. **C. Schmelter, Elspe.**

Habe mehrere Waggons **Kartoffeln** zu Tagespreiſen abzugeben **Prima Speiſeware** und ſofort greifbar. v2366

100 Ztr. Zwiebeln Ztr. 25 Mark ab Station. **Guſtav Koch, Landesprod. Magdeburg,** Krumme Ellenbogen 3. Telephon 3402.

Saatkartoffeln, ferner: **Ia Induſtrie, gelbfl. Bangen,** Elberfeld, Wülfratherſt. 5.

Neu eingetroffen: Für Jacken-Kleider Poſten **reinw. Tuche 45—125,** Poſten **Cheviots** u. **Kammgarne,** 13 cm br., **65, 78, 98,** **Garbardine,** 130 cm brt., **128, Anzug- u. Paletotſtoffe 39, 48,** 65 u. höher. **Koſtüm-Röcke 50. Reinwoll. Strickgarne** ſowie ſämtliche **Baumwollwaren billig.** 12771

Neu's Kaufhaus, Elb. Friedrichſtr. 32.

Feine Lederwaren:

Schultaſchen
Torniſter
Damen-Handtaſchen
Reiſekoffer

empfiehlt billigſt

Heinrich Schneider, Elb., Herzogſtr. 43/45. 1283

Gelegenheitskauf!

4000 gute Raſierapparate in ſchönen **Etuis** per **Stück Mk. 5.50** abzugeben, auch in kleinen Mengen. 929a

Wilhelm Schiffers, Barmen, Schwarzbachſtr. Nr. 183, Ecke Weberſtr.

Aufnehmer

(eigene Fabrikation) nur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für **Wiederverkäufer und Hauſierer.**

Carl Jansen, Elberfeld, Düppelerſtraße 36a. Fernruf 2879

Elfenbein-Halskett.
Elfenbein-Anhänger
Elfenbein-Broſchen

direkt an Private billig abzugeben. [illegible]

Wir bieten Ihnen

heute und folgende Tage einen 50b

Kunstgenuss

allerersten Ranges mit unserem heutigen ersten Russofilm der Decla-Bioskop-A.-G. — In der Hauptrolle: Die bedeutendste und beste Filmschauspielerin

Bisher unerreicht. **Asta Nielsen** Bisher unerreicht.

Im ersten Akt ein Czardas, inszeniert und getanzt von Frau **Eugenia Eduardowa,** erste Solotänzerin des ehemal. kaiserlich russischen Balletts, unter Mitwirkung des Balletts der Berliner Staatsoper. —

Rußlands starke Gegensätze, beinahe tierische Grausamkeit neben übermenschlicher Milde, Aermlichkeit neben verschwenderischer Ueppigkeit und Pracht, kommen in den Bildern des Großfilms

„Irrende Seelen“

die nach Motiven des Dostojewskyschen Romans

Der Idiot

v. Carl Froelich u. Walter Supper einger. ist, zu voll. Ausdruck.

BARMEN U.T BARMEN

Asta Nielsen
die unvergleichliche Darstellerin weiblicher Tragik, steht als Nastassja Baraschkowa im Mittelp. d. Handl.

Alfred Abel
mit all der Sinnlichkeit des Kaufmannssohnes Rogoschin und als Fürst Mischkin.

Walter Janssen
„der Idiot“ mit seiner unfaßbaren Güte, das Sinnbild menschlicher Heiligkeit verkörpernd, sind ihre Gegenspieler.

Lyda Salmonova
als Nastassjas Nebenbuhlerin Aglaja, die schöne Tochter des Generals Epantschin, voll ursprünglichen Temperaments vervollständigt zusammen mit

Wassily Wronsky
der als Trotzky den Typ des eleganten Lebemannes der russischen Aristokratie verkörpert, die Mannigfaltigkeit russischer Charaktere.

Marga v. Kierska, Lydia Savitzky, Auguste Prasch-Grevenberg, Erika Unruh, Elsa Wagner, Frieda Richard, Leonhard Haskel, Guido Herzfeld, Edgar Licho und Ernst Rotmund sind in weiteren tragenden Rollen beschäftigt.

Die Kunstmaler Robert Herlth und Walter Röhrig besorgten die Ausstattung, die in Bauten u. Kostümen auf der Höhe neuzeitlicher Filmkunst steht.

Die Photographie stammt von Axel Graatkjär.

Regie: Carl Froehlich. Vorzgl. Beiprogramm.

Freikarten diese Woche ungültig.

In Vorbereitung: **„Schloß Vogelöd“.**

Hervorragend billiges Angebot

in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung

Das Beste in reinwoll. deutschen u. englischen Stoffen in der allerfeinsten Verarbeitung, vollständiger Ersatz für Maßarbeit, ist frisch aus Arbeit eingetroffen und außergewöhnlich billig in den Verkauf gestellt.

Herren-Anzüge,	Ersatz für Maß, zu Mk.	750, 825, 890, 925, 975, 1050, 1175
Herren-Anzüge	gute Qualitäten, zu Mk.	275, 350, 425, 490, 540, 590, 650, 690
Jünglings-Anzüge	nur das Neueste, zu Mk.	250, 290, 350, 450, 525, 590, 675
Knaben-Anzüge	in schönsten Macharten, zu Mk.	75, 98, 130, 190, 240, 290, 360
Covercoats Paletots und Schlüpfer	zu Mk.	490, 575, 690, 750, 850, 1100
Regenmäntel, imprägnierte Loden, Covercoats und Gummi	von	250 Mk. an
Herren- u. Jüngl.-Hosen	in Buckskin u. Kammgarn	48, 56, 69.75, 90, 110, 145, 180, 195, 290

S. Simon, Elberfeld, Schwanen- u. Poststraßen-Ecke.

Erstklassiges Spezialhaus für Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung.

Zur Filial-Eröffnung

heute nachmittag 3 Uhr in

Barmen, Neuerweg 64

empfehle ich meine erstklassigen

Wurst- und Fleischwaren:

Prima Leber- u. Blutwurst	per Pfd.	M 9.—, 12.50, 13.—
Prima Thür. Leber- u. Blutwurst	p. Pfd.	M 17.— u. 22.—
Prima westfälischer Fleischmagen	per Pfd.	M 15.—
Prima westfälischer Blutmagen	per Pfd.	M 15.50
Prima Preßkopf (nach hessischer Art)	per Pfd.	M 15.50
Prima Fleisch- u. Schinkenwurst	per Pfd.	M 16.— u. 17.—
Prima Mett- u. Bratwurst	per Pfd.	M 16.— u. 18.—
Prima Schnittwurst aus garantiert reinem Schweinefleisch	per Pfd.	M 21.—
Prima Zungenwurst	per Pfd.	M 21.—

Ferner offeriere ich als **Spezialitäten:**

Berghaus' Delikateß-Saftwürstchen . . . . das Paar von M 1.75 an aufwärts, sowie Kalbsleberwurst, Sardellenleberwurst, Trüffelleberwurst, gebratene Kalbsbrust, getrüffelt, diverse Rouladen und Pasteten, Sülzkoteletten, Kasseler Rippenspeer, Brüsseler Rollspeck, Geleetorten und Kochschinken.

Ia Rindfleisch	per Pfd.	von M 11.— an aufwärts.
Ia fettes Kalbfleisch	per Pfd.	von M 13.— an aufwärts.
Ia Schweinefleisch	per Pfd.	von M 17.— an aufwärts.
Hammelfleisch, Ia junge Ware,		von M 12.— an aufwärts.
Speck, nur beste Qualität,	per Pfd.	von M 8.50 an.
Ia Schweineschmalz, schneeweiß,	per Pfd.	M 11.—
Schweineköpfe	per Pfd.	M 7.50
Spitzbeine	per Pfd.	M 5.—

Großabnehmer billiger. Großabnehmer billiger.

Robert Berghaus

Wurst- und Konserven-Fabrik — Elberfeld, am Schlachthof.

Größtes Unternehmen am Platze.

12977

Empfehle zu äußersten Tagespreisen:

LIKÖRE

Cherry-Brandy, Creme-Vanille, Doppel-Anisette, Doppel-Pfeffermünz, Ingwer, Berliner Tafel-Kümmel, Benediktiner, Eier-Kognak. Sämtl. Liköre garantiert nur mit Zucker gesüßt. Kognak, Jamaika-Rum, Batavia-Arrak, Steinhäger, Doppel-Wacholder, Münsterländer, Bergische-Goldperle, „Hölkens Alten".

Reiner Klaren.

Ia Kirschwasser, Trester, Boonekamp, Alter Schweden.

Rhein-, Mosel-, Rot- u. Südweine, Sekte, nur erstklassige Marken.

Otto Hölken,

Barmen-Rittershausen,

Jägerstraße 46—48. Fernsprecher 2853.

Dampf-Destillation. 1798h

Fabrik feiner Tafel-Liköre, Wein-Großhandlung.

Friſch geſchlachtet!

Hahnen, Hühner Enten, Gänſe, fſt. Puter

billig! billig!

Schweizer Milch

Doſe 7.90 Mark.

Ia Kognak-Verſchnitt, Ia Kognak-Weinbrand, Ia franzöſiſch. Kognak, [illegible], Münſterländ., echt. Schlichtes Steinhäg., echter Köhlers:

Gold-Silber-Perle,

hochfeine

Rhein-, Moſel-Weine, Ia Bowlen-Sekt

billigſt.

Heinr. Brüſſermann,

Elberfeld, [illegible]

Tel. [illegible], [illegible]ſtr. 17.

Kartoffeln!

Ia frühe Juli-Nieren und Eßkartoffeln hat abzugeben

E. Sietenbruch,

[illegible], Hahnerberg Nr. 12, Telephon 6215.

Sonder-Angebot!

Original Braunschw. Wurstwaren

(Pikante Räucherung)

Feinſte Streich-Leberwurſt	à Pfd.	16.00	Mk.
„ **Hausmacher-Leberwurſt**	„ „	20.00	„
„ **Delikateß-Leberwurſt**	„ „	26.00	„
„ **Hausmacher-Rotwurſt**	„ „	20.00	„

ſowie ſämtliche weſtfäliſch. und Thüringer Wurſtwaren beſonders preiswert.

Reines Schweineſchmalz	à Pfd.	10.75	Mk.
bei 5 Pfd.	„ „	10.50	„
Prima fetter Speck	„ „	[illegible]	„
bei 5 Pfd.	„ „	7.75	„
Allerfeinſte Schweizer Sahne-Milch	Doſe	[illegible]	„
Schwerſte Oldenburger Trinkeier	Stck.	[illegible]	„

Wirths Butterhaus

Tel. 1363 Inh. Rob. Färber Tel. 1363.

Hauptgeſchäft: Elberfeld, Neuſtr. 9/11.

Filiale: Wieſenſtr. u. Neue Nordſtr.-Ecke.

1502

Billig! Großer Preisabſchlag Billig!

Täglich friſche

Eier! Eier!

empfiehlt:

Carl Albrecht, Elberfeld,

Lebensmittel-Großhandlung.

Telephon 5440, Juliusſtraße 9.

Achtung! Hausfrauen!

Helles Backöl	Liter	9.75
Helles Salatöl	Liter	13.50
Feines Schweineſchmalz	Pfd.	10.75
Feinſte Tafel-Margar.,	1 Pfd.-St.	[illegible]
Allerfeinſte Tafel- „	1 Pfd.-St.	[illegible]
Corned-beef	Pfd.	[illegible]
[illegible] Nudeln, ſchneeweiß	Pfd.	[illegible]
[illegible] (Rodeo) ſchneeweiß,	Pfd.	[illegible]
[illegible], ſchneeweiß	Pfd.	[illegible]
[illegible] Bollreis	Pfd.	[illegible]
[illegible] Erbſen, ſchnell weich	Pfd.	[illegible]
Grüne Erbſen	Pfd.	[illegible]
Weiße Bohnen	Pfd.	[illegible]
[illegible]	Pfd.	[illegible]
[illegible]	Pfd.	[illegible]
[illegible]	Pfd.	[illegible]
[illegible] Santos-Kaffee	Pfd.	[illegible]
[illegible], mittelfein	Pfd.	[illegible]
[illegible] Weißkraut	Pfd.	[illegible]
[illegible] Pflaumen	Pfd.	[illegible]
[illegible] Kokosnuß, mittelfein	Pfd.	[illegible]
[illegible] Kernſeife	großes Doppelſt.	[illegible]
Schwarze Seife, ſchnittfeſt	Pfd.	[illegible]
Seifenpulver (Friedensqual.),	Paket	[illegible]
Junge Erbſen	2-Pfd.-Doſe	[illegible]

Lebensmittelhaus

R. Bärthlein, Elberfeld,

Luiſenſtraße 72. Ecke Grünewalderberg. Direkt am Königsplatz. Telephon [illegible].

Aus Reichsbeständen

sind im Kleinhandel

billige Salzheringe

erhältlich, die

für 30—60 Pfg. das Stück

je nach Qualität und Größe

an das Publikum

abgegeben werden können.

Man verlange dies vollwertige Nahrungsmittel in den einschlägigen Geschäften.

Salzheringe-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H. Reichsfischversorgung G. m. b. H.

Berlin

Elberfeld Bachſtr. 84 Wilhelmſtr.-Ecke. Elberfeld Bachſtr. 84 Wilhelmſtr.-Ecke.

Empfehle dieſe Woche:

Fohlenfleisch

in großartiger Auswahl, zur gefl. Abnahme. 12988

Max Burckard, Elberfeld.

Maſtfohlen-Fleiſch.

Empfehle für Freitag und Samstag:

Beſtes zartes Maſtfohlen-Fleiſch

per Pfund nur 8 Mark.

Feinſte Hausmacher-Leberwurſt	p. Pfd.	6	Mk.
Feinſte thüring. Rotwurſt	„ „	5	„
Gute Leberwurſt	„ „	5	„
Ia Blutwurſt	„ „	4	„

Alle anderen Wurſtſorten in beſter Qualität zu den billigſten Preiſen.

Robert Hegemann, Vohwinkel

Kaiſerſtr. 30 1276 Kaiſerſtr. 30.

Ia Nordmark-Käſe,

aus feinſt. ausl. Rohware hergeſtellt, in Poſtkollis ca. 9 Pfd. p. Pfd. nur [illegible] Ia feinſte holſtein. Glacé-Pflanzenbutter (Margar.), friſch u. rein ſchmeckend, das Feinſte, was es gibt, Poſtkolli 9 Stück à 1 Pfd. nur Mk. 13.20 verſendet ab hier Nachnahme 5671

Heinrich [illegible],

[illegible]

Kinder-Kalksaft

beſſer als Emulsion. Hervorragend bewährt bei knochenschwachen u. skrofulösen Kindern. Schon nach 3 Flaschen kann Ihr Kind laufen. Allein echt

Wörishofener Kräuterkanne

Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschland vertreten.

Samstag früh 9 Uhr Beginn unserer

Propaganda-Tage!

Genau 9 Jahre ist es her, daß unser Neubau in Elberfeld dem Verkehr übergeben wurde. Gestützt auf unser

Prinzip:

„Vom Guten das Beſte"

zu bringen, haben wir das volle Vertrauen des ganzen Publikums in dieser Zeit erworben.

Außergewöhnliche Vorteile in allen Abteilungen unseres Hauses künden die Bedeutung eines großen Ereignisses an. Was bieten unsere

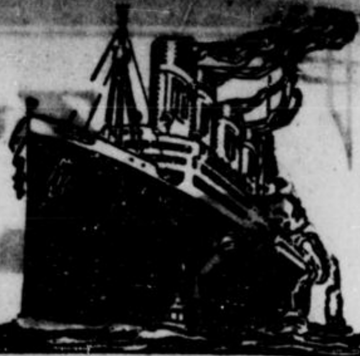
Propaganda-Tage!

Neue billige Preise, Gelegenheitskäufe von großer Preiswürdigkeit, die wir zur Zeit der günstigsten Einkaufsmöglichkeit erwarben.

Man beachte morgen unsere Schaufenster!!

Man beachte morgen unsere Preis-Inserate!

a578



Vorzügliche Reisegelegenheit

Bremen—New York

D. „New Rochelle" am 7. Mai
D. „Antigone" . . . . am 26. Mai
D. „Susquehanna" am 14. Juni
D. „New Rochelle" Ende Juni
D. „Amerika" [illegible]
D. „George Washington" [illegible]

Auskunft und Fahrkarten nur im Lloyd-Reisebüro

Rudolf Dahl, Barmen
Fernruf 2009 114b Altermarkt.

Für
Kinder Herren Damen

Turnjacken	von Mk. 25.50 an	Turngürtel	von Mk. 13.50 an
Sennjacken	von Mk. 22.50 an	Turnschuhe	von Mk. 29.50 an
Turnhosen	von Mk. 27.50 an	[illegible]	von Mk. 39.00 an

Alle Arten Trikots sehr billig.
Tennis-Schläger und Bälle, Rennschuhe, Radfahrerschuhe, Rucksäcke in Friedensqual., Wander- u. Fußballstutzen von 21.00 Mk. an, Wickelgamaschen und Alumin.-Touristen-Artikel. Gummi-Bälle. 2b
Komplette Fußbälle . . . . von Mk. 77.50 an.
Komplette Faustbälle . . . von Mk. 37.50 an.

Ka·Bi BARMEN, Wertherstraße 37, Verkaufsstelle nur im großen Wülfing'schen Neubau

---

Umsonst

nicht, aber zu äußerst herabgesetzten Preisen verkaufe ich meine

Wasch- u. Wringmaschinen

wegen Lagerräumung.
Verkauf von 9—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags.

Rhein.-Westfäl. Haushaltmaschinenfabrik
Barmen.
Verkaufsbüro Barmen, Gewerbeschulstr. 2.
Ausgang des Güterbahnhofes,
Fernruf Nr. 2369.

Fertige Herren- u. Burschen-Anzüge!
Ia Qualität Stoff und Zutaten.
Beste Schneider-Arbeit.
Billige Preise.
A. Faust, Elberfeld, Mittelstraße 4
Verkauf ab Lager. (am Arrenberg).

Tabak-Trost

Elberfeld, Schwanenstr. 48.
Telephon 2281.

Noch zu alten Preisen:

The Flag . M 410.—
Gold Flake . M 490.—

Sleipner, Mercedes, Manengold, Overstolz, Elegante Welt.
Große Auswahl in 30-Pfg.-Zigaretten mit Goldm.

Tabake von:
Du Mont: Sorgenbrecher, roter Kopf, Overstolz, Araldo Shag.
Martens: Raucherlust, Jägertabak.
Carstanjen: Holländer, AB, u. s. w. 185
Kisker-Tabake.

Spezialität:
Holländischer Krüll Marke Doppelmann zu Fabrikpreisen.
Kautabak von G. A. Hanewacker.

Schönes volles üppiges **Haar** Ausfall Schuppen 1236

erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Teerseife. Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 9.50.

beseitigt bei energischer Durchführ. in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarschutzwasser. I. Qual. 20.— II. Qual. 15.50.

Nur zu haben im Spezialhaus für Haut- und Haarpflege
G. Pastern, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Haarausfall, Kopfschuppen, nervöse Kopfschmerzen
werden beseitigt durch
Wörishofener Original-Brennessel-Haarwasser
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld. Turmhof 4. 1474

Bestecke.

Alpacca mit 60 gr od. 90 gr Silberaufl., Alpacca poliert, echt Ebenholz, Ebenholz-Imitat., Brasilhorn u. s. w. in prima Qualität, preiswert, in größter Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Jedes Muster wird bei Teilbedarf genau nachgeliefert. 1484

Eigene Fabrikation, fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters Elberfeld, Tel. 5286. **Turmhof 4**

Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Feld und Wald

des Landwirts bewährter Ratgeber.

Jeden Freitag neues Heft.
Für jeden Landwirt unentbehrlich.
Umfangreicher, wichtiger Anzeigenteil.

Beſtellungen nehmen alle Poſtämter entgegen.
Verlag W. Girardet, Eſſen.

Hans-Günther

Ein strammer Junge
angekommen.
Paul Bock und Frau
Adele geb. Böhme.
Barmen, den 21. April 1921.

Als **Verlobte** empfehlen sich
Else Vorländer
Theodor Böser
Elberfeld, den 22. April 1921.

Statt Karten.

Fritz Lambardt, Apotheker
Berta Lambardt geb. Köchly
Vermählte.
Essen-Ruhr 22. April 1921 Beul a. Rh.

Gestern morgen verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein Meister

Herr

Gustav Sirrenberg

Er war mir stets ein treuer, gewissenhafter Mitarbeiter, und werde ich sein Andenken in Ehren halten.

Wilhelm Peschmann
Band-Fabrik.

Langerfeld, den 21. April 1921. 45d

Am 20. ds. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriger Meister

Herr

Gustav Sirrenberg

im Alter von 47½ Jahren.

Er ruhe sanft!

Die Arbeiter und Angestellten der Firma Wilhelm Peschmann.

Langerfeld, den 21. April 1921. 45d

Statt Karten.

Im Grab ist Ruh, auf Erden bittrer Schmerz,
Drum schlafe wohl, du treues Herz.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5¼ Uhr unsere liebe, gute Tochter, Schwester, Enkelkind, Nichte und Cousine

Maria Sardisong

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, im blühenden Alter von 19½ Jahren, gestärkt durch die Sterbesakramente der kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Sardisong und Frau
Maria geb. Birkenholz
nebst Kindern
Familie Sardisong
Familie Birkenholz.

Elberfeld, Vohwinkel, Köln, Wilmington (U. S. of. A.), den 20. April 1921.

Die Beerdigung findet am Samstag, 23. April, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Töchterchens Luise sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Adolf Schürmann.

Elberfeld, den 20. April 1921.

Selbſthilfe-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Beſtein in Elberfeld werde ich am 23. April cr., vorm. 11 Uhr, im Pfandlokale Barmen, Rödigerſtraße 16, beim Wirt Vogel 9356a

480 kg Aluminiumlegierung in Blöck. (für Beſtecke)

gemäß § 373 H. G. B. meiſtbietend öffentlich gegen ſofortige Barzahlung für Rechnung deſſen, den es angeht, verſteigern.

Buſſe, Gerichtsvollzieher in Barmen.

Fabrik-Grundſtück,

9 Ar 2 qm mit aufſtehender Aluminium-Beſteckfabrik, komplett eingerichtet, Gießerei, Dreherei, Schleiferei und ſämtlichem Inventar ſofort zu verkaufen. Liegt in direkter Nähe eines Güter- und Perſonen-Bahnhofes in Elberfeld. Ernſtliche Reflektanten, die über 180 000 Mark verfügen und denen an ſofortiger Erwerbung gelegen iſt, wollen ihre Adreſſe niederlegen u. E 5618 an die Gſt.

Lebensmittelverſorgung Barmen.

In den Metzgereien werden Leberwurſtkonſerven beſter Qualität aus der Wurſtfabrik von G. A. Rei[illegible]sburg, hier, zum Verkauf geſtellt. Die Kg.-Doſe koſtet 8 Mark 66/19b

Barmen, den 21. April 1921.
Der Oberbürgermeiſter. J. V.: Evertsbuſch.

Gas- und Strompreiserhöhung.

Infolge der vom 1. April ab eingetretenen ſtarken Kohlenpreisſteigerung müſſen die Preiſe für Lichtſtrom um 30 Pfg., für Kraftſtrom und Gas um je 10 Pfg. erhöht werden. Die Erhöhung erfolgt vom Zeitpunkte der Ausſchreibung der April-Rechnung ab. 66/20b

Barmen, den 21. April 1921.
Der Oberbürgermeiſter. J. V.: zur Nieden.

Barmer Badeanſtalten.

Verlängerte Badezeiten.

Die ſtädt. Badeanſtalten in Unter-, Mittel- und Oberbarmen ſind von dieſer Woche ab an den bisherigen Betriebstagen durchgehend geöffnet.

Unterbarmer Anſtalt.

Geöffnet Donnerstags, Freitags u. Samstags von vormittags 8 Uhr durchgehend bis abends 7 Uhr. Die Damen benutzen das Schwimmbecken vormittags in der Zeit von 8—11 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Die Herren baden von vormittags 11—2 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr. Das römiſch-iriſche Bad iſt den Damen wie bisher Freitags vormittags von 8 bis 1 Uhr vorbehalten.

Mittelbarmer Anſtalt.

Geöffnet Dienstag bis Samstag von vormittags 8 Uhr durchgehend bis abends 7 Uhr. Die Damen benutzen in dieſer Anſtalt das römiſch-iriſche Bad Dienstags und Samstags vormittags 8 bis 12 Uhr.

Oberbarmer Anſtalt.

Geöffnet Freitags und Samstags von vormittags 8 Uhr durchgehend bis abends 7 Uhr.

Die Anſtalten bleiben ſämtlich Montags geſchloſſen.

Barmen, den 20. April 1921. 66/18b
Die Verwaltung der ſtädt. Badeanſtalten.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Geſetzes vom 6. 4. 20 über die Beſchäftigung Schwerbeſchädigter und auf Grund der Ausführungsanweiſung zu dieſem Geſetz vom 28. 11. 20 ſind in der Rheinprovinz die amtlichen Fürſorgeſtellen für Kriegsbeſchädigte hinſichtlich der Durchführung des oben genannten Geſetzes als örtliche Organe und Beauftragte der Hauptfürſorgeſtelle in der Rheinprovinz in Düſſeldorf, Landeshaus, beſtellt worden. Alle Wünſche und Anträge der Beteiligten — Arbeitgeber wie ſchwerkriegsbeſchädigten Arbeitnehmer — ſind daher zunächſt bei der für ſie zuſtändigen, örtlichen Fürſorgeſtelle für Kriegsbeſchädigte anzubringen, die zur Regelung aller Anträge berufen iſt. Lediglich Beſchwerden gegen Maßnahmen der örtlichen Fürſorgeſtellen können unmittelbar bei der Hauptfürſorgeſtelle in Düſſeldorf angebracht werden. 66/21b

Hauptfürſorgeſtelle der Rheinprovinz für Kriegsbeſchädigte und Kriegshinterbliebene.

Ich bringe obige Bekanntmachung mit dem Hinzufügen zur allgemeinen Kenntnis, daß ſich die Zuſtändigkeit der unterzeichneten amtlichen Fürſorgeſtelle für Kriegsbeſchädigte im Bereich des Stadtkreiſes Barmen auf die Regelung der Anträge von Schwerkriegsbeſchädigten erſtreckt.

Barmen, den 18. April 1921.
Der Oberbürgermeiſter.
J. V.: Dr. Reinhaus, Beigeordneter.

Verkaufs-Anzeige.

Samstag, d. 23. April 1921, morgens 11 Uhr verſteigere ich im Deutſchen Hauſe, Mäuerchen 8 in Elberfeld, für Rechnung deſſen, den es angeht: 12951

4 Schafe u. 2 Lämmer gegen Barzahlung.

Elberfeld, d. 21. April 21
Koepchen,
gerichtl. beeidigter Sachverſtändiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Zwangs-Verſteig.

Am Samstag, 23. 4. 21, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., im Deutſchen Haus, Mäuerchen 8, ca. 20 neue Kneifzangen öffentl. geg. Barz. verſteig.

Köhler,
Hilfsgerichtsvollz.

Selbſthilfe-Verkauf

Am Dienstag, den 26. d. Mts. nachm. 3 Uhr, werde ich zu Lennep b. Spediteur Schäfer, Roßpattſtraße 13 u20

1. 300 Stück Grobſicherköpfe mit Meſſinggewinde,
2. 300 Stück Sicher.-Elemente nach Siemens,
3. 2000 Stück Sicher.-Patronen nach Syſtem Siemens,
4. 7500 Stück Sicher.-Patronen nach Syſtem D. R. P.

öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung für Rechnung deſſen, den es angeht, verſteigern.

Lennep, den 20. 4. 21.
Kladina,
Gerichtsvollz. in Lennep.

Am Samstag, den 23. April 1921, vormittags 10 Uhr, wird im hieſigen Güterbahnhof 9357a

ein Wagen Saatkartoffeln

(Marke Induſtrie),
15 000 Kg.,

meiſtbietend gegen ſofortige Barzahlung verkauft.

Güterabfertigung Barmer Hauptbahnhof.

Am Samstag, den 23. dſs. Mts., vormittags 10½ Uhr, werden am Bahnhof Steinbeck

3 Wagen Kartoffeln

öffentl. meiſtbietend verkauft. 12985

Güterſtelle

Verkaufe

Schafweide, ca. 57 Morg. (Wieſen u. Eichenabtriebſchlag) preisw. abzug. Zu erfrag. Voigt, E., Ulmerſt. 6. T. 2212

Haus, Elberf., Nauſtr., Nähe der Anlage, 19 8. ſof. bill. zu verk. Landwohn. kann freigemacht werden. Ang. u. E 5577 an die Geſchäftsſtelle.

Schlichtes **1- od. 2-Familien-Haus,** bezl. freie Lage, 5 Min. v. [illegible], el. Licht, ſch. Nutzgart., gr. Hofr., ger. Werkſt. od. Lager, Hühner- u. Pferdeſt. u. Wagenſch. f. Br. geg. bar [illegible] Mk. zu verk. Ang. B 1117 B., Neuerweg 57.

Etagenhaus m. g. Reſtaur., Mitteld. Barm. teilsh. ſof. z. vk. 4 Z.-W. w. d. Verk. frei. Ang. u. B 1118 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Geſchäftshaus mit ſchön. Ladenlokal in Oberbarm., an der Talbahn gelegen, zu verk. Angeb. u. B 1112 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Kleines Geſchäft in beſter Lage Remſch., ſofort zu verk. Ang. unt. R 1547 an die Filiale dſs. Blattes Remſcheid, Bismarckſtr. 49. 1401

Sehr gewinnbr. eingef. **Reklameunternehmen** (Schwebebahn) billig zu verk. Sichere Exiſtenz, a. f. Dam. Ang. u. R 634 an Fil. B., Berlinerſt. 37.

Sichere Exiſtenz!
Vollſtändige
Nähgarn-Fabrikation
in Original-Holzrollen (Lagenſpula., Automat), Kreuzſpulen u. Sternch.-Maſchinen noch in Betrieb und Arbeit, umſtd. unter günſt. Bedingung ganz oder geteilt zu verk. nachw. unt. F 5528 an die Geſchäftsſt. dſs. Bl.

Maschinen

Dynamo-Schwachſtrom, 10 Amp. mit Schalttafel, Werkbk. m. Bohrmaſch. bis 5 mm. u. Schmitz-Bock mit Vorgel. Beecl, E., Steinbeckerſtr. 39.

Drehſtrommotoren
Gleichſtrommotoren
Dynamomaſchinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, [illegible], 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, [illegible], 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen. Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 33a, 31
Fernspr. 1000, 1016, 4341.

Gleichſtrom-Motoren, 1½ PS. 220 Volt, ¼ PS. 220 Volt, **Drehſtrom-Motoren,** ¾ PS. 220 Volt, 1,3 PS. 220/380 Volt ab Lager billig zu verk. Max Buchenau, Barmen. Telephon 2656.

Bandſägen (neu), 400—1100 mm Rollendurchmeſſer liefert ſof. billigſt Alb. Mausbach, Barmen. Tel 884. 9346a

Leinw.-Mangelm. [illegible] zu vk. o. zu vm. [illegible] E., Wieſenſtr. 104, pt.

Gebr. Schuhm.-Maſch. Bein, B., reform. Kirchſt. 7.

Große Wäſchemangel zu verk. Herm. Schmitz, Ronsdorf, Kurfürſtenſtraße Nr. 59. 1548

Gutähn. Schuhm.-Maſch. u. wachſ. Hund, Rienecker, B.-R., Remſcheiderſtr.

Nähmaſchinen, erſtkl. Fabrik., in bek. Ausf., auch verſenkb., bill. zu verk. Teilzahlung geſtattet. **Haſtel, E., Klotzbahn 30 II.**

Gut erh. Singer-Nähm. zu verk. Bauer, Elbf., Wülfingſtr 28, 1. Et.

Gute Nähmaſch. f. alle Zwecke geeign., b. Müller, Elbf., Mathildenſtr. 2.

Nähmaſch. für Haushalt u. Gewerbe, a. verſenkb., bill. zu vk. Zahlg. nach Uebereinkunft. Bohne, Elberf., Marienſtr. 31.

Vervielfältigungs-Maſchine, Typen-Flachdruck-Appar. [illegible], beſonders gut geeignet für Maſſenvervielfältigung, v. Schreibmaſchinenſchrift kaum zu unterſcheiden, wenig gebraucht, preisw. abzugeben. Buddirekt. des „Janus", Elberfeld, Aue Nr. 66

Schreibmaſchine, Syſtem Joſt, zu verk. — Karl Voat, Gd., Schneiderſtraße 9. Teleph. 4141

Kopierpreſſe, Schmiedeeiſen mit Meſſingkugeln u. Tiſch zu vk. Weſtkey, B., Scheurenſtr. 10a, durchs Tor.

Sofort preisw. zu verk. erſtkl. Perſonenwagen, Benz, Mercedes, Adler u. Opel. E. Häuler, E., Luiſenſtraße 134.

Gut erh. H.-Fahrrad zu verk. b. Schemm, E., Königſtr. 35a, L.-Ga., Hth.

Gut erh. Fahrrad, f. u. Gummi u. Freil., bill. u. wz. Spangenſch. 36, beid. bill. zu vk. Spitz, Elberf., Hochſtr 60a.

H.-Fahrrad zu verk. Fr. Düppel, B., Krautſt. 67.

Gut. Herrenfahrrad mit Freilauf u. Rücktr.-Bremſe billig zu verkauf. Oſſermann, Langerfeld, Schwelmerſtraße 53, II.

Fahrradgummi Schläuche, pr. 16—22 M. Decken ſtark 55 M u. höh. Straßengebirgsdecken nur 78 M., neue u. gebr. Fahrräder ſehr billig. Bohne, Elberfeld. Marienſtr 31

Muſikinſtrumente

Pianos, ſchwz., Eiche, Nußbaum verſ. Spielart, ſch. Ton aar ſolide Konſtruktion **äußerſt vorteilhaft.** Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., [illegible] 24, Ecke Oſterſt.

Polyphon-Orcheſtrion, 2,30 m hoch, 1,10 m br., zum Aufz., mit Gewicht grd., mit 2 Tromm. und Schlagbed., gut erh., bill. zu verkaufen. Näher. bei A. Henk, Elberf.-Hahnerberg, Gelpe 1156

Kompl. ¼-Geige b. Eſtenberger, E., Geſundheitſt. 27.

Mobiliar

Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel. Möbelfabrik Wendling, Elberf., Friedrichſtr. 2.

Günſtige Kaufgelegenheit!
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar beſcheidenſten Nutzen kalkuliert. 1303 Dieſer Gelegenheitskauf ſollte Reflektanten veranlaſſen, auch für ſpäter ſchon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Wegen Fortzugs Salon eich. Speiſezimmer, Schlafzimmer u. ſonſtige Wohnzimmer-Möbel ſowie Teppiche u. Geldſchrank zu vk. Rud. Keller, Barmen, Schillerſtr. 14a.

Rundgebaute Küche 1600. 2200. 2600 u. 3000 Mk. ſolide Ausf. Möbel R. Höfer, E. Kaiſerſtr. 20.

Eichen-Schlafzimmer 5200 Mk. ſolide Verarbeit. Möbellag. R. Höfer, Elb., Kaiſerſtr. 20.

Möbel
Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Mares
B., Berlinerſtr. 34—36
Telephon 3912. 1762b

Sie kaufen
Einzelmöbel
u. zwar: Schreibtiſche, Bücherſchränke, Zimmer- und Küchen-Büfetts, Kleiderſchränke, Waſchkommoden, Bettſtellen mit u. ohne Matratzen, Sofas, Chaiſelongues, Seſſel, Tiſche, Stühle uſw. am billigſten in
Jüdel's Möbellager
Elberfeld, Karlſtr. 4,
parterre,
Ecke Bachſtraße, Eingang Karlſtraße. 117
(Keine Schaufenſter.)

Rundgebaute Küche, moderne Schlafzimmer billig. Hüttemann, Unter-Barmen Haſpelerſtr. 46a.

Möbel
Beſichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachſten bis zu den eleganteſten Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Einzelmöbel, Sofas uſw. Ich biete Ihnen Vorteile. 12842
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Möbelausſtattung.

Küchenmöbel, Natur, 3teilig, ſchon von 2900 Mk. an liefert [illegible] Fritz Schewe, Gevelsberg, Wittenerſtraße 108.

Carl Paſche
Elberf., Königſtr. 57,
Spezial-Haus für
Wohnungs-Einrichtungen
Niemand ſollte verſäumen, vor ſeiner Entſcheidung meine große ſehensw. Ausſtellung wirklich gediegener Möbel in all. Preislagen zu beſichtigen. 1129

Umſtände halber gebr. Schlafzimmer-Einrichtg. ſowie 1 Küchenſchrank, 1 Herd, 1 Etagere mit Töpfen. Bill. zu verk. Braun, E., Sandſtr. 4a, IV.

Guter eichener Schrank, als Wäſche- u. Kleiderſchr. zu benutzen, für 130 Mk. ſowie ein [illegible] für 300 Mk. Blumentiſch für 50 Mk. zu verkaufen. Schulz, Vohwinkel, Ulmenſtraße Nr. 9.

Wo kaufe ich am beſten u. billigſten beſſere gute gebrauchte Möbel, Betten? Nur bei Kupfermann, Elberfeld, Bachſtraße 83.

Weg. Wegz. von Barmen **gebrauchte Möbel,** aber ſehr gut erhalten, preisw. zu verk. (eichen Büfett, eich. Bücherſchr., nußb. Kleiderſchr., Waſchſchränke, Etagere, Blumenſtänder, Marmorkonſ., Gaskronen, Vaſen, Gewehre uſw. [illegible] M. v. Dahlen, Barmen, Allee 148.

Gebr. [illegible] Wandſchrank, 130 cm tief, 80 br. u. 4 Mtr. lang, mit 4 Schiebetüren f. Lad. od. Werkſt. geeignet, bill. Eſſenberger, Elbf., Geſundheitſtr. 27.

Dunkel geſtrich. Küchenbüfett, gt. erhalt. u. bill. [illegible], U.-Barmen, Heubahierſtr. 33, 1. Et.

2 einſchläfige Betten mit prima ſaub. Matr. u. gut erhalt. einfaches Lederſofa preisw. zu verk. Sturzberg, Elberf., Kölniſtraße 16, I.

Sch. Bettſtelle u. Ledergamaſchen zu verkaufen. Hevenbruch, Vohwinkel, Wilhelmſtraße 8.

2ſchl. Bettſt. mit Matr., Marmor-Waſchtiſchplatte 90×55, für 150 Mk. zu verk. Beecl, Elberfeld, Steinbeckerſtraße 39.

1½ſchl. Bettſt. m. Matr. Hüsgen, E. Wachſtr. 8, pt.

Vollſt. ſauberes Bett, 1½ſchl., prima Friedensware, 775 Mk., Waſchk. mit Marm. u. Spiegel Nußb. 750 Mk. zu verk. Aronowitz, Möbel, E. Nevigeſerſtraße 53, III.

Bettſt. m. Mtr. 2tür. Kldrſchr., Ant., Waſchk. Lederſofa, Küchent. m. Uhr. Hengſt, E. Wülfrathſt. 5.

Kirſchb.-Kommode zu vk. Scharpenack, E. Island 7.

Sofa und Chaiſel. in b. Ausführung zu vk. Polſterei A. Krauß, Elbf., Neuenteich 33.

Sofas u. Chaiſelongues in Plüſch, Stoff u. Leder, prima Ware, ſehr billig. Mertens, Polſterei, E., Luiſenſtr. 22. Tel. 3448.

Sofa bill. zu v. Schulten, Elberfeld, Kiesbahn 24.

Plüſch-, Tuch- u. Lederſofa, 1- u. 2ſitz. Kldr. u. Waſchſchränke, 1½- u. 2ſchl. Bettſt. m. Mtr., Kommode, ſchw. Herd 350 Mk. bill. Koch, Elb., Wilhelmſtraße 43.

Leder-Stoffſofa u. Chaiſ. verk. Polſterei Benning & Blau, Elberf., Wilhelmſtr. 22a, II.

Neue gr. Moquettſofa wen. Rahmmängel zu vk. Dicken, Vohwinkel, Solingerſtraße 88

Chaiſel., gebr. Stoffſofa, Lederſofa bill. Polſterei Montag, E., Marienſtr. 15.

Sofas, Chaiſelong., in Stoff, Mokett, Ledert. zu den billigſt. Pr. Heſſe, Polſterei, E., Hochſtr. 25.

Prachtv. neue wunderſch. **Chaiſelongue** ſof. ſpottb. abz. Janſen, Polſt., E., Luiſenſt. 76, pt.

Sofas u. Chaiſelongues in Plüſch, Mokett und Ledert., in prima Ausführung, noch ſehr bill. **Otto Boſſen,** Elberf., Grünſtr. 14-16.

2 Klubſeſſel, mit Gobel.-Stoff verſeh. ſehr b. Karl Paſche, Elberfeld, Königſtr. 57.

Spiegel mit Konſole, Eichen-Büfett u. Ausziehtiſch zu v. M. Ruppel, Elb., Geſundheitſtr 114.

Eich. Schreibtiſch m. Aufſ. zu verk. Menne, Elberf., Geſundheitſtr. 32, ptr.

R. Ausziehtiſch, Eiche, u. r. Eichentiſch bill. abz. Luiſenſt. 67, Janſen.

Ausziehtiſche für Wohng. preisw. Möbellag. R. Höfer, Elberf., Kaiſerſtr 20

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Korbgeſchäft, E. Wirmhof 3. 12780

Für Geſchäft u. Privat **Seſſel, Stühle,** preisw. im Fachgeſchäft Ernſt Spenn, Elberfeld Geſundheitſtraße 4.

Gt. gebr. Herd m. Keſſel bill. Adolphs, Elberfeld, Friedrichſtr. 8, pt.

Weißer Majolika-Herd bill. abzug. Hüttemann, U.-B., Haſpelerſtr. 46a.

Schöner ſchw. Herd, gebr., preisw. zu verkaufen. Dicken, Barmen, Jägerſtraße 44a, II.

2fl. Gasherd mit [illegible] zu verk. [illegible], Elb., Wolkenburg 16.

Gr. weiß. Gas-Herd wegzugsh. bill. Schmidt, Elbf., Paradeſtr. 41.

Für groß. Tiſchlereien. Tiſchlereiofen mit angeſchl. Warmwaſſerheizung (größt. Modell), Leimkoch-Vorrichtg. horizontal gelag., Fachrad zum Trocknen uſw. kompl., faſt neu, zu verk. Schmitz & Haas, Barm.-R., grünen Baum. Telephon 2164. 9343a

Barm. u. 4fl. elektriſche Leuchter f. alle Zwecke v. Herzog, B., [illegible]ſtr. 38.

Gr. Zinkbadewanne bill. Weiſch, E., Marienſtr. 16.

Verschiedene

Gut erh. Möbelwagen, 5 m lang, zu vk. Wwe. W. Bangert, Radevormwald, Kaiſerſtr. 4. 1381

Kleiner **Militärwagen** zu verk. Näh. Aug. Kaus, Hottenſtein, Miſſionſtr. 190

K.-Sitz-u.-L.-Wg. Schanck, E., Engelnbergſtr. 17a.

Kinderwagen zu verk. Altenleben, B., Schönebeckerſtr. 46.

B. neuer Gehrock-Anzug bill. zu vk. Brinkmann, E., Nützenbergerſtr. 84

[illegible] Anzug, Gr. 48, [illegible] 525 Mk. Kaufl. Elberf., [illegible] 4, am Arrenberg.

Faſt neues, dunkelblaues Mantelkleid zu vk. Pielke, E., Steinbeckerſtr. 7, I.

Treibriemen, Ia Ware
Näh-, Binde-, Schlag-, Kordel-, Schnur-, Kamelhaar- u. Baumwollriemen, r. Waltran, ſtändiges Lager. 12783
Hugo Goldmann, Riemenfabrik,
Elberfeld, Nützenbergerſtr. 7a. Fernſpr. 680.

Getragene Anzüge
von 150 Mk. an bis zu den feinſt. Maßſachen, ſowie neue **Herren- und Burſchen-Anzüge, Frühjahrs-Covercoats, Gummimäntel,** nur in prima Stoff und pr. Verarbeit., alles in größt. Auswahl u. zu ſtaunend bill. Preiſen nur im Gelegenheits-Kaufhaus 12324
Franz Kranefeld,
Elberfeld, Wilhelmſtr. 13.

Umſtändehalb. einige gt. Anzüge u. Kleiderſtoffe b. zu verk. Bröcker, Elbf., Gertrudenſtraße 19, pt.

Herren-Samt-Anzug (Mancheſter), neu, b. zu verk. Ueberz. f. 16jähr. b. zu verk. Schneider, Elbf., Uellendahlerſtr. 26, II.

Herren-Loden-Mantel Anzug, Größe 45, ſchwarz. Rock zu vk. Altenleben, B., Schönebeckerſtr. 46.

Anzugſtoff, reinw., 3,2 Mtr. ſehr preisw. abzug. Schneider, Langerf., Schwelmerſt. 235a.

Lange ſchw. Tuchjacke u. Seidenjacke, 46 Mk., [illegible], zu vk. Bartels, Elbf., Kaiſerpl. 32.

Eleg. Maß-Jackenkleid ſehr billig abzugeben. Korte, Barmen-Rittersh., Steinnerſtraße 2.

Schw. wſ. Jackenkld., br. Mant. u. Hut f. 14—16j. Mädch zu vk. Henſe, B., Bredtsbergſtraße 4, III.

Eleg. wſ. Crep de chinkleid, wie neu, b. Becker, B., Oberdörnen 52.

2 gr. Back.-Strohh. w. u. ſchw. Nr. 55. Neuenberger, E. Berlinſt. 112a.

B.-H.-Schnürſch. (44) bill. E., Kurfürſtenſtr. 11.

Prachtvoller Pelz (Skunks) bill. z. vk. Steemann, E., Hochſtr. 2. i. Lad.

Gardinen Stores Anzugſtoffe bel. preisw. Hülſe, E., Nützenbergerſtr 77. Fernruf 3223

Gardinen-Stores 55 Mark. Berger, Elbf., Ronsdorferſtraße 39.

Schuhriemen, das Groß v. 12 Mk. an zu haben bei F. W. Oſſermann, Langerfeld i. W., Schwelmerſtr. 53 II

Reſtpoſten Herrenſportkragen Nr. 38 u. 39 [illegible] zu vk. St. 3 M. Elb., Ronsdorferſtr. 39, I. Berger

Linoleum, ca. 35 qm. 4 mm ſtark, gut erh. zu verk. Näh. Müller, Elb. Tel. 4981.

Aquarium mit Ständer billig zu verk. Köhler, Elb., Neviandtſtr 75a.

Bühneneinrichtung mit kompl. Vorhang ſowie 2 gr. Beleuchtungskörpern ſofort zu verk. Anfragen an Arch. J. Beckmann, Barmen. 378b

1 gebr. Waſchfaß u. [illegible] Gartenmöbel, 6 Ch.-Kragen, (36 u. 37) Schmidt, Elb., Haubahn 15.

20 000 Seiden-Bobinen preisw. zu vk. Schwenner, B., Berlinerſtraße 83.

2 eichene zweiflügelige **Haustüren** u. eine Flügeltür preisw. [illegible] Vohwinkel, Königſtr. 31a, Hinterh.

Metallſägeblätter 70 Dtz., Reſtpoſten 12" × 14 mm. v. Dtz. Mk. 8 an zu verk. Gotthard Reiß, B.-R., Reichsſtr. 39.

1500 Ziegelſteine zu verk. Näh. Robert Uellendahl, Barmen Heckinghauſerſtr. 202

Tiere

Zwei ſchwere, belgiſche **Arbeitspferde** (Wallache), Rot- und Blauſchimmel, zu verk. Carl [illegible] Schwinghaus, [illegible] in Weſtf. 94136

Ia. [illegible] Hucht. Wwe. C. Herrmann, Dönberg [illegible]

Oſtfr. Milchſchaf, [illegible] zu verk. Köhler, Elbf., Neviandtſtr. 75a.

Oſtfr. Milchſchaf[illegible] bill. zu vk. Schade, B., Märkiſcheſtraße 63.

Weißes Ziegenlamm, 5 W. alt, bill. Hüttemann, U.-B., Haſpelerſtr. 46a.

Friſchm. Ziege zu verk. Lämmch. u. Huhn z. verk. Hengſt, E., Wülfrathſt. 5.

Blütenweißer Fox, Rüde, ſcharf auf Ungeziefer, billig abzugeb. Hüttemann, Barmen-U., Haſpelerſtraße 46a.

Schäferhunde, Rüde u. Hündin, 7 Wochen alt, mit Stammb., bill. Hüttemann, U.-B., Haſpelerſtr. 46a, Tel. 3836.

Schäferhund, Dobermann, gar. mannſ. u. ſcharf zu verk. Hüttemann, U.-B., Haſpelerſtr. Nr. 46, Tel. 3836. Möbelg.

Schäferhund ſchönes Tier, mannfeſt u. ſchußſicher, zu verkaufen. Aug. Gaſtrich, Barmen, Rödigerſtraße 30.

1½j. deutſch. Schäferhund zu v. Heuben, Gut Steinberg b. Aprath.

Karrenhund zu vk. Näh. Scharpenack, E., Island 7.

Schäfer-Doberm., Rüde, zu verk. [illegible], E., Geſundheitſtr. 55, I.

Gr. Fox 100 Mk. [illegible], B., Schwarzbach 170

Ia Ia Legehühner, Tauben u. Enten zu verk. Küb, Elbf., Südſtr. [illegible]

Raſſehühner, 2,30 Rhodeländer, B.R. 19-20 ſowie 1 friſchmelke Ziege zu vk. H. Motte, Ronsdorf, Erbſchlöerſtr. 86. Fernr. 87.

6 Legehühner u. Hahn billig zu verk. Weiß, Elbf., Marienſtraße 16.

Hahn u. Huhn, 20er Brut, legende Gänſe u. ſchwere Brutgans zu vk. Lacks, Elb., Wülfratherſtr. 32.

Kaufgesuche

Landgut, ca. 10—20 Morgen groß, gute Gebäude, elektriſch Licht und Waſſerleitung erwünſcht. Wohnung mit mindeſtens 8 Zimmern, welche bei Ankauf bezogen werd. können, wenn möglich mit lebendem u. totem Inventar, bei Barzahlung für ſofort geſucht. Angeb. u. E 2116 an die Geſchſt. 9412

Haus mit Metzgereilokal und Wurſtküche in verkehrsreicher Straße Barmens ſofort zu k. gſ. Ang. B 376 Barmen, Neuerweg 57.

Friſeurgeſchäft mit Zigarrenverkauf (Elbf. bevorzugt.) gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. u. E 5635 an Geſchſt.

Kino von kapitalkräft. Fachm. zu kauf. od. zu pachten geſ. Evtl. Hauskauf. Angeb. unt. F 67 an die A.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf.

2 automatiſche Abſtechbänke für 18—20 mm Durchlaß zu kaufen geſ. Flor, Böhmer & Co. G.m.b.H., Annen i. Weſtf.

1 oder 2 gut erhaltene **Hobelbänke** zu kaufen geſ. Angeb. an E. Haarhaus Sohn, Ronsdorf.

Gebrauchte, kräftige **Schleif- und Poliermaſchine** zu kaufen geſ. 9548a Wenck & Bockemühl, Barmen, Peterſtraße 8.

Gebr. Haſpel ſowie 9354a **Abziehkrone** zu kaufen geſ. Oellinghrath & Schäfer, Barmen, Wuppermannſtraße 18.

1 gebrauchte **Feldſchmiede** zu kaufen geſucht. C. Aug. [illegible], Remſcheid-[illegible].

Ausziehpreſſe, mittelſchwere, zu kaufen geſucht. C. Beller, Barm., Einkirchſtr. 98.

Knopflochapparat zu kaufen geſ. Elberfeld, Kleine Bandſtr. 5, II.

Motorrad, w. auch reparaturbed. geſ. B. Wolff, Elbf., Schreinerſtr. 24.

Gt. erh. D.-Fahrrad m. Frll. u. Rcktr. zu k. geſ. Pr.-Ang. a. Angermund, Vohwinkel, Solingerſtr.

Klavier, gebr. gut erh., zu kaufen geſ. Pr. Angeb. [illegible], Mühe, Bonderſtr 7. 9317

Harmonium zu kauf. geſ. Tillenberg, Barm., Erlenſtr. 9, II.

Aus meiner Spezial-Abteilung für

Weiss- u. Leinenwaren

empfehle:

Hemdentuch solide Ware, 80—82 cm breit . . . . . . Meter 11.75, 9.75, 8.50
Hemdentuch fein- und starkfädig, 80—82 cm breit . . . Meter 17.50, 16.75, 14.75
Wäschetuch für Bettwäsche, in verschiedenen Breiten und Ausrüstungen.
Louisianatuch mattglänzendes Gewebe, für Bettwäsche.
Bettdamast und gestreifter Satin seidenartig glänzend, in reicher Musterauswahl.
Cretonne, Haustuch starkfädig, für Bettlaken.
Cöper, Molton in allen Preislagen.
Zephir, Perkal für Oberhemden und Blusen, in moderner Ausmusterung.

Hemdennessel haltbare Qualitäten, 78—80 cm breit . . . Meter 9.75, 9.50, 7.75
Bettuchnessel schwere Ware, 155—60 cm breit . . . . Meter 27.50, 23.50, 19.50
Tischwäsche neue Eingänge in besten reinleinenen Qualitäten.
Handtücher in Drell, Gerstenkorn und Jacquard.
Wisch-, Gläser- und Messertücher.
Halbleinen halb- und vollweiß, für Bettwäsche.
Reinleinen beste Bielefelder und schlesische Fabrikate für Bettwäsche, Leibwäsche und Handarbeiten.
Taschentücher in großem Sortiment.

Stepp- und Daunendecken, handgenäht, volle — Gewähr für tadellose gleichmäßige Stepparbeit —

Sonderabteilung für Betten! Günstige Einkaufsgelegenheit.

Bettfedern und Daunen in allen Preislagen.

Beachten Sie meine Schaufenster am Wall.

Ph. Freudenberg, Elberfeld

Wall und Herzogstraße

Gebrauchte Möbel, Anzüge, Schuhe u. Gold kauft zu hohen Preiſen. Franz Mendorf, Velbert, Friedrichſtraße 44.

[illegible] Kleiderſchrk., vollſtänd. Bett, einz. Federbetten, [illegible] geſ. [illegible] Elberf., Hochſtr. 7, I., Tel. 1646.

Gut erh. Korbgarnitur ſowie Kanarienhahn zu kauf. geſ. Ang. nur ſchriftl. an H. Kaufmann, [illegible] 20 p.

Schreibpult, [illegible] und ein [illegible] zu kaufen geſucht. Nur ſchriftl. Angebote erb. an Karl Heß, Remſcheid, Bismarckſtr. 49.

Gebr. Herd geſ. [illegible] E., Friedrichſchulſtr. 24, II.

G. erh. Kinderw. geſ. [illegible] Ang. [illegible] 76.

Gut erh. gebr. Kinderwagen geſ. [illegible] E., Wortmannſtr. 13.

Simon Laufer
Elberfeld, Wilhelmſtr. 45.
Telephon 4430.
zahlt für
[illegible]
je nach Stand.
Komme auch nach auswärts.

Bis 800 Mark zahle ich für wenig getr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, welche aus gut. Stoffen nach Maß angef. [illegible] Meyer, Elberf., nur Friedrichſtr. 17. 1407

Ich komme und zahle hohe Preiſe f. getr. Kld., Wäſche, Schuhe uſw. Komme nach auswärts. Karte genügt. Adler, Barmen, Bredderſtraße 64.

Wollen Sie für Ihre getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Wäſche, Möb. uſw. reelle Preiſe, ſo wend. Sie ſich an mich. Rudolf Rößmann, Elberfeld, Wilhelmſtr. 35. Telephon 4354.

Getrag. Kleider aller Art ſowie Möbel, [illegible] Betten kauft zu reellen Preiſen J. Zander, Elberfeld, Wilhelmſtr. 8. Tel. 4251.

Kaufe Partie- u. Lagerpoſten in b4132 **Mako-Schnürriemen,** evtl. größerer Abnahme. Nur wirklich billige Angebote an Frau Simon, Frankfurt a. M., im Prüfling 13.

Gegen ſofortige Kaſſe **Elberfelder Kunſtſeide,** 120 den u. 180 den prima Qualit. zu kaufen geſ. Angeb. mit Preis an [illegible] Chemnitz, [illegible] 88 I. b4131

Platin- Gold- Silber-Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft **K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58**

[illegible]

Gold-, Silber-, Platin-Gegenſt., [illegible] Gold- und Silbermünzen, Uhren u. [illegible] kauft ſtets **Frau Adele Höpfner, Elberfeld,** Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

[illegible] Peter [illegible]

Gold-, Silber-Gegenſt., Brillanten, Uhren und engl. Gold- u. Silbermünzen kauft zu reellen Preiſen. E. Orbach, Uhren- u. Goldwarenhdl., Elbf., Hochſtr. 108, a. d. [illegible]

[illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] Schwanenſtr. 48 II.

Kaufe ſtändig **Alteiſen und Metalle.** Julius [illegible], Elberfeld, [illegible] Nr. 14, Telephon 1754.

Gebrauchte [illegible] zu kaufen [illegible]

Kaufe jeden Poſten alte, gebrauchte 450 **Akkumulatorengläſer** ſowie Aquarien [illegible] Langerfeld.

Gut erhaltenes **Lexikon** zu k. geſ. [illegible] Elberfeld, [illegible] 17.

Benzin-Fäſſer, verzinkt und gut erhalt., zu kaufen geſucht. Meiſinger & Co., Elberfeld-Sonnborn, [illegible]ſtraße 31.

Minderwertiges **Maſchinenöl oder Teeröl** zum Einſchmieren von Bandeiſen zu kaufen geſ. Moll & Co., Barmen-U., Bismarckſtr. 88. 9950a

[illegible]

Hund, zuverläſſiger Begleiter, abſolut mannfeſt, treu, gut erzogen, angriffsfreudig, ſofort zu kaufen geſ. Nur Hunde mit genannten Eigenſchaften f. in Frage. Kropp, Elbf., [illegible] 37 pt. Tel. 4212.

Kaufe Hunde. Nur Raſſetiere anbieten. Telephon [illegible] Hüttemann, [illegible]

Der schönste Schmuck für Veranda, Balkone, Fensterbank u. unstreitig meine **Gebirgs-Hängenelken!** Prosp. gratis und franko. Versand überallhin. a334 Ludwig [illegible], Traunstein 26, Obb. Spezial-Hängenelken-Züchterei.

Garten-Dünger, [illegible] 2 × 4 [illegible] per Ztr. 25 Mark [illegible] b7255 [illegible] Dortmund-[illegible] 1.

Weiterer Preisabbau

Trotz der durch die Entente-Maßnahmen zu erwartenden Preiserhöhung offerieren wir noch jetzt in prima Qualität:
Rindfleiſch in eigenem Saft, in 4-Pfund-Doſen . . . . . . Pfd. Mk. 11.50
Hammelfleiſch in eigenem Saft, in 1-Pfd.-Doſen . . . . Pfd. Mk. 11.50
Leberwurſt (als Leberpaſtete verarbeitet) in 1-Pfd.-Doſen . Pfd. Mk. 10.50
Rotwurſt (als Aufſchn. u. zum Braten bei. zu empf.) in 4-Pfd.-Doſ. Pfd. Mk. 8.25
hergeſtellt aus beſtem Oldenburger Viehmaterial, nicht zu verwechſeln mit amerikaniſchen Erzeugniſſen.
Verſand bei Abnahme von 9 Pfd. an franko unter Nachnahme. a665
Ammerländiſche Fleiſchwarenfabrik B. Bölts, [illegible] 33. Poſt Edewecht in Oldenb.

Mond-Extra

Klingen Rasierapparate
Böhmerwerke A.G.
Berlin SW 68 - Belle Alliancestr. 92
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Regenschirme

von einfacher bis zur feinsten Art kaufen Sie jetzt zu wirklich vorteilhaften Preisen in der

Schirmfabrik
F. Körner Nachf. Elberfeld
1435 Wall 24b.

Achtung! Achtung!

Großer Preisabſchlag!

Ia blütenweißes Schmalz, p. Pfd. Mk. 11.00, ab 3 Pfd. Mk. 10.50
Ia fetten Speck, ſchneeweiße Ware, trocken geräuchert, per Pfd. Mk. 9.00, ab 3 Pfd. Mk. 8.50
Ia durchwachſen. und hohen Tolletſpeck, p. Pfd. Mk. 11.00, ab 3 Pfd. Mk. 10.50
Ia Nuß- und Delikateßſchinken, per Pfd. nur Mk. 14.00, ab 10 Pfd. Mk. 13.00
Ia Corned-Beef, allerfeinſte fette Marke, Doſe à 5½ Pfd. nur Mk. 36.00, per Pfd. Mk. 8.00
Hochfeine Braunſchweiger-Leberwurſt, in Weißblechdoſen à 2 Pfd. nur Mk. 9.00
ff. Eisbein, ... per Pfd. nur Mk. 8.00
Ia Stückſpeck, ... per Pfd. nur Mk. 8.00
Außerdem unſere **Ia Wurſtwaren** aus nur beſtem Material hieſiger Schlachtung zu bekannt billigen Preiſen.
Spezialität: Hausmacher Leberwurſt
in langen Därmen und ſehr viel Speck . . . per Pfd. nur Mk. 10.00
ff Blut- und Fleiſchſchwartemagen . . per Pfd. nur Mk. 14.00
Engros-Abnehmer bedeutende Preisermäßigung.
Spier & Weber, Elberfeld,
Kirchſtraße Nr. 1, Telephon Nr. 2801.

Mein Werbe-Verkauf soll dazu dienen, meiner geschätzten Kundschaft Gelegenheit zu geben **vor dem neuen Zolltribut** gute, solide Schuhwaren zu wirklich außergewöhnlich billigen Preisen zu erstehen!

Mein Groß. Werbeverkauf

beginnt Freitag, 22. April, nachm. 3 Uhr

Versäumen Sie daher die äußerst günstige Kaufgelegenheit nicht!

Sensations-Angebot! Aus meinem **Riesen-Lager** einige Beispiele: **Sensations-Angebot!**

Kinder-Stiefel echt Chev., Derby-Schn., echte Kappe — Gr. 27/30 69.00 — Gr. 31/35 78.00
Kinder-Stiefel Ia Rindleder, holzgenagelt — Gr. 27/30 64.50 — Gr. 31/35 74.50
Damen-Halbschuhe verschiedene Ausführung 58.00
Damen-Halbschuhe Ia Roß-Chevreaux, Lackkappe 78.00
Damen-Stiefel Ia Roß-Chevreaux, Lackkappe, Derbyschnitt . . 98.00
Prima Damen-Stiefel Roß-Chevraux, Lackkappe Derby-Schnitt, Hochschaft 128.00
Herren-Stiefel in verschiedenen Ausführungen 98.00
Herrenstiefel Ia Roß-Chevreaux, mit und ohne Lackkappe . . . 128.00
Herrenstiefel Rahmen-Arbeit, Ia Ausführung 198.00
Braune Kinder-, Damen- und Herren-Stiefel und -Halbschuhe zu äußerst billigen Preisen.

Verwenden Sie möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf. Ein Blick in meine Schaufenster überzeugt Sie von der Qualität des Gebotenen.

Schuhhaus Arthur Heidelberg, Elberfeld

Kaiserstraße 36 (im Kaiserhaus) **Kaiserstraße 36**

Kötters Zwieback

527 d

(ges. geschützt) wieder **markenfrei** im Handel. Erstklassiges Nähr- und Genußmittel, leicht verdaulich gemachte Kranken- und Kindernahrung. In allen einschlägigen Geschäften fortwährend frisch erhältlich. **Zwiebackfabrik** v. **F. Kötter, Barmen-R.,** Telephon 1842.

MODERNES THEATER

Heute Freitag
beginnen wir zwei Fortsetzungen, den

III. u. IV. Teil

zusammen, umfassend

9 Akte 9

der brillanten Verfilmung:

Peter Voß, der Millionendieb
genannt

DER MANN OHNE NAMEN

Diese beiden Abteilungen, welche den Titel

GELBE BESTIEN

und

DIE GOLDENE FLUT

tragen, steigern die Handlung des erfolgreichen Romanfilmes bis zum Höhepunkt. Von Triest geht es nach Xezanen, Cataro, Ragusa, Serajewo, Tetuan, Larasch ins Innere Afrikas usw.; überall suchen und finden sich die Hauptpersonen dieses unvergleichlich spannenden und dabei interessanten Schauspieles. Zu den inzwischen bekannt und beliebt gewordenen Hauptdarstellern treten in den heutigen zwei neuen Teilen **Manja Tzatschewa, Edith Meller** und **Henry Bender** hinzu.

Hierzu:

Leo Peukert
in dem tollen Lachschlager:
„Leos letzte Bummelfahrt"
Köstliches Lustspiel
in 3 Akten.

Bill Bockey, der Haremsheld
Ergänzende Burleske
in 1 Akt
sowie der weitere neue Spielplan.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Sonntag: Große Frühvorstellung.

1987

SCALA

Christian Wahnschaffe — —
die Erinnerung steigt auf an den packenden Roman Wassermanns!

Die Flucht aus dem goldenen Kerker

in 6 Akten.

Wehe dem Idealisten, der aus dem brodelnden Chaos der Masse das Gold reinen Menschentums zu heben sich unterfangen will! Mit Vampyrarmen greift die Finsternis nach ihm und zerrt ihn hinab, erstickt, was Leuchtendes um und in ihm ist und begräbt ihn in der trüben Schlammflut ihrer Niederungen. Ein Spiegel des Lebens wie der Roman ist der Film! In den drehenden Wirbel der Geschehnisse wird der Zuschauer eingesponnen bis zum gewaltigen Schluß; ein ungeheures Miterleben löst der Film aus, wie kaum ein anderer zuvor!

Hauptdarsteller: Conrad Veidt

Das abenteuerliche Spiel der Intrigen an Fürstenhöfen entrollt in 7 Akten

Der Verrat von Queretaro

Bilder aus dem immer quirlenden Volksleben Mexikos von eigenem Reiz schaffen einen Hintergrund, von dem sich der tragische Tod des Kaisers Maximilian wirkungsvoll abhebt.

Ferner der tolle Lustschlager:

Das verhängnisvolle Korsett

mit dem unverwüstlich. **Karlchen**
in der Hauptrolle.

Ein Spielplan, der jeden Besucher befriedigt!

Zur Beachtung!
Sonntag vormittag von 11—1 Uhr:
Große

Matinee-Vorstellung

bei ermäßigten Preisen.

1170

MODERNES THEATER

Werthstr. 120 **Barmen** Telephon 3075.
Heute und folgende Tage:
Nur Erstaufführungen!
Der Aufsehen erregende Monumentalfilm:

DER GEFANGENE

(Sklaven des XX. Jahrhunderts.)

Hauptdarsteller: Reinhold Schünzel, Henry Liedtke, Kurt Brenkendorf, Käthe Dorsch, Marga Eigen u. a. m.

In 6 ergreifenden Akten schildert uns der Film die schweren Kämpfe auf den blutgetränkten Schlachtfeldern von Arras, sowie das Los unserer Kriegsgefangenen in langjähriger Gefangenschaft.

„Der Kriegsgefangene" brachte in sämtl. Großstädten Deutschlands wochenlang ausverkaufte Häuser.

1185

Anschließend: Unser anerkannt erstklassiges

Neuheiten-Programm

U.T. Barmen

Schloß Vogelöd
Nach dem Roman in der „Illustrierten Zeitung" von Rudolf Stratz.

In Vorbereitung!

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. 56

Barmen :: Groß-Barmen.

3 weitere Abende

Max Kröning

am Montag den 25., Dienstag den 26., Mittwoch den 27. April, abends 7½ Uhr.

Eintrittskarten zu 3 bis 12 Mk. ausschließlich Steuer, in der Buchhandlung Graeper, Barmen, Konkordia, Wertherstr. 10 und an der Abendkasse.

Die Direktion der Schwebebahn hat sich bereit erklärt, für ausreich. Rückfahrgelegenh. nach allen Richtungen zu sorgen.

2250

Maß-Anzug,
hochmoderner Stoff,
Ia Futter u. Zut. i. gut. Sitz
550 Mk. bis zu den feinst. Ausführungen.
Gen. Stengel,
General-Vertreter
v. Sauthyer Tuchfabriken,
Barmen, Schulstraße 2.

Stoffe
kaufen Wiederverkäufer und Händler am besten bei
Max Horten, Elberfeld,
Wall 31, [illegible]
Tel. 1894. [illegible]

VITANOL

Deutsches Reichspatent Nr. [illegible]
Doppel-Eisen-Calcium-Verbindung
mit Glycero-Phosphat.

Hervorragendes, blutbildendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Rekonvaleszenten, Kinder, Körperlich und geistig Ueberanstrengte.

Originalflasche Mk. 12.00

In allen Apothek. u. Drogerien erhältlich.

Ia Tafelöl

für Salate und Mayonnaisen

in Friedensqualität wieder vorrätig
zu billigsten Tagespreisen.

12865

Wall-Drogerie Karl Leimberg
Elberfeld, Wall 11—13, Telephon Nr. 279.
Lieferant vieler erster Hotels und Restaurants am Platze und auswärts.
Goldene Medaille.

Jeder Preis ist 1 Schlager!

Eine Sensation ist mein **beispiellos billiges Angebot** in

Schuhwaren

Kinder-Stiefel 18^{50} Mk.
gute Verarbeitung, 25/26 68.— Mk., 23/24 64.— Mk. und

Kinder-Stiefel 58^{00} Mk.
Naturleder, genagelte Böden ... 31/35 68.— Mk., 27/30

Kinder-Stiefel 75^{00} Mk.
schöne Ausführ., versch. Fassons 31/35 85.— Mk., 27/30

Burschen-Stiefel 85^{00} Mk.
gute Qualität .... Gr. 36/39 125.—, 110.—, 98.—,

Burschen-Stiefel 108^{00} Mk.
In Naturleder, extra stark .... 36/39 145.—, 135.—,

Herren-Stiefel 92^{00} Mk.
solide Ausführung .... 118.—,

Herren-Sonntags-Stiefel 128^{00} Mk.
moderne Fassons, auch Boxcalf ... 148.—, 138.—,

Herren-Strapazier-Stiefel 138^{00} Mk.
Ia Rindleder, mit Garantie .... 188.—, 168.—,

Herren-Luxus-Stiefel mod. Fassons, mit Doppel- u. 178^{00} Mk.
Zwischensohle, auch Rahmenware, 268, 228, 198,

Braune Herren-Stiefel Ia Fabrikat, eleg. Formen 198^{00} Mk.
auch Boxcalf u. Rahmenware, 285.—, 268.—, 248.—,

Damen-Halb- und Spangen-Schuhe 58^{00} Mk.
Einzelpaare .... 78.—,

Damen-Halb- und Spangen-Schuhe 98^{00} Mk.
eleg. Fassons, in braun u. schwarz, 168, 138, 118, 110,

Damen-Stiefel 92^{00} Mk.
solide Ausführung .... 138.—, 128.—,

Damen-Luxus-Stiefel eleg. Formen, mit und ohne 148^{00} Mk.
Lackbesatz, auch Rahmenware 185, 168, 158,

Braune Damen-Stiefel schöne Fassons, in 210^{00} Mk.
Cheveraux u. Boxcalf, auch Rahmenware, 285, 278,

Restposten weiße Halb- und Spangen-Schuhe 17^{50} Mk.
in Affenhaut u. Leinen, mit kl. Fehlern .... 25.—,

Weiße Kinder-Stiefel Ia Qualität, 18^{50} Mk.
Größe 25/26 28.— Mk. 22/24 24.— Mk. 18/21

Weiße Kinder-Stiefel 68^{00} Mk.
erstkl. Ausführ., Ia Ledersohle, 31/35 74.— Mk., 27/30

Weiße Damen-Halb- u. Spangen-Schuhe 39^{50} Mk.
erstklassige Ausführung, mit prima Ledersohle .... nur 68.—, 62.—,

Prima Militärtuch-Pantoffeln 16^{50} Mk.
mit Ledersohle, extra stark gearbeitet .... jedes Paar nur

1341

Louis Siemons ELBERFELD Kölnerstr. 76.

Möbel

Durch große Abschlüsse mit ersten Häusern sind wir in der Lage, zu nachstehend staunend billigen Preisen zu verkaufen:

Schlafzimmer echt Eiche
3tlr. 180er Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel u. Marm., 2 Nachtkonsolen mit Marm., 2 Bettstellen m. Matr. 3500 ℳ an

Küche, rundgebaut
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle von 1800 ℳ an

Speisezimmer echt Eiche
Büfett, Kredenz, 2-Zug-Tisch und 4 Stühle ..... von 3600 ℳ an

Nur Ia Ware, wofür wir schriftlich bindende Garantie übernehmen. — Auf Wunsch kostenfreie Aufbewahrung. 1138

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Reinhardt & Dickamp
en gros **Möbel** en detail
Elberfeld, Schloßbleiche 8|10
gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.

Stühle! Stühle!

Großes Lager für Wiederverkäufer.

buchene Küchenstühle mit Wachsplatten,
buchene Küchenstühle mit Holzplatt. u. hoher gebog. Lehne, in roh u. lack.
buchene naturierte Stühle mit Patentsitz und gebeizten Vorderfüßen,
buchene Speisenstühle mit Patentsitz, hell lackiert,
buchene weißlackierte Küchen- und Schlafzimmerstühle,
buchene kirschbaumfarbig polierte Stühle mit Patentsitz,
buchene rohe Rohrstühle mit hoher gebogener Lehne,
buchene nußbaumfarbig polierte Rohrstühle mit hoher gebogener Lehne,
buchene satinfarbig polierte Rohrstühle mit hoher gebogener Lehne,
eichene rohe Rohrstühle mit hoher gebogener Lehne,
eichene rohe Stühle mit Patentsitz u. hoh. geb. Lehne spez. für gute Küchen,
eichene rohe Stühle zum Polstern, eichene rohe Stühle mit Kunstleder,
eichene rohe Stühle m. Rindleder, Wiener Stühle, Gartenstühle, Schreibsessel.

Möbelgeschäft Müller,
Barmen, große Flurstraße 15.
Gegründet 1897. Telephon 2230. 749

Großes Lager für Wiederverkäufer.

Achtung! Brautleute!

Um die Anschaffung eines Herdes zu erleichtern, verkaufe ich 2254

prima Kohlenherde

weiß emailliert, zu nachstehenden Preisen:

Winkelherde 80x60 cm mit schmal. Nickelbeschlag 890.—
" [illegible] cm " " " 1060.—
" [illegible] cm " " " 1150.—
" [illegible] cm " [illegible] " [illegible] 1320.—
" [illegible] cm " " " " " 1890.—

— Besichtigen Sie meine Läger. —
Mehr als 200 Herde stets am Lager.

Caspar Blume
Barmen, Höhlenweg 42/44
Telephon 1089 Telephon 1095
—— Eigene Herstellung von Herden und Oefen. ——

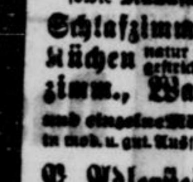
Auf Kredit

erhalten zahlungsfäh. Leute
Herren- u. Burschen-Bekleidung
sowie Manufakturwaren,
Schlafzimmer in Eiche und gestr.,
Küchen natur u. gestrich., **Wohnzimm., Waschmasch.,**
und einzelne Möbel jeder Art in mod. u. gut. Ausführung nur bei

R. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12ᵃ

1186

Neue Hüte billiget.



Achtung!

Hüte

für 12712
Damen u. Herren
werd. nach den neuest. Mod. umgeformt.
Waschen und Färben von Stroh- und Filz-Hüten schnell und billig. — Spezialität:
Waschen von Panama-Hüten.

P. Schnabel Hutmachermeister **Elberfeld, Aue 40.**

Neue Hüte billiget.

Kein Laden

Modern, gut und billig kaufen Sie

Damen-Hüte

Hofaue 91, II. Etage

Zirka 2000 Stück Damenhüte
Mädchen- u. Kinderhüte
elegant garniert, sowie
Hut-Formen
zum Selbstgarnieren.
Große Auswahl 1459

Blumen, Reiher, Federn etc.

Einzel-Verkauf an Private. | Modistinnen Engros-Preise.

Alte Hüte werden mod. umgearbeitet

S. Samuel, Elberfeld
Hofaue 91, II. Etage

Kein Laden

Hofaue 91, II. Etage.

Hofaue 91, II. Etage.

Leder

In Häuten, Croupons, Hautteile und im Ausschnitt.- Gummisohlen u. Gummiabsätze sowie sämtl. **Schuhmacherartikel.**

Ferner empfehlen wir **starke Schulturnister** zu den billigsten Preisen.

Gebr. Streppelhof,
Lederhandlung. 12832
Schwanenstr. 28. Elberfeld Schwanenstr. 28.

Hochfeine Rasierseife!

Toiletteseifen, Prima **Zahnbürsten,** starke **Frisierkämme,** Staubkämme, **Haubennetze,** schöne große Formen. empfiehlt preiswert 12731

Parfümerie A. Finkenwirth Elberf., Morianst. 38, gegenüb. Hauptpost.

Empfehlen in größter Auswahl Herren- u. Burschen-

Anzüge

in wunderschönem, dunkelgrauem Kammgarn, Friedens-Qualität, das Neueste, was die Mode bringt, zu
650, 750, 850 Mk.

Große Posten
Herren- u. Burschen-Anzüge
in den neuesten braunen Farben und haltbaren Stoffen zu
350, 450, 550 Mk. u. höher.

Covercoats, Paletots, Gummimäntel, Lodenmäntel billig.

Hosen
in stark. Buckskin u. Kammgarn zu
56, 66, 78, 82 bis 250 Mk.
reine Wolle. 1407

Nur Friedrichstr. 17, Elberfeld
C. Meyer.

Gebr. Streppelhof, Elberfeld, Schwanenstr. 28. 1257

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Rasche Hilfe bei qualvollem, besonders nachts unerträglich peinigendem

Hautjucken

durch unseren ersten Wörishofener Tee. Allein echt: 1475

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten.

Gallenstein-Leidenden

empfehlen wir unsere
Wörishofener Original Gallenstein-Kur
Allein echt: 1474
Wörishofener Kräuterhaus
Elb., Turmhof 4. — In ganz Westdeutschl. vertreten.

In ½ Stunde befreit Sie unter Garantie jed:

Läuse-Plage

auch Kopf-Brut (Nisse) **Ecolda** für Mensch u. Tier [illegible]

Garantiert sicher wirkende Radikalmittel gegen

Wanzen | **Kakerlaken** | **Holzwurm**
Ecolda B | Ecolda C | Ecolda D

Zu haben b. d. Erste Westd. Ungeziefer-Vertilgungs- u. Desinfektions-Anstalt, [illegible] den Drogerien Elberfeld: C. Kuhen, Bachstr. 46/48, R. Siebertz, Ecke Kölner- u. Blumenstr.; Barmen: [illegible] Buchholz, Alleestr. 209, G. Schürmann, Alter Markt 19; [illegible] Weststotterstr. 117, [illegible] Th. [illegible] Berlinerstr. 83, [illegible] Schneidewind, Berlinerstr. 9; [illegible] Barmen, Hasselbeck, Haspelerstr. 32, [illegible] Kammer, Unterdorogerie, [illegible] Wittenerstr. 10; Barmen-[illegible]: Ernst [illegible] [illegible] 13; [illegible] Hauptstraße 18.

Stellenangebote

Tüchtige Reiſende
für d. Vertrieb v. erſtkl. Zeitſchriften geſ. Sofort Verd. Buchhandlg. A. Arnz & Co., Kampſtr. 23. *

Stadtreiſende geſucht. Näh. in der Gſchſt. 1373*

Reiſender,
durchaus erfahren in der Lebensmittel-Branche, auf Proviſion ſofort geſucht. Lebensmittel-Engr. Oberhoff, Barmen-Rittersh., Querſtraße 6. †

Schablonenfabr. u. Großhdl. in Maler-Bedarfsartikeln ſucht tüchtigen **Reiſenden** gegen hohe Proviſion. — Ang. u. E 5565 Geſchſt. *

Aelterer, erfahrener
Buchhalter
von kleinerem Fabrikgeſch. per ſofort geſ. Ang. mit Angabe des Alters u. der Gehaltsanſpr. u. E 5633 an die Geſchſt. d. Bl. *

Gummibandfabrik ſucht gewiſſenh., tücht., jüngeren Herrn für die amerik.
Buchhaltung.
Ang. u. E 5632 Gſchſt. *

Erſtklaſſiger, flotter, ſelbſtändiger 3917a
Chromolithograph
für alle vorkommenden Chromarbeiten (Stein, Offſet, photomechan. Verfahren) geſucht. Amerik. Poſitiv-Retuſche erw. — Gediege bevorzugt. Angebote, Muſter, Gehaltsanſprüche erbitten
Carl Weddigen, Druckereigeſellſch. m. b. H., Barmen-R.

Tüchtiger **Friſeurgehilfe** ſof. geſ. Fr. Stoll, Cronenberg-Rhl. T. 234. 1150

Tüchtiger **Schneidergeſelle** ſofort geſucht. 1225 Franz Junker, Lennep.

Tüchtiger
Schneidergeſelle
geſ. — Näh. A. Maribel, B., Dickmannſtraße 10. †

Reparaturſchneider
auf Werkſtelle geſucht. † S. Cohen, Barmen, Neuerweg 61.

Schneider
für Haus- und Stimpen-[illegible] zu machen, ſof. geſucht. 1349
H. u. L. Fritſche, Elberfeld.

Bügler,
gelernter Schneider, geſ. Sankol, E., Grünſt. 1a. *

Tüchtiger Bügler
u. perfekte Maſchinennäh. auf gute Hoſen geg. hoh. Lohn ſofort geſ. Lürſe, Elberf., Morianſtr. 26. *

Tüchtiger **Sattlergehilfe** auf Sportartikel ſof. geſucht. Derſ. muß perf. in Anfertig. von Fuß- und Schleuderbällen ſein. * A. Ernenputſch, Sattler, Cronenberg (Rhld.)

Jg. ſtrebſ. **Schuhmacher** geſ. Derſ. kann ſich evtl. im Maßarb. u. weit. ausbilden. Ang. unt. E 5611 an die Geſchſt. dieſ. Bl. *

Mehrere
Maurer
ſofort geſucht 163
H. Weſtebbe, Nachfolger, Gevelsberg
Milinghauſerſtraße 16.

Tüchtiger *
Anſtreichergehilfe
ſofort geſ. Max Tönges, Ohligs, Weyerſtraße 76.

Ordentl., zuverl.
Anſtreichergehilfe
per ſofort geſucht. e433 Büttner & Mengel, Schwelm, Schulſtraße 37

Schwachſtrom-Monteur.
Zur Ausführung größ. Telephonanlagen f. Poſt u. Hausbetrieb erfahrene Kraft zum bald. Eintritt geſ. Ang. u. B 381 an die Geſchſt. ds. Bl. B. Neuerweg 57. 465

Jg. Stempeldreher,
der in Faſſon-Schnitten auch erf. iſt, geſucht. Metallwerk Höhn, Emmerich. †

Aelterer, durchaus zuverläſſiger 9324a
Kraftwagenführer
für verantwortliche, gut bezahlte Stellung zu ſofortigem Eintritt geſucht. Angebote unter Angabe der bish. Tätigkeit und Zeugnisabſchr. u. B 382 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Bäckergehilfe,
der auch Brezeln backen kann, ſofort geſ. b4124 Conr. Hütter, M.-Gladbach, Beethovenſtraße 9.

Alleinſteh. Invalide für leichte Beſchäft. b. beſch. Anſpr. geſ. Schr. Ang. an H. Wembeuer, Langenberg Rhld. *

Weibliche

Barmer Band- u. Litzenfabrik ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt
junge Dame
mit guter Vorbildung für Correſpondenz. Stenographie u. Maſchinenſchreiben Bedingung. Ang. u. B 383 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9325a

Perfekte 12966
Stenotypiſtin
f. Anwaltsbüro ſof. geſ. Ang. unt. W 717 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Rechtsanwalt.

Vereinigung von Gewerbetreibenden des Wuppertals ſucht tüchtigen Anwalt als juriſtiſchen Beirat. Geſl. Angebote unter B 1113 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

An Stelle des langjährigen, erkrankten
Stadtreiſenden
ſuchen wir zum baldigen Eintritt eine geſunde, junge, gut eingeführte, beſtens empfohlene Reiſekraft. Schriftliche Bewerbung unter lückenloſer Angabe der bisherigen Tätigkeit erbitten:
Seifenfabrik Aug. Luhn & Co.
Barmen-Rittershauſen.
8347a

Bandfabrik ſucht per ſofort **Herrn**
in den 30er Jahren für Korreſpondenz und allgemeine Kontorarbeiten. Angenehme Dauerſtellung. Herren, nur aus der Branche, wollen ausführliche Angebote mit Zeugniſſen und Gehaltsanſprüchen u. B 1094 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57, einr. †

Von groß. Möbel-, Teppich u. Dekorations-Geſchäft mit ausgedehnten Ausſtellungsräumen u. beſtem Ruf wird
flotter Verkäufer
für Akquiſition geſucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabſchriften an
1401 **J. Wilh. Meynen, Remſcheid.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen
selbständigen 9851a
Konstrukteur
mit reichen Erfahrungen im Exzenterpressen- und allgemeinen Maschinenbau. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften etc. unt. B 230 an d. Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling
mit guter Schulbildung und Zeugniſſen für Kontor und Lager geſucht. Selbſtgeſchriebene Angebote erbitten 12984
Gerſon & Co., Elberfeld.

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt
zwei durchaus befähigte
Verkäuferinnen
für **Kurzwaren.**
Angebote mit Referenzen erbitten b4139
S. Alsberg & Co., Bielefeld.

I. Verkäuferinnen
für Blusen und Taillenkleider
per sofort oder später gesucht. Nur allererste Kräfte kommen in Frage. Anfangsgeh. pro Monat 1500 ℳ. Damen aus sehr lebhaften Geschäften, welche an flottes Bedienen gewöhnt, erhalten den Vorzug. *
Blusen-Baum, Düsseldorf.

Zum mögl. ſof. Eintr. ſucht hieſ. Engros-Geſch. eine durchaus erfahrene, an ſelbſt. Arb. gew.
Kontoriſtin,
die perfekt in ſämtl. vorkommenden Büroarbeiten iſt. Ang. unter B 384 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 9327a

Tüchtige Kontoriſtin
von einer Bandfabr. geſucht, die perf. im Maſchinenſchreib., ſow. mit allen übrigen Kontorarb. vertraut iſt. Bewerber aus der Branche werd. bevorz. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanſprüche unter B 1116 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Für größeres Verſicher.-Büro tüchtige 378b
Stenotypiſtin
zum ſofortigen Eintritt geſucht. Angebote unter 12 082 an Ann.-Expedit. A. Baumgarten, Barmen.

Perf. Friſeuſe
für erſt. Geſchäft b. hoh. Lohn geſ. Auf Wunſch Penſion im Hauſe. e404 H. Bülte, Wiesdorf, Kaiſerſtraße 1.

1 zuverl., branchekundige
Verkäuferin
für mein Lebensmittelgeſchäft per ſofort geſ. * Carl Müller, Elberfeld, Kipdorf 95.

Maſchinen-Näherin,
auf Hoſen, erſte Kraft, geſucht. Elberfeld, Grünſtraße Nr. 1a. *

Perfekte Handnäherin
auf Großſtück ſof. geſucht. H. Kaut, Elberfeld, Geſundheitſtraße 77a. *

Tüchtige 12809
Heimarbeiterinnen
auf Hemdenbluſen
geſucht. Auguſt Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

In dauernde Stellung
Vorarbeiterin
zum Lackieren im Spritzverfahren geſucht. e275 Rauh & Schlüter G. m. b. H., Lackfabrik, Vohwinkel.

Geeignete 9253a
zuverläſſige Perſon
für eine Bier- u. Likörſtube geſ. Wilh. Sander, Luftkurhaus, B.-Toelleturm.

Ich ſuche zu 2 Kindern von 7 und 4 Jahren wegen Erkrankung des jetzigen ein jg. beſſ. 12979
Fräulein
tagsüber für mehr. Wochen zur Aushilfe. Näh. Dr. Daniel, Elbf., Aue 106, I. Etg.

Tüchtiges
Fräulein
als Stütze und zum Bedienen der Gäſte geſucht. Näh. [illegible] Leher, Remſcheid, Markt 37 1401

Für kinderloſen herrſchaftlichen Haushalt ein erfahrenes, durchaus zuverläſſiges, evang., älter.
Küchenmädchen
mit guten Zeugniſſen gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt geſ. 9329a Fr. Geſt, Barmen, Ringelſtraße 10.

Zuverläſſige, ältere Stütze
für Küche u. Hausarbeit per 1. Mai oder ſpät. geſ. Gute Zeugn. Bedingung. Hardt, B., Ringelſtr. 13 †

Mädchen für Geſchäft u. Bäckerei u. etwas Hausarbeit geſ. Angeb. mit Zeugn.-Abſchr. B 1063 an Gſchſt. B., Neuerweg 57 †

Suche für ſof. od. ſpäter für m. Haushalt von vier Perſ. ein zuverl., ſauber. Mädchen. Frau Fritz Sorge, Unt.-Barmen, Schloßſtr. 5. †

Zum 1. Mai ſuche ich eine einfache b4133
Stütze
oder beſſeres
Mädchen,
gut empfohlen und im Kochen durchaus ſelbſtändig und erfahren.
Frau Alfred Schmidt, Gevelsberg, Kölnerſtr. 7.

Zuverläſſiges 9271a
Mädchen
oder einfaches
Fräulein
für Küche und Hausarb. mit guten Empfehlungen in ein kleines Landhaus geſucht. Hoher Lohn u. gute Verpflegung zugeſichert. Zw. Mädchen iſt vorhanden. Goebel, Nächſtebreck bei Barmen-Rittersh., Mählersbeck. Fernruf Nr. 947.

Beſſ. junges 12953
Mädchen,
im Nähen perfekt, für leichte Hausarbeit geſ., evtl. für halbe Tage. Frau Walter Frowein, Elb., Katernbergerſt. 66.

Suche zu ſofort oder 1. Mai ein in Küche und Haushalt erfahr. a488
zuverläſſiges Mädchen
(gute Zeugn. Beding.)
Frau Dr. R. Herrmann, Elberfeld, Buſſelſtraße 6. Fernſprecher 4800.

Suche z. ſofort. Eintr. junges fleißiges *
Mädchen
für kl. Haush. Frau M. Simon, Elberfeld, Muſterplatz 13. an der Barmerſtraße.

Zum 1. Mai ſuche ich ein braves, tüchtiges
Mädchen
von chriſtlicher Geſinnung. Frau Reinh. Langenbach, B., Marienſtr. 2. 9330a

Ordentliches †
Mädchen
für beſſ. Etagen-Haush. (1 Kind) für ſofort oder 1. Mai geſ. Guter Lohn und gute Verpflegung. Frau Carl Steinbrink, B.-Wupp., Sonntagſtr. 18

Geſucht tüchtiges **Mädchen** für ſämtl. Hausarbeiten nach Bröhl an der Sieg. Vorzuſtellen Hotel zur Poſt, Elberfeld. *

Jüngeres, beſſeres *
Mädchen
mit guten Zeugn. geſucht. Frau Hugo Wetzel, Elbf., Neue Friedrichſtr. 58.

Ordtl. Mädchen
in Arzthaushalt nach Neuwied geſucht. Vorzuſtellen Elberf., Marienſtraße 111, 2× ſchellen. *

Suche für meinen Haushalt ordentliches †
Mädchen.
Waſchfrau vorhanden. — Frau Auguſt Bleifeld, U.-Barmen, Allee 63. †

Beſſ. Mädchen,
perfekt in der feinen Küche u. im Haushalt, für Penſionat nach Bad Nauheim geſ. Näh. „Reſt. zur Glocke", Barmen. 9353a

Wegen Heirat d. jetzigen ſuche zum 1. od. 15. Juni ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes, zuverläſſ. Mädchen mit beſten Empfehlungen. Alter nicht unter 20 J. Hoh. Lohn u. gute Beh. wird zugeſ. Frau M. Baum, B., Emmaſtr. 27. †

Für kl. Geſchäftshaush., 2 Damen ein ordentl. †
Mädchen
f. Küche u. alle Hausarb. geſ. Näh. in Geſchſt. 196

Junges, gut angelerntes,
durchaus brav. Mädchen
zu einzelner Dame geſ. Frau G. A. Haarhaus, Elberfeld, Briefſtr. 20. *

Ordentl., anſtändiges
Dienſtmädchen
gegen hohen Lohn ſofort geſucht. Etwa vorhand. Zeugniſſe bitte mitbring. Annahme bei der Oberſchweſter im Neuen ſtädtiſchen Krankenhaus, Solingen. a344

Tücht. Dienſtmädchen
für klein. Haush. (4 P.) ſof. geſ. in gute Jahresſtell. Waſch- u. Putzfrau vorhd. Frau Moskopp, Solingen, Kirchplatz 15. †

Dienſtmädchen
geſucht. Monatl. 150 M. u. alles frei. Reſtauration Bromberg, Barmen, Fiſchertalerſtr. 6. †

Jg. Mädchen f. kl. Hsh. f. vorm. geſucht. Elberf., Gartenſtraße 76, II. *

Morgenmädchen
oder unabh. junge Frau für 9—12 täglich geſ. † Hardt, B., Ringelſtr. 13.

Junges 12978
Mädchen
nachm. zu Kindern geſucht.
Schlüter,
Elberfeld, Liſchkeſtr. 2.

Saubere Putzfrau f. Dienst. u. Freit. vorm. geſ. Elb., Brillerſtr. 144 *

Gut empfohlene *
Waſch- und Putzfrau
ſof. geſ. Perſ. Meldung E., Kaſtanienſtr. 30.

Teilhaber-Vertreter

Stillen oder tätigen
Teilhaber
ſucht größ. Bronze- und Metallw.-Fabrik zwecks Vergröß. d. Exports und Betriebes. Es komm. nur Perſönlichk. in Frage, die in gut. Rufe ſtehen u. üb. größ. Kapital verfügen. Ang. u. E 2118 Gſchſt. *

Kapitaliſt, der ſich ſtill od. tätig an ein. Baugeſch. beteiligen will, geſucht. Angebote unter E 2121 an die Geſchſt. *

Neue Zollgrenze!
Vertreter in Solingen, beſetztes Gebiet, mit Büro, Telephon, Lagerräumen uſw., ſucht geeignete Beſchäftigung. Kaution kann geſtellt werden. Ang. u. E 7982 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen. a345

Vertreter-Geſuch.
Für Elberfeld und Barmen ſucht alte, gut eingeführte Verſ.-Geſ. mit neuer Einbruch- und anderen Branchen je einen rührigen Vertreter. Gute Proviſion und Fixum. Beſtehendes Geſchäft wd. überwieſen. Ausf. Angeb. u. F 2109 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. b4122

Knopffabrik!
Eingeführter Vertreter ſucht für Wien die Vertretung einer leiſtungsfähigen Firma zu übernehmen. b4136 Angebote unter E 2114 an die Geſchäftsſtelle.

Bezirksvertreter
mit gut. Bezieh. zu Autozubeh.-Händlern u. Reparaturwerkſt. zum Vertrieb erſtkl. Vergaſer u. Zündkerzen geg. Proviſ. von General-Vertretung geſucht. Ang. u. D 65 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf. a513

Erſtklaſſiger Vertreter
für Parf.-Fabrik geſucht, der bei der Friſeurkundſchaft gut eingef. iſt. Es kommen nur tücht. Vertreter in Frage. Angeb. zun. an J. Ernſt Heyer, Elbf., [illegible]ſtr. 13. *

Hilfs-Induſtrie-A.-G.
ſucht gut eingeführten
Vertreter
für Elberf. u. Barmen. Angeb. mit Referenz. u. Da 3921 an Heinr. Eisler, Hamburg. a218

Berichtigung.
In der Anzeige v. 20/4 d. Pſychol. E. u. O. Czerniak betr. hypnot.-magnetiſche Suggeſtion mußte es heißen: Sprechſtunden: Jeden Tag von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr, Samstags v. 10—1 Uhr. Deutſcher Kaiſer, Elb., Hofkamp 48, 1. Et.) *

Bücherliebhaber
finden in unſerem
Antiquariat
gute u. billige Bücher
Spezialitäten: Frühausgaben aller Klaſſiker, Naturwiſſenſchaften — Medizin — [illegible] Bibliotheken und einzelner Werke. 12845
Baedeker'ſche
Buchhandlg., Elberfeld, Herzogſtr. 38. Fernſpr. 435.

Flügel,
Pianos, Harmoniums, werden wieder auf Miete abgegeb. Guſt. Weiſchet, E., Königſtr. 28. 9896

Vornehme, ſichere Exiſtenz
bietet ſich tüchtigem, arbeitsfreudigem
ſeriöſem Kaufmann
durch Uebernahme der Generalvertretung eines in Köln gut eingeführten Unternehmens für den Stadt- und Landkreis Elberfeld.
Betriebskapital in Höhe von Mk. 30 000 bis 40 000 muß vorhanden ſein. Angebote unter D S 345 an „Dag", Köln, erbeten.

Strebſamen Herren
bietet ſich durch Uebernahme einer
Allein-Vertretung
für den Induſtriebezirk
eines allererſtklaſſigen Spezialartikels, w. nach dem Stammhauſe gegebener Anleitung allein oder mit einigen Hilfskräften geſchickt zu arbeiten verſtehen, Gelegenheit
enorm viel Geld zu verdienen!
Nur recht ausführliche Angebote mit Angabe des nachweislich verfügbaren eigenen Betriebskapital werden berückſichtigt unter P. L. 5620 durch Invalidendank, Berlin W. 9. 6334

Junger, tüchtiger, ſtrebſamer
Färbereifachmann
möchte ſich mit größerem Kapital an Färberei beteiligen oder übernehmen. Angeb. unt. R 1045 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.

Günstige Preise.
Größte [illegible]
Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.
369

Mass-Anzüge
Covercoats u. Regen-Mäntel,
Hochmoderne Stoffe, Ia Zutaten und Garantie für guten Sitz.
500.– Mk. bis zu den feinsten :: Ausführungen. ::
Konkurrenzlos billig.
C. Heinrich, Elberfeld
Spichernstr. 8 (am Steinb. Bahnhof), Etagengesch.
Telephon Nr. 5597.
Vertreter erster Fabriken.
Lieferung noch vor Pfingsten. 12843
Stoff-Verkauf, meterweise, zu billigsten Preisen.
Großes Lager fertiger Anzüge in Maßverarbeitung.

Vielſeitig erfahrener
Zuſchneider
ſucht ſich an Maßgeſchäft od. größerem Maß-Konfektions-Betrieb
zu beteiligen.
Angebote unt. E 5557 an die Geſchſt. d. Bl. *

Schirm-Reparaturen
Schirm-Bezüge
werden billig in 6 Stund. angefertigt.
Neue Schirme v. 55.– an
Halbſeide Mk. 110.—
Janſen, Schirmg.
Elberfeld, Luiſenſtr. 67. *

Lungenleidenden
empfehlen wir unseren echten Wörishofener
Lungenkalksaft
Allein echt:
Wörishofener Kräuter-Haus
Turmhof 4. ELBERFELD Turmhof 4.
1479

Die Inhaber von öffentlichen Fernſprechſtellen aus Elberfeld u. Barmen wie: Hotels, Banken, Fabriken, Behörden, Reſtaurationen, Kaffees, Varietés, Theater, Friſeurgeſchäfte, Zigarrengeſchäfte, Warenhäuſer uſw., welche die neue

Umſchlag-Mappe
für das amtliche Telefon-Adreßbuch

vollſtändig gratis ohne jede Verpflichtung zu erhalten wünſchen, wollen, da die Auflage bald vergriffen ſein dürfte, ihre Adreſſe umgehend an untenſtehende Firma überſenden. *

Die Umſchlagmappe wird in erſtklaſſiger, künſtleriſcher Ausführung in Mehrfarbendruck hergeſtellt und enthält u. a. den vollſtändigen, neuen Poſttarif, In- und Auslandsgebühren, Verzeichnis der Poſtanſtalten mit Angabe der Schalterdienſtſtunden bei Tag und Nacht uſw. Durch den ſtabilen Umſchlag werden das Adreßbuch und die Nachträge ſtets ſauber zuſammengehalten und das Adreßbuch erheblich geſchont. Es iſt ein unentbehrliches Nachſchlagewerk für jedermann.

Der Geſchäftswelt bietet die Mappe außerdem eine vortreffliche Gelegenheit, eine wirklich vorteilhafte, gediegene, dauerhafte und vor allen Dingen billige Reklame mitzumachen. Verlangen Sie ſofort den unverbindlichen Beſuch meiner Vertreter.

Reklame-Zentrale Willy Klever, M.-Gladbach,
Hindenburgſtraße 245.

Achten Sie bitte auf Nr. 22

Sie wissen noch immer nicht, wo Sie ihren

Anzug

Cutaway, Covercoat, Gummimantel, Gehrock-Anzug, Hose oder ein anderes Kleidungsstück kaufen sollen? Es ist bereits ein

Tagesgespräch im Bergischen Land

daß man im Garderobenhaus S. Erdheim, Elb., Wilhelmstr. 22, am besten und billigsten kauft.

Warum am besten? Weil Sie dort eine enorm große Auswahl finden, u. können Sie sich Farbe und Form nach Ihrem Geschmack aussuchen.

Warum am billigsten? Weil Sie dort neben den neuen aus eigenen Friedensstoffen angefertigten Herren- und Burschen-Garderoben auch von besseren Herrschaften nur kurze Zeit

getragene Maßgarderobe

finden. Deshalb muß es für jeden Herrn, der ein Kleidungsstück braucht, heißen: Ich gehe zum Kaufhaus für *

Herren-Garderoben
Inh.: S. Erdheim
22 Elberfeld, Wilhelmstr. 22

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Freitag) Elberfeld

7½—10 Uhr: Außer Abonnement. Gaſtſpiel d. Frau Roſa Bertens v. Staatstheater Berlin. Geſpenſter. Große Preiſe.

7½—9 Uhr: Sonder-Konzert. V. Sinfonie v. Guſt. Mahler. Leitg.: Erich Kleiber. Mittlere Preiſe. 650

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Freitag, 22. 4. 21, abends 7½ Uhr: Gemietete Vorſtellung: „Der Zigeunerbaron." — Samstag, 23. 4. 21, abends 7½ Uhr: Enſemblegaſtſpiel von Mitgliedern des Eſſener Stadttheaters. Zum erſten Male! Neuheit! „300 Frauen". Luſtſpiel in 3 Akten v. Hauſe Johanna Wentzel.

Im Salamander.

Nur noch 10 Tage. — Heute, Freitag, 7½ Uhr, zum letzten Male: „Das Beſchwerdebuch". Komödie mit Geſang und Tanz in 3 Akten. 1444
Samstag und Sonntag: „Der heilige Florian".
Theaterkaſſe ab 5 Uhr.

Bavaria-Theater, Elberfeld.

Täglich abends 8 Uhr: 1217
Die nervenerregende Senſation:
Great Albas der Kopfläufer auf dem Drahtſeil
und weitere Großſtadt-Varietee-Attraktionen.

ZIRKUS
Schumann
BERLIN

ELBERFELD
auf dem
Schillerplatz

Schicken Sie jeden Ihrer Angehörigen heute, Freitag, 22. April, abends 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr), zu der

Eröffnungs-Vorstellung

Vorverkauf: 1596
Krüger & Oberbeck, Döppersberg,
und ab 10 Uhr morg. an den Zirkuskassen.

Kaffeehaus Turmhof
KONDITOREI :: ELBERFELD

Jeden Dienstag u. Freitag, ab 8 Uhr
große Sonder-Konzerte
Geſangs-Einlagen:
Herr Fritz Dahlhaus,
Opern- und Lieder-Sänger.

Bier-Cabaret : Groß-Barmen.

Nur noch wenige Tage
Kuno Konradi der beste Mundharmonika-Virtuose.

Café Schützenhaus
Barmen.

Samstag, den 23. April, Donnerstag, den 28. u. Samstag, 30. April, 8 Uhr abends:

Große Sonder-Konzerte
mit Fritz Dahlhaus als Gast!

Jeden Tag ab 5 Uhr: 90b
Tee-Konzert.

Fabrikanten, Händler, Grossisten.

Beabsichtigen Sie zur Erweiterung Ihrer Geschäftsverbindungen in Hannover zu inserieren, so benutzen Sie den

Hannoverschen Anzeiger

Aufl. 130 000. — Erscheint 2 mal täglich.
Hauptvertretung für Rheinl. u. Westfal.:
W. P. F. Herrgott, Remscheid,
Falkenbergerstraße Nr. 2. 1401

Fidelio : Groß-Barmen.

Unwiderruflich nur noch 10 Tage: **Jazz-Band-Konzerte!**

Monopol-Lichtspiele
Elberfeld Hofkamp 50

Wir bringen das Richtige!

Die Zufriedenheit unserer werten Besucher, der Beifall der bisher gebrachten Filme, das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen zeigen uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind und spornen uns an, **einwandfreie, gute Filmwerke** zur Vorführung zu bringen.

Ab heute: **Harry Piels** größter Triumph, der neueste Sensationsfilm:

2. Teil **Die geheimnisvolle Macht** 2. Teil

Der Reiter ohne Kopf

Sensations-Detektivabenteuer in 6 Riesen-Akten.

Atemraubende Geschehnisse und verblüffende Sensationen steigern die Spannung bis zur fieberhaften Erregung. — Ebenso reich an Sensationen wie der 1. Teil ist auch diese Fortsetzung. — Unstreitbar ist **Harry Piel** der Liebling des Volkes, der mit einer gewissen Ueberpassion die tollsten Aufträge zur Ausführung bringt u. selbstverständlich als **unbesiegbarer** und triumphierender Gentlemen-Detektiv im Vordergrund des Interesses steht.

Von den übrigen Darstellern erzielte **Hedda Vernon** als verbrecherische Millionärsgattin und spätere Zirkusdame einen hinausgehenden Erfolg. — Auch dieser Teil ist eine in sich **abgeschlossene** Handlung und auch verständlich für diejenigen, welche den 1. Teil dieses gewaltigen Sensationsschlagers nicht gesehen haben.

Ferner: **Erstaufführung! Esther Carena**

Leben und Lüge

Liebesdrama in 6 Akten.

Außerdem: **Paul Heidemann** in dem drolligen Filmspiel:

Das Glücksschwein

Vorzügliches Lustspiel in 3 Akten. 1564

Kassenöffnung 3 Uhr. Beginn 3½ Uhr.

WALD-RESTAURANT
SCHLOSS REUSCHENBERG
BEI HÜPPERSTEG U. OPLADEN
VORNEHMER AUSFLUGSORT ✿ JEDEN SONNTAG TANZ
1376

Unerreicht billiges Angebot
in fertigen
Herren- u. Burschen-Anzügen

Durch meine **eigene Anfertigung** biete ich Ihnen:
Die feinste und eleganteste Verarbeitung auf Roßhaar.
Eine tadellose Paßform.
Die allerbilligsten Preise, und lege ich besonderen Wert auf Verwendung bester Stoffe.

Anzüge zu ℳ 360.- 475.- 620.- 780.- 850.- und höher.
Knaben-Anzüge in schicken Formen.
Hosen aus festen Buckskins und eleganten Kammgarnstoffen sehr preiswert. 138

Ueberzeugen Sie sich bitte unverbindlich von meiner Preiswürdigkeit.
Eigene Schneiderei im Hause.

Herm. Piekenäcker
Telephon 2249. **Elberfeld,** Wilhelmstr. 14.

Wichtig für Selbstrasierer!

Mk. 32.—
in Etui
Mk. 40.—
Rasierzeug mit Abziehhalter und Streichriemen in ff. Etui
Mk. 70.—

Das Selbstrasieren war bisher mit allerhand fühlbaren Übelständen verknüpft, z. B. Verletzen der Haut, ständige Quälerei mit kratzenden Klingen, unsauberes Rasieren, andauerndes Nachschleifen u. fortwährende Anschaffung neuer kostspieliger Klingen.

Alle diese Nachteile sind b. Gebrauch d. neuen **handhohlgeschliffenen MULCUTO**-Rasierapparats ausgeschaltet.

Aufklärende Broschüre über die alles **umwälzende Erfindung** wird gratis versandt. Kein Herr sollte versäumen solche von den alleinig. Fabrikanten, den **Mulcuto-Werken in Solingen**, anzufordern. Wiederverkäufer überall gesucht.

U.T.
Elberfeld, Herzogstr.

Spielplan vom 22. bis 28. April 1921.

Alleiniges **Erstaufführungsrecht für Elberfeld. Ein Filmwerk,** welches die deutsche Filmkunst um einen ihrer besten und vornehmsten Gesellschaftsfilme bereichert.

Der eleganteste Film dieser Saison:

Schloß Vogelöd

Die Enthüllung eines Geheimnisses nach dem gleichnamigen **Roman in der Berliner Illustrierten Zeitung** von Rudolf Stratz. Für den Film frei bearbeitet von Carl Mayer. Regie: F. W. Murnau. Hauptdarsteller: Olga Tschechoff, Lulu Keyser-Korff, Lothar Mehnert, Arnold Korff, Paul Bildt, Paul Hartmann, Hermann Vallentin, J. Falkenstein. Künstlerischer Beirat: Graf Montgelas. — Eine an Spannungen reiche Handlung enthüllt das Geheimnis, die Tragödie einer Ehe. Keiner von den Vielen, die den Roman gelesen haben, wird die Gelegenheit vorübergehen lassen, das lebende Laufbild neben die toten Buchstaben und die ungewissen Konturen seiner eigenen Leserphantasie zu stellen. So haben wir hier keineswegs mit einer bloßen Erzählung in Szenen und Gesten zu tun, sondern mit einem wirklichen Filmdrama im strengsten Sinne des Wortes.

Außerdem: 1260
Das größte bisher gezeigte Varieté- und Zirkus-Drama
Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz, Maria Zelenka, Eduard v. Winterstein

Der Sturz in die Flammen

7 gewaltige Akte, verfaßt von Ruth Goetz u. William Karfiol.

Die Handlung dieses außerordentlich fesselnden Filmwerkes versetzt den Zuschauer sofort mitten hinein in die bunte Welt des Zirkus- und Varietélebens, das auch einen jungen Adligen, Fred von Miltisch, aufgenommen hat, den einst romantische Abenteuer und die Liebe zu einer schönen Frau aus der Heimat getrieben haben. Am schwankenden Trapez hoch oben unter der Kuppel des Zirkus seine turnerischen Uebungen zeigend, ist er zu einem Liebling des Publikums geworden.

Ferner:
Pimpelmeyers Brautfahrt
Allerliebstes Lustspiel.

Es dürfte nicht zuviel gesagt sein, wenn man dieses reizende Filmspiel als eines der besten Lustspiele anspricht.

Vorzügliches Theater-Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günsel.
Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn 2½ Uhr.

Sonntag, den 24. April
Große Früh-Vorstellung
von 11 bis 1 Uhr, bei ermäßigten Preisen.

Elegante
Damen-Hüte
liefert zu bekannt billigen Preisen
M. Gusdorf,
Elberfeld, Friedrichstr. 63, I.,
Ecke Neumarkt. (Am Rathaus.)
Telephon 4226. 12898
Umarbeitungen
alter Hüte nach neuest. Modellen
schnell und billig.
Kein Laden!

Kaffee : Groß-Barmen.

Neue Kapelle! Tägl. 4½ Uhr Carl Anding.

---

5 Tage zur Probe!

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und gegen bequeme Teilzahlungen liefere ich Sprechapparate all. Art zu Orig.-Fabrikpreisen. Ill. Preisliste 158 D gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Berlin 58.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. G., Kaiserstr. 58.

Im Vorderhaus : Groß-Barmen.

Mizzi Schäffers **Likörstube.**

Der weiteste Weg lohnt.

Ein Geheimnis

für viele ist es, daß man so oft elegant gekleidete Herren sieht, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist daher für jeden, besonders aber

für Herren

von großem Interesse, folgendes zu wissen. Im Herren-Garderoben-Haus J. Silbermann, Barmen, Berlinerstr., Ecke Färberstr., finden Sie eine überaus große Auswahl in Herren- und Burschen-Anzügen, Covercoats, Paletots, Cutaways und Westen, Hosen u. s. w. zu derart niedrigen Preisen, daß es jedem unbedingt ermöglicht ist, sich für wenig Geld elegant, schick und modern zu kleiden. Die Qualitäten sind sehr gut, die Verarbeitung eine ganz vorzügliche u. ist die Bedienung streng reell, fachmännisch und freundlich. Auch große, schlanke und dicke Herren finden bestimmt passende Kleidung.

Herren-Garderoben-Haus
J. Silbermann, Barmen
Berlinerstr. Ecke Färberstr.
Zweites Haus neben Lempertz. 2 Min. vom Wupperfelder Markt.
5284

Fahrt wird vergütet.

8000 kleine Schachteln Gichtoſint umſonſt.

Wir möchten gerne jedem, der an Rheumatismus oder Gicht leidet, ein genügendes Quantum Gichtoſint zu einem ausreichenden Verſuch umſonſt zukommen laſſen. Die Schmerzen laſſen in den meiſten Fällen bald nach, die Gelenke und Muskeln werden wieder geſchmeidig, wie ſie es von Natur aus ſein ſollten. Gichtoſint hat ſchon alte Anſchwellungen und Gichtknoten, die ſeit Jahren beſtanden, zurückgebildet. Im eigenen Intereſſe eines jeden Leidenden, der dies lieſt, wünſchen wir, daß er Gichtoſint auf unſere Koſten verſuchen möge, wahrſcheinlich kann er dann bald ſagen, wie ſo mancher vor ihm: Gichtoſint hat häufig eine geradezu verblüffende Wirkung. Gichtoſint iſt kein Geheimmittel, ſondern eine Trinkkur in Tablettenform. Es enthält nur wirkſame Salze. Es iſt angenehm zu nehmen. Seine Wirkung beſteht in der Beſeitigung der Schmerzen und der Anſchwellung ſowie in dem Geſchmeidigwerden der Gelenke. Gichtoſint iſt unſchädlich und wird von Männern, Frauen und Kindern gut vertragen. Das Alter hat dabei nichts zu tun. Gichtoſint iſt jedem zu empfehlen, der an Reißen in den Muskeln oder Gelenken oder an Gicht leidet. Sobald Sie ſehen, daß die Probekur Ihnen guttut, werden Sie gerne eine Monatskur aus der nächſten Apotheke beziehen. Wegen der Gratisprobe aber müſſen Sie direkt ſchreiben an das General-Depot Viktoria-Apotheke, Berlin A 402, Friedrichſtraße 19.

Gichtoſint iſt auch in andern Apotheken zu haben.